

# **LANDESHAUSHALTSPLAN**

**für das Haushaltsjahr 2005**

## **Einzelplan 08**

**für den Geschäftsbereich des  
Hessischen Sozialministeriums**

## I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	3
08 01	Ministerium	8
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	29
08 06	Freiwillige Transferleistungen	112
08 07	Besondere Transferleistungen	206
08 19	Klinik Waldeck in Bad Wildungen -weggefallenes Kapitel-	227
08 25	Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten -weggefallenes Kapitel-	232
08 29	Maßnahmen der Suchthilfe -weggefallenes Kapitel-	236
08 32	Maßregelvollzug -weggefallenes Kapitel-	238
08 44	Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen für Vertriebene -weggefallenes Kapitel-	240
08 48	Regierungspräsidien im Bereich Soziales	243
08 98	Versorgung	259
	Abschluss des Einzelplans 08	262
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	264
	Stellenpläne, Stellenübersichten	265
	Landesdarlehensstock bei der Hauptfürsorgestelle des Landeswohlfahrtsverbandes	294

## Vorwort zum Einzelplan 08

### A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

#### Aufgaben:

##### **Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik**

Arbeitsschutzverwaltung, technischer Arbeitsschutz (einschließlich gefährlicher Arbeitsstoffe und Anlagensicherheit), betriebliche Arbeitssicherheitsorganisation, sozialer Arbeitsschutz (Arbeitszeit, Jugendarbeitsschutz, Mutter- und Frauenarbeitsschutz), Medizinischer Arbeitsschutz, Produkt- und Gerätesicherheit.

##### **Arbeitsmarkt-, Arbeits- und Sozialpolitik**

Arbeitsmarktpolitik, Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, berufliche Bildung und Rehabilitation, Bildungsurlaub, Arbeitsrecht, Heimarbeit, Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte, Regionale Arbeitsmarktpolitik, Europäischer Sozialfonds.

##### **Familien- und Frauenpolitik**

Wirtschaftliche Sicherung der Familie, Familienerholung, Hilfen für Frauen in besonderen Lebenssituationen, Familienplanung, Frauenhäuser, Mütterzentren, Frauenförderpläne, kommunale Frauenbüros, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

##### **Gesundheitsaufsicht, Gesundheitsvorsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst**

Ärztliche- und zahnärztliche Approbationen und Arbeitserlaubnisse, Gesundheitsvor- und fürsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst, Pflege im Gesundheitswesen, Mikrobiologie, Blutspendewesen, gesundheitlicher Umweltschutz, Trinkwasserhygiene, Seuchenhygiene, Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen.

##### **Gesundheitsrecht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe, Arzneimittelwesen**

Kammeraufsicht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, Krankentransport- und Rettungswesen, Arzneimittel- und Apothekenwesen.

##### **Jugendhilfe**

Erziehung im Elementarbereich, Heime der Erziehungshilfe, Frühförderung, Jugendpflege, Jugendarbeit in Jugendbildungs- und Freizeitstätten, Jugendschutz, Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Landesjugendamt

##### **Kindertagesstätten**

Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte, Kindergartengesetz, Kinderbetreuung.

##### **Krankenversorgung**

Krankenhauspflegesätze, Krankenhausplan, Krankenhausfinanzierung.

##### **Lastenausgleich**

Hauptentschädigung, Aufbaudarlehen und Dauerarbeitsplatzdarlehen, Leistungen in Härtefällen, Ausbildungshilfen.

##### **Maßregelvollzug**

Erstattungen an den Landeswohlfahrtsverband für die Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug, Zuschüsse zum Bau und zur Verbesserung von Maßregelvollzugseinrichtungen.

##### **Psychiatrie und Suchtbekämpfung**

Suchtbekämpfung, Planung und Koordinierung sozialer Dienste und Einrichtungen, Planung und Koordinierung der Behandlung Suchtkranker, psychiatrische Versorgung.

## **Sozialhilfe und Freie Wohlfahrtspflege**

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge, des Schwerbehindertenrechts und der Eingliederungshilfe für Behinderte, Freie Wohlfahrtspflege, Altenhilfe, Heimgesetz, kirchliche Angelegenheiten, Eingliederung körperlich, geistig und seelisch behinderter Menschen, Durchführung des sozialen Entschädigungsrechts (Verwaltung für Versorgung und Soziales).

## **Sozialversicherung**

Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Pflegeversicherung, Kassenarztwesen.

## **Spätaussiedler, Vertriebene und Flüchtlinge, Kriegsgeschädigte, Ausländische Arbeitnehmer**

Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern, soziale Betreuung.  
Maßnahmen für ausländische Flüchtlinge, Integrationsmaßnahmen, Maßnahmen zur Sprachkompetenz, Integrationsbeirat, Heimatpolitische Maßnahmen, Maßnahmen der Vertriebenenorganisationen.

## **Wiedergutmachung**

Entschädigung und Härteausgleich nach dem Bundesentschädigungsgesetz, Hilfen an durch NS-Unrecht Verfolgte, Entschädigungen nach den Rehabilitierungsgesetzen.

## **Der Einzelplan 08 umfasst folgende Verwaltungsbereiche und Dienststellen:**

1. Ministerium  
mit Landesjugendamt und Außenstellen in Frankfurt und Kassel
2. Unfallkasse Hessen
3. Dezernate für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik bei den Regierungspräsidien mit Sitz in
  1. Darmstadt
  2. Frankfurt am Main
  3. Gießen mit Außenstelle in Limburg (Sitz in Hadamar) mit Zentraler Ahndungsstelle für Sozialvorschriften im Straßenverkehr
  4. Kassel mit Außenstelle in Fulda mit den Fachzentren für "Betriebs- und Produktsicherheit" und "Stoffliche - und andere Arbeitsplatzfaktoren"
  5. Wiesbaden mit dem Fachzentrum "Medizinischer Arbeitsschutz"
4. Dienststellen für Versorgung und Soziales  
Regierungspräsidium Gießen - Abt. Landesversorgungsamt und 6 Ämter für Versorgung und Soziales in
  1. Darmstadt mit Außenstelle in Bensheim
  2. Frankfurt am Main mit Außenstelle in Gelnhausen
  3. Fulda
  4. Gießen
  5. Wiesbaden
  6. Kassel
5. Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen  
(Landesprüfungsämter für Heilberufe und für Krankenversicherung, Untersuchungsamt für Humanmedizin in Dillenburg)
7. Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen mit Außenstelle am Flughafen Frankfurt am Main
8. Hessische Fördereinrichtung für jugendliche Zugewanderte
9. Außenstellen des Landesausgleichsamtes mit Beschwerdeausschüssen bei den Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel
10. Entschädigungsbehörde

**B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)**

<b>Einzelplan 08</b>		<b>2005</b>	<b>2004</b>
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	10 885 300	12 232 400
2	Übertragungseinnahmen	73 679 900	59 150 200
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	59 912 200	57 644 000
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>144 477 400</b>	<b>129 026 600</b>
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	105 681 800	108 129 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	31 993 200	28 321 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	413 160 000	391 021 500
7	Bausausgaben	—	5 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	21 409 500	20 843 800
9	Besondere Finanzierungsausgaben	982 800	886 500
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>573 227 300</b>	<b>549 208 100</b>
<b>Zuschuss / Überschuss</b>		<b>-428 749 900</b>	<b>-420 181 500</b>

**C. Personalsoll des Einzelplan 08**

	<b>Stellen</b>			
	<b>2005</b>	davon Leerstellen	<b>2004</b>	davon Leerstellen
Beamte und Richter	262,0	8,0	959,0	20,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,-	—,-	14,0	—,-
Angestellte	206,0	12,5	1 206,0	35,5
davon Auszubildende	14,0		72,0	
Arbeiter	18,5	—,-	109,0	1,0
davon Auszubildende	—,-		—,-	
Zusammen	486,5	20,5	2 288,0	57,0

**D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:**1. Neue Verwaltungssteuerung (NVS)

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Bis zur Umstellung auf die ergebnisorientierte Haushaltssteuerung werden die Verwaltungseinheiten weiter auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauschholzhausener Modells budgetiert. Weiterhin wurden in sich zeitlich überschneidenden Staffeln bis zum Jahr 2004 in allen Einführungsprojekten (Mandanten) das kaufmännische Rechnungswesen mit Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt und Produkte definiert.

Einzelheiten werden in der von der Landesregierung festgelegten Staffelpassung geregelt. Danach hat das Ministerium (Kap. 08 01) zum 1. Januar 2003 mit der kaufmännischen Buchführung begonnen. Ein Produkthaushalt wird zusammen mit den Regierungspräsidien ab 2008 aufgestellt.

Bei den Regierungspräsidien wurde die kaufmännische Buchführung in 2004 eingeführt.

## 2. Strukturelle Veränderungen und Sonstiges

Aufgrund von modifizierten Gesamtbudgets bei den Regierungspräsidien wurden die bisher bei Kap. 08 45, 08 46 und 08 47 veranschlagten Haushaltsmittel im Bereich Soziales der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel in ein neu eingerichtetes Kap. 08 48 zusammengefasst. Die Planstellen und Stellen der Regierungspräsidien werden in den Epl. 03 umgesetzt. Im Epl. 03 werden Ausführungskapitel für die Regierungspräsidien eingerichtet, in dem die veranschlagten Mittel aus dem Kap. 08 48 zur Verfügung gestellt werden (siehe Vorwort zu Kap. 08 48).

Die Planstellen und Stellen des Kap. 08 19 - Kurklinik Waldeck- werden in das Kap. 03 15 umgesetzt.

Für Transferleistungen (Förderprogramme, gesetzliche Leistungen, Beteiligungen) wurde ein Produkthaushalt aufgestellt.

Wegen der produktbezogenen Darstellung und Einführung eines Transfermittelbuchungskreises wurden die Kapitel:

08 05 Verpflichtende Transferleistungen  
08 06 Freiwillige Transferleistungen  
08 07 Besondere Transferleistungen

eingerichtet. Hier sind die Einnahmen und Ausgaben für freiwillige, gesetzliche und vertragliche Transferleistungen (einschl. der dazugehörigen Sachaufwendungen) der bisherigen Kapitel 08 02, 08 03, 08 10, 08 13, 08 20, 08 21, 08 22, 08 24, 08 29, 08 30, 08 32, 08 44, 08 61, 08 62, 08 63 und 08 64 ausgewiesen. Die aus diesen Kapiteln dem Transfermittelbuchungskreis nicht zuzuordnenden reinen Verwaltungsausgaben, insbesondere für Dienstleistungen und Gestattungen sowie für Mitgliedsbeiträge, wurden nach Kap. 08 01 umgesetzt.

Bei den Kapiteln 08 05, 08 06 und 08 07 des Transfermittelbuchungskreises ist die kamerale Darstellung auf 3 Gruppierungsziffern beschränkt.

Für die Transferleistungen wurden Produkte gebildet, die in den Leistungsplänen ausgewiesen sind.

Nähere Angaben zu den Produkten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Förderprodukten (Produktblättern).

Ressortliegenschaften:

Nach dem Kabinettsbeschluss vom 09.02.2004 wurden alle Ressortliegenschaften zum 01.01.2005 in die Verwaltung und das wirtschaftliche Eigentum des Landesbetriebes Hessisches Immobilienmanagement (HI) übertragen. Davon ausgenommen ist nur die Maßregelvollzugseinrichtung Hanau (ehemalige JVA Hanau), die in 2006 ebenfalls auf das HI übergeht.

## 3. Kommunalisierung

Im Rahmen einer Neustrukturierung und Kommunalisierung sozialer Förderungen werden anstelle von Zuwendungen an einzelne Maßnahmenträger, den Gebietskörperschaften, die Träger der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Gesundheitsversorgung sind, Mittel in Form eines Gesamtbudgets zur Verfügung gestellt ( siehe Kap. 08 06, Produkt Nr. 11).

Diese Neustrukturierung wird durch eine Rahmenvereinbarung mit den Landkreisen, dem Städtetag, dem LWV und der Liga der freien Wohlfahrtspflege geregelt, dem die betroffenen örtlichen Träger der Sozialhilfe beitreten.

Die Rahmenvereinbarung umfasst die Bereiche

-Schutz vor Gewalt

-Suchtprävention und Suchthilfe

-ambulante Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien

-Stärkung des Gemeinwesens

-Prävention und Beratung im Gesundheitswesen

mit den bisherigen Förderprogrammen:

1. Zuschüsse an Betreuungsvereine und -verbände

2. Schutz von Frauen

3. Förderung von Frauenhäusern

4. Zuwendungen für Maßnahmen der allgemeinen Frühförderung Behinderter

5. Zuschüsse für familienentlastende Maßnahmen im Behindertenbereich

6. Zuschüsse für Mütterzentren

7. Zuschüsse zur Förderung von Projekten "Gegen Gewalt an Mädchen und Jungen"

8. Vorbeugung von Sucht und Drogenabhängigkeit

9. Förderung der ambulanten Hilfe für Drogenabhängige und Suchtkranke

10. Zuschüsse für Maßnahmen der AIDS-Beratung und AIDS-Prävention

11. Förderung von Selbsthilfegruppen und Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen

12. Integrationshilfen für Kinder und Jugendliche ausländischer Mitbürger und von Aussiedlerfamilien

13. Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege und andere gemeinnützige Organisationen für laufende Zwecke der Selbsthilfe (nehmen außerhalb des im Modellversuch zur Neustrukturierung der Förderung sozialer Hilfen im Landkreis Groß-Gerau/Kassel festgelegten Rahmens an der Kommunalisierung nicht teil).

Bestehende Landesrichtlinien für die Förderprogramme finden im Geltungsbereich der Rahmenvereinbarung keine Anwendung.

Der Modellversuch zur Neustrukturierung kommunaler Förderungen mit dem Landkreis Groß-Gerau und der Stadt Kassel geht in der neuen Rahmenvereinbarung auf.

#### **E. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz**

Die Summe der Stellenabgänge aus den Stellenplänen und -übersichten beträgt 3 Stellen. Weiterhin wurden in den Stellenplänen und -übersichten zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt 65,5 PVS-Vermerke ausgebracht.

#### **F. Schwerpunkte des Mitteleinsatzes**

Über die Aufgabenwahrnehmung der Dienststellen hinaus sind die relevanten Ausgaben für einzelne Förderungen im Kap. 08 06 veranschlagt. Gesetzliche und vertragliche Leistungen sind bei Kap. 08 05 nachgewiesen. Im Kap. 08 07 sind besondere Transferleistungen wie Kosten des Maßregelvollzugs und die Unfallkasse Hessen und Ausgaben bei der Wiedergutmachung veranschlagt.

Darüber hinaus werden bewirtschaftet:

Aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Einzelplan 17)

a) Das Kapitel 17 32 - Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums soweit nicht bei Kap. 17 36 mit den Produkten:

1. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Einrichtungen der Kinderbetreuung
2. Förderung von Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe und von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe
3. Investive Förderung von Pflegeeinrichtung
4. Produkt zur Abfinanzierung der Investitionsförderung von Einrichtungen der Kinderbetreuung und des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe"

b) Das Kapitel 17 36 - Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz.

## Kapitel 08 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### 08 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01 bis 529 04 und 545 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel 529 01 bis 529 04 und 545 01 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 Satz 1 und 2. Davon ausgenommen sind Mehreinnahmen bei Titel 129 01. Mehreinnahmen bei Titel 129 01 erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 Satz 3.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4 - 6 auszugleichen.

#### Zu Kapitel 08 01:

Im Kap. 08 01 wurde die kaufmännische Buchführung zum 01.01.2003 eingeführt (vgl. Vorwort zum Einzelplan).

Das Kap. 08 25 -Ministerium- Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten -kw- wurde aufgelöst. Die entsprechenden Haushaltsmittel und Stellen sind nach Kap. 08 01 umgesetzt. Die Ist-Zahlen 2003 berücksichtigen die für das haushaltsmäßig umgesetzte Personal geleisteten Ausgaben nicht.

Der User-Help-Desk in Frankfurt am Main wird weiterhin auch für den Bereich Veterinärverwaltung und das Staatl. Untersuchungsamt tätig sein. Anfallende Kosten werden erstattet (Siehe Titel 381 65).

Von den Ansätzen der HGr. 5 bis 8 sind für IT-Maßnahmen 1.466.800 Euro vorgesehen, davon 940.800 Euro für IT- Maßnahmen im Ministerium, 168.000 Euro für den User-Help-Desk und 358.000 Euro für zentrale IT-Maßnahmen ( 573.500 Euro wurden umgesetzt nach Kap. 08 48).

Im Rahmen der Neustrukturierung der Kapitel infolge der Bildung des Transferbuchungskreises 2720 (Kap. 08 05, 08 06 und 08 07) wurden folgende Verwaltungseinnahmen und -ausgaben nach Kap. 08 01 umgesetzt:

HGr. 1 =	0	€
HGr. 4 =	0	€
HGr. 5 =	248.200	€
HGr. 6 =	23.600	€
HGr. 9 =	93.600	€

Die landeseigene Liegenschaft "Villa Lilly" in Bad Schwalbach-Lindschied war bisher dem Ressortvermögen des Sozialministeriums (Kap. 08 29) zugeordnet. Zum 01.01.2005 wurde die Liegenschaft, die als Therapiedorf genutzt wird, auf das Hessische Immobilienmanagement übertragen. Gleiches gilt für die Liegenschaft "Haus der Heimat" in Wiesbaden, Friedrichstraße 35 (bisher Kap. 08 44). Mit dem Übergang dieser Liegenschaften auf das Hessische Immobilienmanagement ist keine Änderung des Verwendungszwecks vorgesehen.

Die Maßregelvollzugseinrichtung Hanau, Katharina-Belgica-Straße (ehemalige JVA Hanau) wurden infolge Auflösung des Kapitels 08 32 nach Kap. 08 01 umgesetzt. Eine Übertragung an den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement soll zusammen mit den Liegenschaften des Justizressorts zum 01.01.2006 erfolgen. Die Einrichtung wird vom LWV betrieben.

### E I N N A H M E N

#### Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	11	011	Verwaltungseinnahmen.....	12 500	12 000	39 512
-----	----	-----	---------------------------	--------	--------	--------



**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

1. Allgemeiner Arbeitsschutz .....	1 000 EUR
2. Gefahrstoffwesen .....	10 000 EUR
3. Sicherheitstechnik .....	— EUR
4. Röntgenwesen .....	— EUR
5. Berufskrankheiten-VO .....	— EUR
6. Gentechnik .....	— EUR
7. Arzneimittelwesen .....	— EUR
8. Allgemeine Verwaltungskosten .....	1 500 EUR
Zusammen .....	12 500 EUR

111 12	314	Verwaltungskosten, sonstige Entgelte .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Erläuterungen:**

Benutzungsentgelte für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in der Luftrettung.  
Bisher Kap. 08 30 - 111 12.  
Vgl. auch Titel 538 03.

112 02	011	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

119 01	011	Einnahmen aus Nebentätigkeit .....	—	500	—
--------	-----	------------------------------------	---	-----	---

119 06	011	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen .....	500	500	4 736
--------	-----	--	-----	-----	-------

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

119 11	011	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender .....	—	—	2 326
--------	-----	--	---	---	-------

**Erläuterungen:**

Einnahmen aus Aufträgen Dritter für die Inanspruchnahme von Personal, Einrichtungen und Material des Ministeriums.

119 31	011	Einnahmen bei Veröffentlichungen .....	2 000	2 000	751
--------	-----	--	-------	-------	-----

119 41	011	Rückzahlungen von Überzahlungen .....	1 000	1 000	17 638
--------	-----	---------------------------------------	-------	-------	--------

119 46	011	Ersatzleistungen .....	500	500	13 692
--------	-----	------------------------	-----	-----	--------

119 51	011	Vermischte Einnahmen .....	500	500	32 114
--------	-----	----------------------------	-----	-----	--------

**n e u**

129 01	011	<b>Besondere Einnahmen von Dritten .....</b>	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Erläuterungen:**

Kostenbeteiligungen u.ä. für Maßnahmen (Veranstaltungen usw.) die aus den Titeln 529 01, 529 02, 529 03, 529 04 oder 545 01 bestritten werden.

132 01	011	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

132 02	011	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen .....	—	—	100
--------	-----	--	---	---	-----

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
231 01 011	Sonstige Zuweisungen vom Bund .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Reisekostenerstattungen (Fahrtkosten, Tage- und Übernachtungsgeld) für Teilnahme an Sitzungen in Bundesratsangelegenheiten.				
235 01 011	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeitarbeit.				
235 02 011	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten .....	—	—	—
235 08 011	Zuweisungen von der Bundesanstalt für Arbeit .....	—	—	61 785
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuweisung der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.				
237 01 011	Sonstige Zuweisungen Dritter .....	—	—	—
261 01 011	Erstattungen von der Hessenstiftung "Familie hat Zukunft" .....	—	—	—
261 02 011	Verwaltungskostenerstattung durch Dritte .....	—	—	—
271 01 011	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Ausland .....	—	—	4 050
<b>Erläuterungen:</b>				
Reisekostenerstattungen (Fahrtkosten, Tage- und Übernachtungsgelder) für Teilnahme an Sitzungen in EU-Angelegenheiten.				
272 02 011	Zuschüsse von der EU .....	—	—	50 656
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuschüsse der EU für Projekte im Bereich Arbeitsschutz.				
281 01 011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland .....	—	—	—
<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen</b>				
359 01 951	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5 zu Kap. 08 01. Zum Rücklagenbestand siehe Titel 919 01.				
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5 zu Kap. 08 01. Zum Rücklagenbestand siehe Titel 919 02.				
381 02 991	Zuführung aus Kap. 03 01 - 981 33 .....	—	—	20 000
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuführung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.				

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**n e u**

381 04 991 **Zuführung von Personalverstärkungsmitteln** ..... — — —

**Erläuterungen:**

Zuführung für Personalgestellung im Rahmen der NVS.

381 63 991 Zuführung aus Kap. 09 01 - 981 03 ..... 20 000 45 100 21 105

**Erläuterungen:**

Zuführung vom Hess.Ministerium für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz (HMULV) für die Ausgaben der Nutzung der zentralen Fahrbereitschaft des HSM durch die in den Dienstgebäuden Hölderlinstraße und Dostojewskistraße untergebrachten Bereiche des HMULV.

Weniger wegen Auszug von Teilen des HMULV aus der Hölderlinstraße.

381 64 991 Zuführung aus Kap. 03 14 ..... — 97 900 97 900

**Erläuterungen:**

Zuführung für die noch vom Regierungspräsidium Darmstadt -Landesgewerbeamt -genutzten Räume im Gebäude Dostojewskistraße 4.

381 65 991 Zuführung aus Kap. 09 01 - 981 04 ..... — — —

**Erläuterungen:**

Erstattungen vom HMULV für den gemeinsam genutzten UHD.

381 66 991 Zuführung aus Kap. 09 01 - 981 05 ..... — — —

**Erläuterungen:**

Zuführung für Telefongebühren für den in der Hölderlinstraße und Dostojewskistraße untergebrachten Teil des HMULV.

381 67 991 Zuführung aus Kap. 03 14 ..... — — —

**Erläuterungen:**

Zuführung vom Regierungspräsidium Darmstadt - Landesgewerbeamt für laufenden Geschäftsbedarf wie Telefongebühren, Kopierer, sonstiges Material usw. sowie für die Inanspruchnahme der zentralen Fahrbereitschaft des HSM.

**Weggefallene Titel**

381 01 991 Zuführung aus Kap. 17 02 - 981 72 ..... — — —

**Erläuterungen:**

Der Titel für Zuführungen von der Personalentwicklungsbörse wird nicht mehr benötigt.

	37 000	160 000	366 363
Gesamteinnahmen Kapitel 08 01 .....			

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Personalausgaben**

412 02	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige .....	16 000	16 000	6 944
		Die/der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler erhält eine Aufwandsentschädigung von 12.000 EUR jährlich.			

**Erläuterungen:**

Entschädigungen für Mitglieder der Einigungsstelle und Aufwandsentschädigung für die/den Beauftragte/n der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler. Die Aufwandsentschädigung für die/den Beauftragte/n der Hessischen Landesregierung wird monatlich ausgezahlt. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen anlässlich der Durchführung von Sozialwahlen sowie für Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses einschließlich der Fachausschüsse und Kommissionen sowie des Integrationsbeirates (bisher Kap. 08 44 - 412 82) geleistet werden.

421 01	011	Amtsbezüge der Ministerin - Laufende Zahlungen - .....	142 000	142 000	128 749
		Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.			

**Erläuterungen:**

1. Amtsbezüge .....		139 853	EUR
2. Dienstaufwandsentschädigung .....		2 147	EUR
Zusammen .....		142 000	EUR

422 01	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - .....	10 085 000	9 960 000	9 073 132
--------	-----	--	------------	-----------	-----------

**Erläuterungen:**

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen .....		10 083 800	EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....		1 200	EUR
Zusammen .....		10 085 000	EUR

Umgesetzt wurden 150.000 Euro von Kap. 08 25 - 422 01.

422 02	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - .....	2 800	1 700	2 147
--------	-----	---	-------	-------	-------

**Erläuterungen:**

1. Übergangsgelder .....		—	EUR
2. Sondervergütungen .....		—	EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter .....		—	EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....		—	EUR
5. Ehrengaben .....		2 800	EUR
Zusammen .....		2 800	EUR

Umgesetzt 1.100 Euro von Kap. 08 25 - 422 02.

422 41	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

425 01	011	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - .....	11 460 400	10 800 000	11 021 417
--------	-----	---	------------	------------	------------

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....	11 460 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge .....	— EUR
4. Besondere Zulagen .....	— EUR
Zusammen .....	11 460 400 EUR

Umgesetzt wurden 1.000.000 Euro von Kap. 08 25 - 425 01.

425 02 011 Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - .....	3 800	3 500	5 900
---	-------	-------	-------

**Erläuterungen:**

1. Ehrengaben .....	3 800 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen .....	— EUR
3. Sondervergütungen .....	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
Zusammen .....	3 800 EUR

Umgesetzt wurden 300 Euro von Kap. 08 25 - 425 02.

425 41 011 Vergütungen der Angestellten - Leerstellen - .....	—	—	—
---	---	---	---

426 01 011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter -Laufende Zahlungen- .....	764 300	595 000	588 611
--	---------	---------	---------

**Erläuterungen:**

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....	764 300 EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge ..	— EUR
Zusammen .....	764 300 EUR

Umgesetzt wurden 140.000 Euro von Kap. 08 25 - 426 01 und 38.300 Euro von Kap. 08 44 - 426 72. Die Mittel für die von Kap. 08 44 umgesetzte Stelle betrifft die Hausmeisterstelle beim Haus der Heimat in Wiesbaden. Eine Umsetzung der Stelle mit Haushaltsansatz zum Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement ist in 2005 vorgesehen.

426 02 011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - ..	300	300	843
--	-----	-----	-----

**Erläuterungen:**

1. Ehrengaben .....	300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen .....	— EUR
3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
Zusammen .....	300 EUR

426 03 011 Löhne der ständigen nichtvollbeschäftigten Kräfte .....	102 000	54 000	64 672
--	---------	--------	--------

**Erläuterungen:**

Vergütungen für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 339 Arbeitsstunden je Woche.

Umgesetzt wurden 26.000 Euro von Kap. 08 25 - 426 02 und 22.000 Euro von Kap. 08 25 - 426 03.

426 41 011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen - .....	—	—	—
---	---	---	---

427 01 011 Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte .....	—	—	240 076
---	---	---	---------

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR

**Erläuterungen:**

Aus der Haushaltsstelle können auch Zahlungen an Personen für Zuarbeiten für den Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler gezahlt werden.

427 02 011	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre . . . .	4 500	4 500	—
------------	---	-------	-------	---

**Erläuterungen:**

Darin enthalten sind auch Vergütungen für 2 Praktikanten/innen.

427 08 011	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung . . . . .	—	—	44 649
------------	---	---	---	--------

427 61 011	Entschädigungen nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer des Personals im Bereich Arbeitsschutz . . . . .	500	500	—
------------	--	-----	-----	---

**Erläuterungen:**

Prüfungsvergütungen für Mitglieder des Prüfungsausschusses der Großen Staatsprüfung für Anwärter des höheren techn. Dienstes in der Arbeitsschutzverwaltung.

453 01 011	Trennungsgeld abgeordneter, versetzter oder eingestellter Bediensteter; Umzugskostenvergütungen . . . . .	30 400	18 400	9 271
------------	---	--------	--------	-------

**Erläuterungen:**

Umgesetzt wurden 12.000 Euro von Kap. 08 25 - 453 01.

459 05 011	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der Hessischen Landesverwaltung . . . . .	—	—	—
------------	---	---	---	---

**Erläuterungen:**

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . . . .	—	—	—
------------	---	---	---	---

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den  
Schuldendienst**

511 01 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände . . . . .	1 016 600	1 055 600	934 865
------------	---	-----------	-----------	---------

**Erläuterungen:**

Hierin sind auch Zahlungen an das Hess. Immobilienmanagement (HI) für Fernmeldegebühren mit 2.800 Euro für Dostojewskistr.4, Wiesbaden, und 3.200 Euro für den in Frankfurt am Main, Adickesallee 36, untergebrachten User-Help-Desk berücksichtigt. Vergl. Erläuterungen zu Kap. 06 13.

Umgesetzt werden für IT-Maßnahmen  
13.000 Euro nach Kap. 08 48 - 511 01 (RP Darmstadt)  
42.000 Euro nach Kap. 08 48 - 511 01 (RP Gießen)

Davon vorgesehen für IT-Maßnahmen Ministerium . . . . .	358 000 EUR
für IT-Maßnahmen User-Help-Desk . . . . .	78 000 EUR
für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs . . . . .	— EUR

514 01 011	Haltung von Fahrzeugen . . . . .	60 000	75 000	50 318
------------	----------------------------------	--------	--------	--------

514 02 011	Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	500	500	169
------------	--------------------------------------	-----	-----	-----

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR

**Erläuterungen:**

Beschaffung und Unterhaltung von Schutzkleidung für Kraftfahrer, Boten, Drucker, Hausmeister, Reinigungsdienst sowie für Ärzte und ärztliches Hilfspersonal.

514 03 011 Verbrauchsmittel ..... 53 500 53 500 48 191

**Erläuterungen:**

Insbesondere IT-Bedarf.

Für IT-Maßnahmen Ministerium ..... 46 000 EUR  
 Für IT-Maßnahmen User-Help-Desk ..... 7 500 EUR  
 Für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs ..... — EUR

517 01 011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume... 828 000 807 800 860 788

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten (nach 1994)
	Mark	Mark
Maßregelvollzugseinrichtung in Hanau, Katharina-Belgica-Str. 2	2.207.300	—
Summe	2.207.300	—
davon 12 v.H.	264.900	—
davon 5 v.H.	—	—

Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten sind in Höhe von 60.000 € bei Kapitel 08 07 - Titel 633 berücksichtigt, da die Verwaltung der Liegenschaft dem Landeswohlfahrtsverband übertragen wurde.

Die Maßregelvollzugseinrichtung wurde infolge der Auflösung des Kapitels 08 32 nach Kapitel 08 01 umgesetzt. Eine Übertragung an den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement ist zum 01.01.2006 beabsichtigt.

1. Heizstoffe ..... — EUR  
 2. Bewirtschaftungskosten an HI für den User-Help-Desk in  
 Frankfurt, Adickesallee 36 ..... 26 000 EUR  
 3. Bewirtschaftungskosten Außenstelle Kassel ..... 59 000 EUR  
 4. Mietnebenkosten an HI (Dostojewskistr. 4) ..... 738 000 EUR  
 5. Sonstige Hauswirtschaftskosten ..... 5 000 EUR  
 Zusammen ..... 828 000 EUR

Vergleiche Erläuterung zu Kap. 06 13.

Umsetzung von 3.700 Euro nach Kap. 08 48 - 517 01 (RP Gießen für Frankfurt, Adickesallee 36).

518 01 011 Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und  
 Räume ..... 2 054 000 2 133 600 2 231 231

**Erläuterungen:**

Es sind veranschlagt:

Für Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement  
 (HI) für Dostojewskistr. 4, Wiesbaden ..... 1 912 000 EUR  
 Für Miete an das HI für den User-Help-Desk in Frankfurt am  
 Main, Adickesallee 36 ..... 78 900 EUR  
 Für Miete Außenstelle Kassel ..... 62 000 EUR  
 Vergl. Erläuterungen zu Kap. 17 04 - ATG 80.  
 Für einmalige Anmietungen (u.a. auch für Sitzungen des  
 Integrationsbeirates - bisher bei Kap. 08 44 - 518 82) ..... 1 100 EUR

Umsetzung von 14.500 Euro nach Kap. 08 48 - 518 01 ( RP Gießen für Frankfurt, Adickesallee 36 ).

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR
518 02 011 Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge .....		139 700	144 700	140 636
<b>Erläuterungen:</b>				
Mieten für Fotokopiergeräte, Hochleistungskopierer, usw. sowie Kfz - Leasingraten.				
Davon vorgesehen für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs 0,- Euro. Umsetzung für IT-Maßnahmen von 5.000 Euro nach Kap. 08 48 - 518 02 (RP Gießen).				
519 01 011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen .....		5 000	25 000	2 696
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorgesehen für Außenstelle Kassel 5 000 EUR				
Umsetzung für IT-Maßnahmen 20.000 Euro nach Kap. 08 48 - 511 01 (RP Gießen).				
525 61 011 Aus- und Fortbildung .....		358 500	477 000	319 920
<b>Erläuterungen:</b>				
1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen .....	73 000 EUR			
2. Fortbildungsveranstaltungen .....	255 500 EUR			
3. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen .....	30 000 EUR			
4. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften .....	— EUR			
Zusammen .....	358 500 EUR			
Von den Mitteln sind vorgesehen:				
Für Fachtagungen im Bereich Arbeitsschutz .....	20 000 EUR			
Für IT-Maßnahmen Ministerium .....	93 500 EUR			
Für IT-Maßnahmen für den User-Help-Desk .....	7 500 EUR			
Für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs 0,- Euro. Umgesetzt wurden für IT-Maßnahmen 7.900 Euro nach Kap. 08 48 - 525 61 (RP Darmstadt) 30.500 Euro nach Kap. 08 48 - 525 61 RP Gießen) 6.100 Euro nach Kap. 08 48 - 525 61 (RP Kassel)				
Und für übrige Aus- und Fortbildungskosten einschl. Umlage Verwaltungsschulverband, Ausbildungslehrgänge und Kosten der Ausbildung :				
6.000 Euro nach Kap. 08 48 - 525 61 (RP Darmstadt)				
63.500 Euro nach Kap. 08 48 - 525 61 (RP Gießen)				
3.000 Euro nach Kap. 08 48 - 525 61 (RP Kassel)				
526 01 011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten .....		81 000	89 800	19 884
<b>Erläuterungen:</b>				
1. (Amts)ärztliche Untersuchungen, Führungszeugnisse ..	— EUR			
2. Sachverständigenentschädigungen, Schätzgebühren und Übersetzungskosten .....	51 000 EUR			
3. Gerichts-, Anwalts-, Vollstreckungs- und andere Parteikosten des Fiskus .....	30 000 EUR			
4. Kosten des Rechtsschutzes in Strafsachen .....	— EUR			
Zusammen .....	81 000 EUR			
U. a. auch für Übersetzungskosten u.ä. bei Maßnahmen mit Partnerregionen sowie für Angelegenheiten des Integrationsbeirates (bisher Kap. 08 44 - 526 82). Umsetzung von 1.000 € von Kap. 08 30 - 526 01.				
527 01 011 Reisekosten .....		206 000	197 200	216 472



**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR

**Erläuterungen:**

Die Mittel dürfen auch für Maßnahmen aus dem Geschäftsbereich und für Sitzungen des Integrationsbeirates (bisher bei Kap. 08 44 - 527 82 ) Verwendung finden.

529 01	011	Verfügungsmittel .....	8 000	8 000	3 140
--------	-----	------------------------	-------	-------	-------

**Erläuterungen:**

Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

529 02	236	Verfügungsmittel für Zwecke der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Familienförderung .....	7 000	7 000	4 300
--------	-----	--	-------	-------	-------

**Erläuterungen:**

Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Bisher bei Kap. 08 20 - 529 01.

529 03	314	Zur Verfügung der Ministerin für allgemeine Zwecke des öffentlichen Gesundheitsdienstes. ....	7 000	7 000	503
--------	-----	---	-------	-------	-----

**Erläuterungen:**

Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Bisher bei Kap. 08 30 - 529 01.

529 04	011	Verfügungsmittel für Bewirtungskosten .....	20 000	20 000	6 190
--------	-----	---	--------	--------	-------

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

531 01	011	Veröffentlichungen .....	293 800	278 800	218 266
--------	-----	--------------------------	---------	---------	---------

Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

**Erläuterungen:**

1. Amtliche Druckwerke .....	5 000 EUR
2. Öffentlichkeitsarbeit .....	224 800 EUR
3. Technische und wissenschaftliche Druckwerke .....	— EUR
4. Andere Veröffentlichungen .....	5 000 EUR
5. Briefliche Altenberatung .....	59 000 EUR

Zusammen .....	293 800 EUR
----------------	-------------

Für Veröffentlichungen im Bereich Arbeitsschutz wurden umgesetzt

von 08 45 - 531 01 7.000 Euro

von 08 46 - 531 01 3.000 Euro

von 08 47 - 531 01 5.000 Euro

Darüber hinaus sind 12.800 Euro vorgesehen für den Jahresbericht Arbeitsschutz.

Aus den Mitteln können auch Veröffentlichungen des Integrationsbeirates (bisher Kap. 08 44 - 531 82).

Umgesetzt wurden 59.000 € von Kap. 08 21 - 531 71 zur Information für ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen durch die Briefliche Altenberatung (s. Nr. 5).

533 01	013	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender .....	2 000	2 000	—
--------	-----	--	-------	-------	---

**Kapitel 08 01**  
**Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Umgesetzt von Kap. 08 02 - 533 01 für Aufklärungsmaßnahmen im Bereich Arbeitsschutz und Sozialpolitik; Kosten für Verträge, Veranstaltungen u.ä.

537 02	011	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä.....	5 000	5 000	1 009
538 01	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....	1 102 500	1 156 500	533 308

**Erläuterungen:**

Davon vorgesehen:

Für Gutachten, Untersuchungen und Laborleistungen zur fachlichen Weiterentwicklung im Bereich Arbeitsschutz u.a. auch für Maßnahmen zur Überprüfung von Lenk- und Ruhezeiten .....

142 000 EUR

Für IT-Maßnahmen Ministerium .....

392 300 EUR

Für IT-Maßnahmen für den User-Help-Desk .....

75 000 EUR

Für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereiches einschließlich E-Government .....

358 000 EUR

Umgesetzt wurden

16.000 Euro vom Epl. 03 zur Einführung von E-Government in der Landesverwaltung.

82.000 Euro nach Kap. 08 48 - 538 01 (RP Darmstadt) für IT-Maßnahmen.

190.500 Euro nach Kap. 08 48 - 538 01 (RP Gießen) für IT-Maßnahmen.

538 02	314	Hessischer Gesundheitsbericht .....	25 600	25 600	—
--------	-----	-------------------------------------	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Erarbeitung eines Gesundheitsberichtes für Hessen gemäß Beschluss der 64. Konferenz der für das Gesundheitswesen zuständigen Minister/innen und Senatoren/innen der Länder vom 24./ 25. Oktober 1991.

Bisher Kap. 08 30 - 538 02.

538 03	314	Hessischer Rettungsdienstplan .....	15 000	15 000	—
--------	-----	-------------------------------------	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

Für Fortschreibung des Rettungsdienstplans nach § 3 HRDG.

Bisher bei Kap. 08 30 - 538 79. Vgl. auch Titel 111 12.

538 04	314	Hessischer Krankenhausplan .....	29 700	29 700	1 533
--------	-----	----------------------------------	--------	--------	-------

**Erläuterungen:**

Fortschreibung des Hessischen Krankenhausplans nach § 6 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Verbindung mit §§ 17/18 des Hessischen Krankenhausgesetzes.

Bisher Kap. 08 30 - 538 04.

538 05	235	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen im Bereich der Altenhilfe .....	40 000	40 000	39 000
--------	-----	--	--------	--------	--------

**Erläuterungen:**

Für das Modellvorhaben "Geriatrische Rehabilitation" sowie zur Erstellung wissenschaftlicher Studien und Durchführung wissenschaftlicher Begleituntersuchungen auf dem Gebiet der Altenhilfe.

Gemäß vertraglicher Vereinbarung tragen der Bund und das Land Hessen die Kosten der wissenschaftlichen Begleitforschung je zur Hälfte.

Bisher Kap. 08 21 - 538 01.

538 06	246	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen im Integrationsbereich .....	50 000	50 000	1 376
--------	-----	---	--------	--------	-------

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Im Zusammenhang mit einer neuen Integrationskultur wurde ein Integrationsbeirat berufen. Insbesondere vorgesehen für Hearings und Gutachten. Aus den Mitteln können auch Gelder für erforderliche Bewirtung gezahlt werden.

Bisher bei Kap. 08 44 - 538 82.

545 01	011 Aufwendungen der Landesregierung .....	11 900	11 900	3 401
--------	--	--------	--------	-------

**Erläuterungen:**

Aus diesen Mitteln ist der außergewöhnliche Aufwand für Empfänge und Veranstaltungen aus dienstlicher Veranlassung zu bestreiten.

Bisher Kap. 08 02 - 545 01.

546 01	011 Vermischter Sachaufwand .....	1 900	2 400	589
--------	-----------------------------------	-------	-------	-----

**Erläuterungen:**

Für nicht bei den sonstigen Titeln der sächlichen Verwaltungsausgaben zu buchende Ausgaben und zum Ausgleich etwaiger Kassenfehlbeträge, soweit ein Ausgleich durch Dritte nicht in Betracht kommt.

Davon vorgesehen für:

Umsetzung von 500 Euro für IT-Maßnahmen nach Kap. 08 48 - 546 01 (RP Gießen).

Für IT-Maßnahmen Ministerium .....	1 000 EUR
------------------------------------	-----------

Für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereiches .....	— EUR
--	-------

547 01	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	873
--------	---	---	---	-----

**Erläuterungen:**

Bei anderen Titeln nicht zuordenbare Aufwendungen im Zusammenhang mit der Gesundheitsvor- und -fürsorge für Kinder und Jugendliche (bisher bei Kap. 08 30 - 547 73 ) und des Integrationsbeirates (bisher Kap. 08 44 - 547 82 ) sind hier nachzuweisen.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671 01	314 Erstattungen an Sonstige im Inland .....	—	—	236
--------	--	---	---	-----

**Erläuterungen:**

Erstattungen an freiberuflich tätige Hebammen für Aufwendungen für Tests und Material zur Erkennung der Mukoviszidose und anderen Stoffwechselerkrankungen.

Bisher Kap. 08 30 - 671 73.

681 05	011 Schadensersatzleistungen aus Leasingverträgen .....	—	—	—
--------	---	---	---	---

**Erläuterungen:**

Der Titel ist vorsorglich ausgebracht.

686 01	011 Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften .....	29 800	29 800	26 596
--------	--	--------	--------	--------

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR

**Erläuterungen:**

Jahresbeiträge an:

1. Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit, Düsseldorf . . . . .	1 300 EUR
2. Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., Bonn . . . . .	1 200 EUR
3. Deutscher Arbeitsring für Lärmbekämpfung e.V., Düsseldorf . . . . .	200 EUR
4. Aktion "Das sichere Haus" e.V., München . . . . .	700 EUR
5. Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter e.V., München . . . . .	1 200 EUR
6. Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin . . . . .	300 EUR
7. Deutscher Sozialrechtsverband e.V., Essen . . . . .	300 EUR
8. Internationale Vereinigung für Arbeitsinspektion, Genf . . . . .	600 EUR
9. Gesellschaft Arbeit und Ergonomie e.V., Frankfurt am Main . . . . .	300 EUR
10. Arbeitsgemeinschaft bevölkerungsbezogener Krebsregister Deutschlands . . . . .	100 EUR
11. Mitgliedsbeitrag an die Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem (bisher bei Kap. 08 44 - 684 02) . . . . .	200 EUR
12. Jahresbeitrag an das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (bisher Kap. 08 20 - 686 01) . . . . .	1 400 EUR
13. Internationale Gesellschaft für Heimerziehung, Frankfurt am Main (bisher Kap. 08 24 -68 01) . . . . .	300 EUR
14. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz (bisher Kap. 08 24 - 686 01) . . . . .	100 EUR
15. Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) (bisher Kap. 08 24 - 686 01) . . . . .	3 800 EUR
16. Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, Bonn (bisher Kap. 08 24 - 686 01) . . . . .	800 EUR
17. Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruserkrankungen e.V., München (bisher Kap. 08 30 - 686 01) . . . . .	3 900 EUR
18. Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit/Jugendzahnpflege in Hessen, Frankfurt am Main (bisher Kap. 08 30 - 686 01) . . . . .	7 700 EUR
19. Bundesvereinigung für Gesundheit, Bonn (bisher Kap. 08 30 - 686 01) . . . . .	200 EUR
20. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose e.V.; Berlin (bisher Kap. 08 30 - 686 01) . . . . .	1 700 EUR
21. Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. (AFET); Hannover (bisher Kap. 08 24 - 686 71) . . . . .	3 500 EUR
Zusammen . . . . .	29 800 EUR

Zu UT 15: Der auf die Länder entfallende Mitgliedsbeitrag wird jährlich aufgrund des sog. "Königsteiner Schlüssels" ermittelt.

**Baumaßnahmen**

711 01 011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten . . . . .	—	5 000	—
--	---	-------	---

**Erläuterungen:**

Umsetzung zu Kap. 18 08 - 711 01 .

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**

811 01 011 Erwerb von Kraftfahrzeugen . . . . .	—	—	—
---	---	---	---

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
812 02 011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände .....	62 500	238 500	36 083
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorgesehen für die Ersatzbeschaffungen, Ausstattungen und IT-Maßnahmen. Umsetzung für IT-Maßnahmen: nach Kap. 08 48 - 812 02 (RP Darmstadt) 40.000 Euro nach Kap. 08 48 - 812 02 (RP Gießen) 136.000 Euro				
Vorgesehen für				
	Für IT-Maßnahmen Ministerium .....	50 000	EUR	
	Für zentrale IT-Maßnahmen des Geschäftsbereiches .....	—	EUR	
812 13 011	Erwerb landeseigener Fernmeldeanlagen .....	—	—	316 264
812 35 011	Erwerb von Fachgeräten .....	—	—	—
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>				
919 01 951	Zuführung an die allgemeine Rücklage .....	—	—	1 517 807
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5 zu Kap. 08 01. Am 31.12.2003 betrug die Rücklage 1.682.625,26 EUR.				
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5 zu Kap. 08 01. Am 31.12.2003 betrug die Rücklage 369.788 Euro.				
981 01 991	Abführungen an Kap. 07 02 - 381 01 .....	—	—	28 121
<b>Erläuterungen:</b>				
Für Kostenerstattungen an die Investitions-Bank Hessen AG (IBH) zur Verstärkung der Dienstleistungsvergütung bei Kap. 07 02 - 671 01 insbesondere für Leistungen im Rahmen des Hess. Gesundheitsberichtes und des Krankenhausplanes sowie des Integrationsbeirates (bisher Kap. 08 30 - 981 01 und Kap. 08 44 - 981 82).				
981 03 991	Abführung an Kap. 02 03 - 381 01 .....	93 600	72 000	71 716
<b>Erläuterungen:</b>				
Kosten der Auswertung der durch die Gesundheitsämter erhobenen Befunde im Rahmen jugendärztlicher Untersuchungen sowie der Säuglingssterblichkeit durch das Hessische Statistische Landesamt (HSL). Bisher Kap. 08 30 - 981 73.				
<b>n e u</b>				
981 04 991	<b>Abführung von Personalausgaben</b> .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Abführung für nicht erbrachte Personalbeistellung im Rahmen der NVS.				
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.				

**Kapitel 08 01**  
**Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung .....	127 000	95 300	79 600
<b>Erläuterungen:</b>				
	für die Personalabrechnung der HBS .....	79 500 EUR		
	für das HCC .....	47 500 EUR		
	Zusammen .....	127 000 EUR		
Mehr für Entgelt an das HCC 28.300 Euro und für HBS 3.400 Euro.				
Gesamtausgaben Kapitel 08 01 .....		29 347 100	28 755 100	28 901 490
<b>Abschluss Kapitel 08 01</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	17 000	17 000	110 867
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	116 491
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	20 000	143 000	139 005
<b>Gesamteinnahmen .....</b>		37 000	160 000	366 363
4	Personalausgaben .....	22 612 000	21 595 900	21 186 411
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	6 422 200	6 718 600	5 638 657
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	29 800	29 800	26 832
7	Baumaßnahmen .....	—	5 000	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	62 500	238 500	352 347
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	220 600	167 300	1 697 244
<b>Gesamtausgaben .....</b>		29 347 100	28 755 100	28 901 490
<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>		-29 310 100	-28 595 100	-28 535 128



**Kapitel 08 01**  
**Buchungskreisnummer 2700**  
**Hessisches Sozialministerium**

**L e i s t u n g s p l a n**

- Beträge in 1.000 € -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Produkt 1 Normsetzung	-	-	-	-	-
2	Produkt 2 Fach- und Vollzugssteuerung					
3	Produkt 3 Politikgestaltung und -vermittlung					
4	Produkt 4 Initiativen und Anfragen aus dem Parlament					
5	Produkt 2.1 Chancengleichheit von Frauen und Männern					
6	Produkt 3.1 Betrieblicher Arbeitsschutz					
7	Produkt 3.2 Produktsicherheit					
8	Produkt 3.3 Soziale Arbeitsbeziehungen					
9	Produkt 4.1 Arbeit / Arbeitsmarkt					
10	Produkt 4.2 Soziale Sicherung					
11	Produkt 4.3 Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung					
12	Produkt 6.1 Aufnahme, Unterbringung und Integration der Zuwanderer und ihrer Familien					
13	Produkt 6.2 Aufnahme und Unterbringung der nach Hessen verteilten Flüchtlinge					
14	Produkt 6.3 Abwicklung der Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sowie Pflege der ostdeutschen Kultur					
15	Produkt 7.1 Kinder- und Jugendhilfe	-	-	-	-	-
16	Produkt 7.2 Hilfen für Familien und Seniorinnen und Senioren	-	-	-	-	-
17	Produkt 7.3 Heimaufsicht, Beratung für Seniorinnen und Senioren in Alten- und Pflegeheimen					
18	Produkt 8.1 Gesundheitsschutz					
19	Produkt 8.2 Prävention					
20	Produkt 8.3 Medizinische Versorgung	-	-	-	-	-
21	Produkt 8.4 Gesundheitsberufe	-	-	-	-	-
22	Produkt 8.5 Arzneimittelsicherheit					
	<b>Summe</b>	/	-	-	-	-
Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	<b>Summe</b>	/	-	-	/	-
	<b>Insgesamt</b>	/	-	-	-	-

Die Kostenträgerrechnung wurde zum 01.07.2003 eingeführt, Einzelangaben sind noch nicht möglich. Ein Produkthaushalt wird für 2008 aufgestellt (einheitliche Festlegung für alle Regierungspräsidien und die Fachressorts HMdLuS, HMWVL, HMULV und HSM).

Gemäß Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003 zum modifizierten Gesamtbudget sind die Produkte des nachgeordneten Bereiches beim Fachministerium = Kap. 08 01 dargestellt.



**Kapitel 08 01**  
**Buchungskreisnummer 2700**  
**Hessisches Sozialministerium**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 € -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	-	-	-	-	/	-	-	-	-
Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	-	-	/	-	/	-	-	/	-
/	-	-	-	-	/	-	-	-	-

**Kapitel 08 01**  
**Buchungskreisnummer 2700**  
**Hessisches Sozialministerium**  
**Erfolgsplan**

Bezeichnung		Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
<b>Pos. VKR</b>				
<b>1</b>	<b>50/51 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.500</b>	<b>12.000</b>	<b>45.887</b>
	500-509 Umsatzerlöse	-	-	6.375
	548-549 Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513 Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	12.500	12.000	39.512
	514-518 sonstige Erträge	-	-	-
	519 Erlösminderungen	-	-	-
<b>2</b>	<b>520-524 Bestandsveränderungen</b>	-	-	-
<b>3</b>	<b>525-529 aktivierte Eigenleistungen</b>	-	-	-
<b>4</b>	<b>530-538 Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.500</b>	<b>5.000</b>	<b>130.814</b>
	<b>Betriebsertrag</b>	<b>17.000</b>	<b>17.000</b>	<b>176.701</b>
<b>5</b>	<b>60/61 Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>437.500</b>	<b>520.800</b>	<b>361.410</b>
	600-604 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	60.000	75.000	50.318
	605 Aufwendungen für Energie und Wasser	-	-	-
	606-609 Sonstige Aufwendungen (Waren)	267.900	327.400	250.764
	616 Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	42.600	42.600	33.500
	610-615, 617,619 Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	67.000	75.800	26.828
	618 Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
<b>6</b>	<b>620-649 Personalaufwand</b>	<b>22.561.500</b>	<b>21.557.700</b>	<b>21.163.452</b>
	620-626 Löhne	875.300	649.000	653.283
	627-629 Gehälter	11.456.400	10.805.000	11.306.142
	630-638 Bezüge	10.229.800	10.103.700	9.204.027
	639 Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	-	-	-
	640-649 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
<b>7</b>	<b>660-667 Abschreibungen</b>	<b>452.500</b>	<b>633.500</b>	<b>702.347</b>
<b>8</b>	<b>650-659, 670-709 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.895.600</b>	<b>6.043.100</b>	<b>5.156.474</b>
	650-659 Sonstige Personalaufwendungen	395.000	501.200	335.934
	670-679 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.542.100	4.607.200	3.990.553
	680-689 Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	928.700	904.900	803.391
	690-696 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	29.800	29.800	26.596
	700-709 Betriebliche Steuern	-	-	-
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>29.347.100</b>	<b>28.755.100</b>	<b>27.383.683</b>
	<b>Eigenergebnis</b>	<b>-29.330.100</b>	<b>-28.738.100</b>	<b>-27.206.982</b>

**Kapitel 08 01**  
**Buchungskreisnummer 2700**  
**Hessisches Sozialministerium**  
**E r f o l g s p l a n**

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	20.000	143.000	139.005
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	29.310.100	28.595.100	28.535.128
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Steuererträge und Leistungsabgeltung</b>	<b>29.330.100</b>	<b>28.738.100</b>	<b>28.674.133</b>
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Leistungstransfers</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>29.330.100</b>	<b>28.738.100</b>	<b>28.674.133</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.467.151</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Finanzertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Finanzaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.467.151</b>
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Ennahme aus Rücklagen, Erträge aus Verlusübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	50.656
		<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50.656</b>
18	668 - 669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	1.517.807
		<b>Außerordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.517.807</b>
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.467.151</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		<b>= Transferzuwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		<b>= Transferzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Transferergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Neutrales Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.467.151</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kapitel 08 01**  
**Buchungskreisnummer 2700**  
**Hessisches Sozialministerium**  
**F i n a n z p l a n**

VKR	Bezeichnung	Plan 2005 EUR	Plan 2004 EUR	Ist 2003 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
<b>Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		452.500	633.500	702.347
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	452.500	633.500	702.347
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		<b>452.500</b>	<b>633.500</b>	<b>702.347</b>
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
66	Anteil AfA aus Produktabgeltung lfd. Jahr / Abschreibungen im Jahr der Beschaffung	452.500	633.500	702.347
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
480	Zugang Verb. gegenüber dem Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
461	Zugang Verb. gg. Land (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
482	Zugang Verb. gg. anderen Ländern (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
483	Zugang Verb. gg. Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
484	Zugang Verb. gg. EU und anderen öffentl. Einrichtungen (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
485	Zugang Verb. gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		<b>452.500</b>	<b>633.500</b>	<b>702.347</b>

**Überleitungsrechnung für das Jahr 2005**

	Plan 2005 EUR	Plan 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	29.310.100	28.595.100	28.535.128
+ Investitionen lt Finanzplan	452.500	633.500	702.347
- Abschreibungen aus rückzahlbaren Zuführungen lt. Erfolgsplan	-452.500	-633.500	-702.347
- Neutrales Ergebnis	-	-	-
- Entnahmen aus Rücklage	-	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträger	-	-	-
<b>Kameraler Zuschuss</b>	<b>29.310.100</b>	<b>28.595.100</b>	<b>28.535.128</b>

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

**A. Vorbemerkungen**

Bei Kapitel 08 05 sind insbesondere Einnahmen und Ausgaben veranschlagt, die in Ausführung bundes- oder landesgesetzlicher Regelungen oder aufgrund

- Bund/Ländervereinbarungen,
- Staatsverträgen,
- Verwaltungsabkommen mit anderen Ländern,
- Rahmenvereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden,
- und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen zu leisten sind.

Die entsprechenden Mittel waren bisher in den Kapiteln 08 02, 08 10, 08 20, 08 21, 08 22, 08 24, 08 30, 08 44, 08 46 und 08 47 etatisiert.

Leistungen zur Umsetzung des Maßregelvollzugs, der Wiedergutmachung und Leistungen zur Sicherung der jüdischen Friedhöfe sowie Zahlungen des Landes an die Unfallkasse Hessen sind bei Kap. 08 07 veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

1. **Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7 a und 71 a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen produktbezogen gebildet werden.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

2. **Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7 a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Für die Rückzahlung gewährter Darlehen in Höhe von 50.000 Euro in 2005 wurden keine Produkte gebildet. Diese Einnahmen sind nicht im Leistungsplan enthalten. Die Darstellung erfolgt ausschließlich im kameralen Teil und im Erfolgsplan.

	<b>In 1.000 Euro</b>		
	<b><u>2005</u></b>	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2003</u></b>
Produktabgeltung laut Leistungsplan	179.973	186.934	200.232
Darlehensrückflüsse aus Darlehen an Bewerber für den öffentl. Gesundheitsdienst und aus Eingliederungsdarlehen nach Flüchtlingshilfegesetz bei Kap. 08 05 – 182	- 50	- 50	- 7
Kameraler Zuschuss	179.923	186.884	200.225
HAV	179.923	187.225	200.226
Weggefallen und ohne Produktzuordnung		<u>- 340</u>	
		186.885	

3. **Erfolgsplan**

Einnahmen aus Darlehensrückflüssen sind im Erfolgsplan nicht auszuweisen.

## Kapitel 08 05/ Buchungskreisnummer 2799

## Verpflichtende Transferleistungen

## Leistungsplan

## (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge <sup>1)</sup>	Gesamtkosten <sup>2)</sup>	Erlöse <sup>3)</sup>	Produktabgeltung <sup>4)</sup>	Ergebnis <sup>5)</sup>
1	Erstattung Fahrgeldausfälle	1	17.553	2.929	14.624	-
2	Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen	1	355	228	127	-
3	Unterhaltsvorschussgesetz	1	39.250	24.500	14.750	-
4	Leistungen an Flüchtlinge	1	92.000	-	92.000	-
5	Opferentschädigungsgesetz	1	8.700	2.470	6.230	-
6	Ausbildung von Altenpflegekräften (Umlageverfahren)	1	-	-	-	-
7	Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	1	500	-	500	-
8	Krebsregister	1	561	-	561	-
9	Rettungswesen	1	5.784	2.300	3.484	-
10	Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz	1	64	-	64	-
11	Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche	1	3.450	-	3.450	-
12	Konnexitätszahlungen an die Kommunen	1	3.600	-	3.600	-
13	Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Erstattungen nach SGB VIII	1	5.000	-	5.000	-
14	Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern	1	8.940	-	8.940	-
15	Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz	1	750	-	750	-
16	Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit	1	950	-	950	-
17	Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz	1	8.900	-	8.900	-
18	Staatszuschuss für Stiftungen	1	7	-	7	-
19	Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten)	1	8.664	1.264	7.400	-
20	Kostenerstattung an Berufsbildungswerke	1	510	-	510	-

---

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

## Kapitel 08 05/ Buchungskreisnummer 2799

## Verpflichtende Transferleistungen

## Leistungsplan

## (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	17.833	2.929	14.904	-	-	17.983	3.011	14.972	-
-	375	240	135	-	-	237	189	48	-
-	38.750	24.250	14.500	-	-	35.636	22.522	13.114	-
-	97.735	-	97.735	-	-	118.042	2.496	115.546	-
-	8.800	2.370	6.430	-	-	8.330	2.413	5.917	-
-	1.700	-	1.700	-	-	-	-	-	-
-	550	-	550	-	-	477	-	477	-
-	410	-	410	-	-	468	-	468	-
-	5.784	2.300	3.484	-	-	3.792	-	3.792	-
-	64	-	64	-	-	47	-	47	-
-	3.200	-	3.200	-	-	3.200	-	3.200	-
-	3.910	-	3.910	-	-	4.172	-	4.172	-
-	5.300	-	5.300	-	-	4.489	-	4.489	-
-	12.000	-	12.000	-	-	12.980	-	12.980	-
-	750	-	750	-	-	646	-	646	-
-	900	-	900	-	-	750	-	750	-
-	9.350	-	9.350	-	-	8.471	-	8.471	-
-	7	-	7	-	-	6	-	6	-
-	5.500	-	5.500	-	-	5.600	-	5.600	-
-	510	-	510	-	-	472	-	472	-

## Kapitel 08 05/ Buchungskreisnummer 2799

## Verpflichtende Transferleistungen

## Leistungsplan

## (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge <sup>1)</sup>	Gesamtkosten <sup>2)</sup>	Erlöse <sup>3)</sup>	Produktabgeltung <sup>4)</sup>	Ergebnis <sup>5)</sup>
21	Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle	1	50	-	50	-
22	Beteiligungen Jugend- und Familienschutz	1	79	-	79	-
23	Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonflikteratung	1	5.685	-	5.685	-
24	Erstattungen für das Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen in Mainz	1	358	-	358	-
25	Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren	1	154	-	154	-
26	Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen	1	41	-	41	-
27	Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister	1	556	180	376	-
28	Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe	1	449	-	449	-
29	Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten	1	46	-	46	-
30	Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf	1	275	-	275	-
31	Abwicklung Flüchtlingshilfegesetz	1	1	1	-	-
32	Erstattungen an die Zentralstelle für Sicherheitstechnik (ZLS)	1	10	-	10	-
33	Grenzüberschreitende Marktüberwachung - ICSMS -	1	8	-	8	-
34	Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst (Rückflüsse aus Darlehen/Vertragsstrafen)	1	-	-	-	-
35	Akademie der Arbeit	1	396	-	396	-
36	HIV-Stiftung	1	198	-	198	-
<b>Summe</b>		<b>/</b>	<b>213.845</b>	<b>33.872</b>	<b>179.973</b>	<b>-</b>

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung



## Kapitel 08 05/ Buchungskreisnummer 2799

## Verpflichtende Transferleistungen

## Leistungsplan

## (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	50	-	50	-	-	-	-	-	-
-	79	-	79	-	-	42	-	42	-
-	3.168	-	3.168	-	-	3.026	-	3.026	-
-	334	-	334	-	-	334	-	334	-
-	154	-	154	-	-	125	-	125	-
-	41	-	41	-	-	35	-	35	-
-	556	180	376	-	-	552	484	68	-
-	449	-	449	-	-	473	3	470	-
-	33	-	33	-	-	30	-	30	-
-	275	-	275	-	-	286	-	286	-
-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	22	-22	-	-	-	-	-	-
-	8	-	8	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	649	-	649	-	-	649	-	649	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	<b>219.226</b>	<b>32.292</b>	186.934	-	/	<b>231.350</b>	<b>31.118</b>	200.232	-

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 01 – Erstattung Fahrgeldausfälle**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§§ 148 – 153 Sozialgesetzbuch IX.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Nach den gesetzlichen Regelungen sind die den Nahverkehrsunternehmen entstandenen Aufwendungen durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen zu erstatten, soweit der Bund nicht selbst erstattungspflichtig ist. Die anspruchsberechtigten Personen (Schwerbehinderte / Kriegsbeschädigte) haben die Eigenbeteiligung (60 Euro jährlich) selbst zu tragen. Hiervon erhält der Bund einen Anteil (Berechnung erfolgt durch die jährliche Einnahmeverteilungsvorordnung).

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle die für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

**5. Empfänger**

Verbände von Verkehrsunternehmen, behinderte Menschen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der Voraussetzungen. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch auf die Erstattungen. Es handelt sich um durchschnittlich ca. 200 Fälle mit unterschiedlichen Erstattungsbeträgen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>17.553.000</b>	17.833.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	17.553.000	17.833.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>17.553.000</b>	17.833.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Rückerstattungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
  - 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  - 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
  
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, Eigenbeteiligung Schwerbehinderter.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro € Fördermittel.
  
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmal**

Durchschnittliche Erstattungsleistung pro freifahrtberechtigte Person.
  
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht absehbar.
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 0805 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 02 – Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium , Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz in der Fassung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I, S. 2664) zuletzt geändert mit Gesetz vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I, S. 3986);

Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligung für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (Berufliches Rehabilitierungsgesetz – BerRehaG) vom 23. Juni 1994 (BGBl. I, S. 1314);

Gesetz über Entschädigungen aufgrund rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz – VwRehaG) vom 23. Juni 1994 (BGBl. I, S. 1311).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Leistungen an Berechtigte, denen durch den SED-Staat strafrechtliche, berufliche bzw. verwaltungsrechtliche Nachteile zugefügt wurden (aufgrund strafrechtlicher Verfolgung, beruflicher Benachteiligung bzw. rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidung).

Nach den gesetzlichen Regelungen trägt der Bund bei den Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 65 v. H. bei dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 60 v. H. der Entschädigungsleistungen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

**5. Empfänger**

Geschädigte im Sinne der gesetzlichen Regelung.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der Voraussetzungen. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch. Aus Einzel- und laufenden Leistungen ergeben sich ca. 150 Fälle mit unterschiedlichen Beträgen.

**Kapitel 0805 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>355.000</b>	375.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	355.000	375.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>355.000</b>	375.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Bundesmittel, Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro € Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Durchschnittliche Geldleistung pro Person pro Jahr.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Anträge nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz sind abschließend bis zum 31. Dezember 2007 zu stellen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 03 – Unterhaltsvorschussgesetz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) i. d. Fassung vom 01.01.2002 (BGBl. I S. 2).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Unterhaltsvorschuss für allein erziehende Elternteile von Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, für maximal 6 Jahre. Die Aufwendungen werden vom Bund zu einem Drittel getragen. 50. v. H. vom Landesanteil tragen die Gebietskörperschaften. Einnahmen aus Rückzahlungen nach § 7 UVG werden anteilig an den Bund abgeführt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VIII;  
Umsetzung Bundesgesetz.

**5. Empfänger**

Jugendämter, allein erziehende Elternteile.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

33 Jugendämter mit ca. 32.000 Fällen insgesamt pro Jahr bei unterschiedlicher Erstattungshöhe und Fallzahl pro Gebietskörperschaft.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>39.250.000</b>	38.750.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	39.250.000	38.750.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>39.250.000</b>	38.750.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1. Die Ausgabeermächtigung für Unterhaltsleistungen erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Bundes.
- 8.2. Bei der Abführung des Bundesanteils aus dem Forderungsübergang nach § 7 UVG erhöht oder vermindert sich die Ausgabeermächtigung um 50 v. H. der Mehr- oder Mindereinnahmen aus vereinnahmten Rückzahlungen.
- 8.3. Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.4. Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel und Bundesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Zahl der Fälle, in denen Unterhaltsleistungen im Berichtsjahr gezahlt wurden.
- Zahl der Fälle, in denen (nach Entziehung der Leistung unabhängig davon, in welchem Jahr diese erfolgt ist) im Berichtsjahr der nach § 7 UVG übergegangene Anspruch verfolgt worden ist.
- Höhe der Gesamtausgaben und -einnahmen nach § 7 UVG und Feststellung der Höhe der Rückholquote im Berichtsjahr.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Anpassung der Regelsätze erfolgt alle zwei Jahre.  
Nächste Anpassung erfolgt zum 1. Juli 2005.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 04 – Leistungen an Flüchtlinge**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Darmstadt; Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (LAG) vom 23. April 2003 (GVBl. I; S. 126), Asylbewerberleistungsgesetz vom 5. August 1997 (BGBl. I; S. 2022), Asylverfahrensgesetz vom 26. Juni 1992 (BGBl. I; S. 1126).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

- a.) Den kommunalen Gebietskörperschaften werden monatliche Pauschalen und ggf. Einzelleistungen pro untergebrachter Person für 2 Jahre nach dem LAG erstattet.
- b.) In besonderen Fällen muss das Land Hessen ggf. Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen, unterbringen und betreuen.
- c.) Übernahme der Krankenkosten, Barleistungen (Taschengeld) und Sachleistungen (Kleidung, Hygieneartikel, usw.) für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Hessische Landesregierung hat die Aufgabe, die nach Hessen verteilten Flüchtlinge und Bürgerkriegsflüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen.

**5. Empfänger**

- zu a.) Landkreise und kreisfreie Städte.
- zu b.) Bürgerkriegsflüchtlinge und ggf. verschiedene Träger.
- zu c.) Untergebrachte Flüchtlinge in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung oder in der Abteilung am Flughafen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- zu a.) 26 kommunale Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Erstattungsbeiträgen entsprechend der Anzahl der untergebrachten Personen.
- zu b.) Die Zahl der Bürgerkriegsflüchtlinge ist nicht abschätzbar.
- zu c.) Der Umfang der Förderung richtet sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sehr starken Schwankungen unterworfen ist, unter Beachtung der Festsetzung der Leistung im Einzelfall.



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>92.000.000</b>	97.735.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	92.000.000	97.735.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>92.000.000</b>	97.735.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Rückerstattungen des Bundes und Rückzahlungen der Gebietskörperschaften.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der Leistungsempfänger im Vergleich zu der Gesamtzahl der Flüchtlinge.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Durchschnittliche Erstattung pro untergebrachter Person (Pauschale LAG).
- Durchschnittliche Kosten für Krankheit, Barleistungen und Sachleistungen pro Flüchtling.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Ab 1. Januar 2005 kommt durch die beabsichtigte Änderung des LAG der Personenkreis der unerlaubt eingereisten Ausländer hinzu (nach § 15 a des Aufenthaltsgesetzes).

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

zu a.) Das Landesaufnahmegesetz ist bis zum 31.12.2007 befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 05 – Opferentschädigungsgesetz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 7. Januar 1985 (BGBl. I, S. 1).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Aufwendungsersatz und Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten nach dem OEG. Der Bund trägt hiervon einen Anteil von 100 v. H. bei Sachleistungen und von 40 v. H. bei Geldleistungen.

Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang stehen dem Land zu.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle die für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

**5. Empfänger**

Opfer von Gewalttaten.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der Voraussetzungen. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch.

Aus Einzel- und laufenden Leistungen ergeben sich durchschnittlich ca. 1.200 Fälle mit unterschiedlichen Beträgen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>8.700.000</b>	8.800.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	8.700.000	8.800.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>8.700.000</b>	8.800.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
  - 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  
- 9. Finanzierungsmittel**

Bundesmittel, Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang und Landesmittel.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro € Fördermittel.
  
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Durchschnittliche Geldleistung pro Person pro Jahr.
  
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 06 – Ausbildung von Altenpflegekräften (Umlageverfahren)**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Hessisches Altenpflegegesetz (HAltPflG) vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I, S. 452) und Verordnung über die Durchführung des Kostenausgleichsverfahrens nach § 23 HAltPflG in der Fassung vom 20. Juni 02 (GVBl. I, S. 342).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

In den Jahren 1997 bis 2000 wurde die Ausbildungsvergütung für die Ausbildung von Altenpflegekräften durch Erhebung einer Umlage finanziert. Seit dem 12. November 2000 wird die Ausbildungsvergütung von den Einrichtungen gezahlt. Es handelt sich hier um die Abwicklung von Altfällen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Umsetzung gesetzlicher Leistungsansprüche.

**5. Empfänger**

Altenpflegesschulen in freigemeinnütziger kommunaler und privatgewerblicher Trägerschaft und Land Hessen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Abgeltung von Ansprüchen bzw. Rückflüsse.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	-	1.700.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	1.700.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	-	1.700.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der produktbezogenen Einnahmen geleistet werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Umlagemittel der hessischen Pflegeeinrichtungen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Anzahl der Schlussbescheide,
- Anzahl der Widersprüche,
- Anzahl der Klagen.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Einnahmen im Rahmen des Umlageverfahrens.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Restabwicklung.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Endet nach endgültiger Abwicklung.

**Kapitel 08 05 Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 07 - Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)**

**1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§ 44 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 2954).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Kosten für die Untersuchung der Jugendlichen vor Eintreten in das Berufsleben werden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durch das Land getragen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Schutz der Gesundheit und körperlichen Unversehrtheit von besonderen Personengruppen, hier: Jugendliche.

**5. Empfänger**

Untersuchende Ärzte.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Jährlich ca. 20.000 Untersuchungsberechtigungsscheine, abhängig von der Zahl der Schulabgänger und Aufnahme einer Ausbildung.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>500.000</b>	550.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	500.000	550.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>500.000</b>	550.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 Buchungskreisnummer 2799  
Verpflichtende Transferleistungen  
Wirtschaftsplan  
Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Regelungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Anzahl der Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtkosten der Erstattungen.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Anzahl der Untersuchungen.  
Anzahl der Facharztuntersuchungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Untersuchungen.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 08 – Krebsregister**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Hessisches Krebsregistergesetz vom 21. Dezember 2001 (GVBl. I, S. 582);  
 Bund-/Ländervereinbarungen vom 09./10. Juni 1999 zum Kinderkrebsregister.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

In einer ausgewählten Region Hessens (Bereich Regierungspräsidium Darmstadt) werden alle neuen diagnostizierten Krebserkrankungen durch behandelnde Ärzte gemeldet, systematisch erfasst und aufbereitet.  
 Krebserkrankungen bei Kindern werden zentral im Deutschen Kinderkrebsregister erfasst.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Aggregierte und bewertete Daten sind die Grundlage für wissenschaftliche Forschung und gesundheitspolitische Entscheidungen.

**5. Empfänger**

Landesärztekammer Hessen auch für meldende Ärzte nach dem Hessischen Krebsregistergesetz;  
 Institut für medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen mit verschiedenen Beträgen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>561.000</b>	410.300	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	561.000	410.300	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>561.000</b>	410.300	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
- 8.1 Die Deckungsfähigkeit zwischen den Mitteln für das Hessische Krebsregister mit bis zu 550.000 Euro und dem Kinderkrebsregister mit bis zu 11.000 Euro wird abgeschlossen.
- 9. Finanzierungsmittel**
- Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**  
Erfassungsgrad einzelner Krebsarten gemessen am Referenzregister des Saarlandes.
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Kosten pro Einwohner der erfassten Region.
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Das Hessische Krebsregistergesetz ist auf 5 Jahre bis zum 31. Dezember 2006 befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 09 - Rettungswesen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§ 7 Abs. 1-3; Abs. 5 und § 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Neuordnung des Rettungsdienstes in Hessen (Hessisches Rettungsdienstgesetz 1998 - HRDG) vom 24. November 1998 (GVBl. I, S. 499).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Beitrag des Landes zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung. Damit wird gewährleistet, dass die hessische Bevölkerung flächendeckend und kurzfristig mit entsprechenden notfallmedizinischen Leistungen versorgt wird.

- Erstattung der Personalkosten der Mindestbesetzung der Zentralen Leitstellen;
- Förderung der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals in der Berg- u. Wasserrettung;
- Einnahmen und Erstattung der Kosten der Luftrettung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Weiterentwicklung der Qualität und Wirtschaftlichkeit im Rettungsdienst.

**5. Empfänger**

Kommunale Gebietskörperschaften und Rettungsdienste.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

25 Zentrale Leitstellen,  
 2 Rettungsdienste und  
 2 Luftrettungsstationen mit jeweils unterschiedlichen Beträgen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>5.784.000</b>	5.784.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.784.000	5.784.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>5.784.000</b>	5.784.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel und Mittel der Kostenträger.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl des geförderten Leitstellenpersonals im Verhältnis zum Einsatzaufkommen.
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Anzahl der zu erstattenden Mindestbesetzung der Zentralen Leitstellen im Verhältnis zum Gesamtpersonalbestand.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 10 – Erstattung nach Anti-D-Hilfegesetz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz – AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I, S. 1270) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I, S. 2304, 2310).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Anteil des Landes Hessen für Entschädigungsleistungen für die durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis –C-Virus infizierte Personen.  
Auf die alten Bundesländer entfallen 12,4 v.H. der Gesamtkosten.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle die für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

**5. Empfänger**

Infizierte Personen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der Voraussetzungen. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch mit unterschiedlichen Beträgen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>64.000</b>	64.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	64.000	64.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>64.000</b>	64.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Erstattungsvorgang.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Durchschnittliche Erstattungshöhe (in €) pro Empfängerland.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 11 – Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§ 4 des Gesetzes zur Hilfe von Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen (Art. 5) des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I, S. 1050).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Das Land Hessen erstattet den gesetzlichen Krankenkassen die ihnen durch dieses Gesetz entstehenden Kosten.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Umsetzung der Anordnung des Bundesverfassungsgerichts, dass in den Fällen, in denen das Schutzkonzept der Beratungsregelungen dies erfordert, bei Bedürftigkeit der Frau eine Kostenübernahme durch den Staat erfolgen soll.

**5. Empfänger**

Krankenkassen für bedürftige Frauen im Sinne von §1 des Gesetzes zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zählgröße ist abhängig von der Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche und der Art des Abbruchs.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>3.450.000</b>	3.200.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	3.450.000	3.200.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>3.450.000</b>	3.200.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 9. Finanzierungsmittel**
  - Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
    - Anzahl der Erstattungsfälle im Verhältnis zu den Landesmitteln.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
    - Anzahl der Erstattungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der hessischen Frauen (Erfassungsalter 15 Jahre bis 45 Jahre).
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**
  - Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**
  - Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 12 – Konnexitätszahlungen an die Kommunen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Rahmenvereinbarung Jugendhilfe vom 21. 12. 2000.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Erstattung der Personal- und Arbeitsplatzkosten für bis zu 80 Stellen an die Kommunen im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe nach der Rahmenvereinbarung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Verwaltungsreform in Hessen: Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe.

**5. Empfänger**

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

33 Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Stellenanteilen und Erstattungsanspruch.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	<b>3.600.000</b>	3.910.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	3.600.000	3.910.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>3.600.000</b>	3.910.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 0805 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 13 – Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§ 89 d Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) in der Fassung vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 3022);  
 Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge in der Fassung vom 23. April 2003 (GVBl. I, S. 126).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung an die Kommunalen Gebietskörperschaften bezüglich unbegleitet eingereister minderjähriger Flüchtlinge und Ausländer.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Umsetzung Bundesgesetz.

**5. Empfänger**

Kommunale Jugendämter, Landkreise und kreisfreie Städte in Hessen sowie Gebietskörperschaften/Verbände in anderen Bundesländern.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der Voraussetzungen und Bestimmung des Landes Hessen als Kostenträger sowie der Kosten für die Unterbringung im Einzelfall. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>		<b>nachrichtlich 2004</b>	
	Euro	Euro	
Gesamtkosten	<b>5.000.000</b>	5.300.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.000.000	5.300.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>		<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>	
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>5.000.000</b>	5.300.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 0805 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der Leistungsempfänger/-innen.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Durchschnittliche Erstattung pro unbegleitet eingereistem minderjährigen Flüchtling und Ausländer.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 14 – Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11.Dezember 2001 (GVBl. Nr. 29, Teil I, S. 556) sowie hierzu abgeschlossene Vereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden vom 7.Dezember 2001.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Nach § 1 und § 2 der unter Punkt 2 genannten Verordnung sind die Landkreise, kreisangehörigen Gemeinden und kreisfreien Städte verpflichtet, nach Hessen verteilte Spätaussiedler aufzunehmen und unterzubringen. Die Gebietskörperschaften erhalten auf der Grundlage der Vereinbarungen eine einmalige Aufnahme- und Betreuungspauschale je aufgenommenen Person.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Aufnahme, Betreuung und Eingliederung von Spätaussiedlern stellt einen politischen Schwerpunkt in Hessen dar.

**5. Empfänger**

Landkreise und kreisfreie Städte.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

26 Gebietskörperschaften mit unterschiedlichem Erstattungsanspruch entsprechend der Zahl der aufgenommenen Spätaussiedler.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>8.939.800</b>	12.000.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	8.939.800	12.000.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>8.939.800</b>	12.000.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Euro Kostenerstattung des Landes.
  
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Erstattungsleistung pro untergebrachte Person (Pauschale).
  
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Es ist davon auszugehen, dass die Zugangszahlen von Spätaussiedlern weiter rückläufig sein werden und damit das Erstattungsvolumen abnimmt.
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Die Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11.12.2001 tritt mit Ablauf des 31.12.2007 außer Kraft.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 27 99**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 15 – Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz – BVG) vom 20. Dezember 1950 (BGBl. I, S. 791) zuletzt geändert am 24. Juni 2003 (BGBl. I, S. 984).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Kostenersatz an Krankenkassen für Durchführung der Heil- und Krankenbehandlung bei zugeteilten Versorgungsberechtigten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht. Neben den Ausgaben für die nach §§ 10 ff. BVG erbrachten Leistungen werden ihnen 8 v. H. des Wertes dieser Leistungen als Kosten erstattet (Verwaltungskosten und sonstige bei Auftragsausführung entstehende Kosten).

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle die für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

**5. Empfänger**

Krankenkassen für Heil- und Krankenbehandlung nach Ziffer 3.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Der Erstattungsanspruch ist abhängig von der Zahl der behandelten Personen und der jeweiligen Behandlungskosten.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>750.000</b>	750.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	750.000	750.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>750.000</b>	750.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 27 99**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Person pro Jahr.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Durchschnittliche Rentenleistung pro Person pro Jahr.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 16 - Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Wiesbaden

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit vom 28.November 2000 (GVBl. I, S. 516).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Erstattungen von Lohnkosten (ohne Lohnnebenkosten) an Arbeitgeber für Freistellungen von Beschäftigten zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Jugendarbeit während der Arbeitszeit.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX.1, XIV.1.

**5. Empfänger**

Private Beschäftigungsstellen (private Arbeitgeber).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Jährlich ca. 1.000 Einzelanträge mit unterschiedlicher Erstattungshöhe je nach Dauer der Freistellung und Höhe der jeweiligen Lohnkosten.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>950.000</b>	900.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	950.000	900.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>950.000</b>	900.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Regelungen.



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der Freistellungstage.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Umsetzung der Leitlinien des Gender-Mainstreaming (Verhältnis Männer Frauen).

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Das Gesetz ist befristet bis 31. 12. 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 17 – Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§§ 60 ff. des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Nach §§ 60 ff. IfSG erhalten Personen, die durch eine gesetzlich vorgeschriebene bzw. empfohlene Impfung einen Impfschaden erleiden, wegen der gesundheitlichen Folgen Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Teilhabe behinderter Menschen und soziale Entschädigung;  
Regierungsprogramm Abschnitt IX Ziffer 4.

**5. Empfänger**

Impfgeschädigte Personen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der Voraussetzungen. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch. Aus Einzel- und laufenden Leistungen ergeben sich ca. 350 Fälle mit unterschiedlichen Beträgen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>8.900.000</b>	9.350.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	8.900.000	9.350.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>8.900.000</b>	9.350.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro € Fördermittel.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Durchschnittliche Geldleistung pro Person pro Jahr.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht absehbar.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 18 – Staatszuschuss an Stiftungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Verpflichtung des Landes Preußen, die aufgrund einer Funktionsnachfolge auf das Land Hessen übergegangen ist (vgl. BGH in NJW 1953, 381).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse an Stiftungen des Regierungsbezirks Kassel.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

**5. Empfänger**

Haupt- und Hofhospital ST. Elisabeth in Kassel, Hospital St. Elisabeth in Frankenberg/Eder, Hospital Trengede in Trendelburg, Milden Stiftungen in Spangenberg und Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Angabe einer Zählgröße ist aufgrund unterschiedlicher Erstattungsbeträge entsprechend verschiedener Bemessungsgrundlagen nicht möglich.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>7.000</b>	7.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	7.000	7.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>7.000</b>	7.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Regelungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Euro Fördermittel.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Verhältnis Personal- und Sachkosten.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Keine.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 0805 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 19 - Ausbildung von Altenpflegekräften**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen, Investitionsbank Hessen (IBH)

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Altenpflegegesetz des Bundes vom 25. August 2003 (BGBl. I, Seite 1690),  
Hessisches Altenpflegegesetz vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I, Seite 452);  
Kostenausgleichsverordnung in der Fassung vom 20. Juni 2002 (GVBl. I, Seite 342).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern, Ausbildung von Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfern, Erstattung der Schulkosten außerhalb von Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen, da diese Auszubildenden von den Kosten der Ausbildung freigestellt werden sollen.

Die IBH erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 3, seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

**5. Empfänger**

Altenpflegesschulen in freigemeinnütziger kommunaler und privat-gewerblicher Trägerschaft.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Bündelung unterschiedlichster Ausbildungssegmente sowie die nicht bekannte Zahl der Auszubildenden lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
<b>Gesamtkosten</b>	<b>8.664.000</b>	5.500.000	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.280.000		davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.384.000	5.500.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006	2.000.000	2.000.000	VE 2005
VE 2007	2.000.000	2.000.000	VE 2006
VE 2008	1.000.000	1.000.000	VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
<b>Summe VE</b>	<b>5.000.000</b>	5.000.000	<b>Summe VE</b>
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>10.384.000</b>	10.500.000	<b>Bewilligungsvolumen 2004</b>

**Kapitel 0805 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel:**

Landesmittel, ESF – Mittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Anzahl der geförderten Kurse.
- Anzahl der nach SGB III geförderten Schüler/innen.
- Anzahl der mit Landes- und ESF-Mittel geförderten Schüler/innen.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Das Hessische Altenpflegegesetz tritt mit Ablauf des 31.12.2005 außer Kraft.  
Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 20 – Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz – HSchG -) vom 17. Juni 1992 (GVBl. I, S. 233) in der Fassung vom 2. August 2002 (GVBl. I, S. 466);  
 Richtlinie für Staatliche Berufsschulen in den Berufsbildungswerken – Erlass vom 14. April 1997.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Das HSM ist Schulträger für die den Berufsbildungswerken Arolsen/Kassel (Nordhessen) und Karben (Südhessen) zugeordneten Staatlichen Berufsschulen. Die für die Schulen anfallenden Kosten werden den Berufsbildungswerken erstattet.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

**5. Empfänger**

Staatliche Berufsschule im BBW Nordhessen, Staatliche Berufsschule im BBW Südhessen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Erstattungsbeträge an die beiden Empfänger richten sich nach deren Aufwendungen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich 2004</u>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>510.000</b>	510.000	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	510.000	510.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>510.000</b>	510.000	<b>Bewilligungsvolumen 2004</b>



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
  - 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  
- 9. Finanzierungsmittel**
  - Landesmittel.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
    - Kostenerstattung pro Schule.
  
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
    - Anzahl der Auszubildenden.
  
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**
  - Derzeit nicht abzusehen.
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**
  - Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 21 - Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Adoptionsvermittlungsgesetz vom 22.Dezember 2001 (BGBl. I, S. 2950);  
 Staatsvertrag Hessen/Rheinland-Pfalz vom 17.Dezember 2002.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Seit 1.Februar 2002 sind die Länder nach dem Adoptionsvermittlungsgesetz verpflichtet, eine zentrale Adoptionsvermittlungsstelle einzurichten. Durch Staatsvertrag vom 17.Dezember 2002 wurde mit dem Land Rheinland-Pfalz eine Gemeinsame Zentrale Adoptionsvermittlungsstelle für Rheinland-Pfalz und Hessen mit Sitz in Mainz errichtet, für die vom Land Hessen 60 v. H. der Verwaltungskosten zu erstatten sind. Hessen stellt gegenwärtig Personal zur Verfügung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm vor 2003: Beschluss zur Errichtung einer Gemeinsamen Zentralen Adoptionsstelle.

**5. Empfänger**

Land Rheinland-Pfalz.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>50.000</b>	50.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	50.000	50.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>50.000</b>	50.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Regelungen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Verhältnis von Personal zu Sachkosten.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Gelungene Anerkennungen von Auslandsadoptionsstellen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 22 - Beteiligungen Jugend- und Familienschutz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Sozialgesetzbuch VIII i. d. F. vom 27. Dezember 2003 (BGBl I, S. 3022);  
Hessisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz i. d. F. vom 22. Januar 2001 (GVBl. I, S. 106).

Ländervereinbarungen:

- Jugendserver – Beschluss AGOLJB vom 4./5. März 2004;
- FSK – Verwaltungsvorschrift der Länder vom 8. Juli 1985;
- Jugendschutznet – Mediendienste Staatsvertrag vom 21. Februar 2000 (GVBl. I, S. 74);
- DJI – Vereinbarungen der Bundesländer;
- Netzwerk Familienpolitik – Vereinbarungen des Bundes und der Länder.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Beteiligung des Landes an länderübergreifenden Maßnahmen zum Schutz von Jugend und Familie. Es handelt sich insbesondere um den Landesanteil zu den Personal- und Sachkosten für den Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), zur Durchführung der Jugendschutzbestimmungen nach dem Mediendienste – Staatsvertrag, für die länderübergreifende Stelle zur Wahrung des Jugendschutzes in den elektronischen Medien (jugendschutz.net), für den Server Jugendinformation, für das Dt. Jugendinstitut (DJI), für das Netzwerk für örtliche und regionale Familienpolitik.

Die jeweiligen Anteile werden zum Teil nach dem „Königsteiner Schlüssel“ errechnet oder sind vertraglich festgelegt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VIII und IX.1.

**5. Empfänger**

FSK, Dt. Jugendinstitut und jeweils federführendes Bundesland oder der Bund.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Erstattungsbeträge an die 5 Empfänger richten sich nach den Aufwendungen und dem Anteil Hessens hieran.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>79.000</b>	79.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	79.000	79.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>79.000</b>	79.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Erreichte Einwohner.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Erreichte Einwohner im Verhältnis zur Fördersumme.

Zu DJI: jährliche Personal- und Sachkosten im Verhältnis zum prozentualen Förderbetrag nach dem „Königsteiner Schlüssel“.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 23 - Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Schwangeren- und Familienhilfegesetz vom 27. Juli 1992 (BGBl. I, S. 1398);  
 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 21. August 1995 (BGBl. I, S. 1050).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Nach § 4 Abs. 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz haben zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes die erforderlichen (anerkannten) Beratungsstellen Anspruch auf eine angemessene öffentliche Förderung der Personal- und Sachkosten, entsprechend den gesetzlichen Regelungen und der hierzu ergangenen Rechtsprechung (Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 3. Juli 2003).

Zu zahlen sind bis zu 80 v. H. der Personal- und Sachkosten an anerkannte Beratungsstellen und Ärzte. Die Ärzte werden ab 1. Januar 2005 in die Förderung einbezogen. Gegenwärtig sind ca. 152 Personalstellen und Ärzte (eine Personalstelle bzw. Arzt je 40.000 Einwohner) nach § 4 Abs. 1 SchKG zu finanzieren.

Bei neu anerkannten Beratungsstellen kann eine einmalige Anschubfinanzierung (z.B. Erstausrüstung) gewährt werden. Außerdem werden mit der Thematik in Zusammenhang stehende Projekte (Projekt Moses, Babyklappe) gefördert.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VIII.

**5. Empfänger**

Örtliche, überörtliche, freie und kommunale Träger sowie Ärzte.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Der Umfang der Förderung richtet sich nach der Zahl der Beratungsfälle unter Beachtung der Rechtsprechung sowie Festsetzung der Förderung im Einzelfall.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>5.685.000</b>	3.168.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.685.000	3.168.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>5.685.000</b>	3.168.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Personalstellen im Förderbereich.
- Anzahl der geleisteten Beratungen (getrennt nach §§ 2 und 5 SchKG).
- Verhältnis von Zahl der Konfliktberatungen zu Zahl der Abbrüche.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der erreichten Personen nach demografischen Merkmalen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Erhöhung des Ansatzes ab dem Jahr 2005 aufgrund aktueller Rechtsprechung und Einbeziehung der Ärzte.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05/ Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 24 - Erstattungen für das Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen in Mainz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§16 e des Gesetzes zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz – ChemG) vom 20. Juni 2002 (BGBl. I, S. 2090);  
 Verwaltungsabkommen zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen vom 12. April / 23. Mai 2000.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Information und Beratung bei Vergiftungen werden durch die Giftinformationszentrale den hessischen Bürgern sowie den Fachkräften des Gesundheitswesens jederzeit abrufbar zur Verfügung gestellt.  
 Auftretende toxikologische Fragestellungen werden bewertet und entsprechende Beratungen vorgenommen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Gewährleistung einer umfassenden Information und Beratung der Bevölkerung und der Fachkräfte des Gesundheitswesens bei Vergiftungen.

**5. Empfänger**

Ministerium für Umwelt und Forsten, Rheinland Pfalz.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- 1 -

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>358.300</b>	334.300	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	358.300	334.300	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>358.300</b>	334.300	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.



**Kapitel 08 05/ Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Verhältnis Gesamtausgaben zu Beratungsfällen.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verhältnis der Gesamtausgaben zu der hessischen Bevölkerung.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 25 – Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zur Abwehr von Infektionsgefahren erfolgt die Unterstützung der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender, die Beschaffung von Impfstoffen sowie der Betrieb eines Kompetenzzentrums für hochkontagiöse Infektionen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Eine umfassende Gesundheitsplanung bietet Konzepte und Lösungen für Vorbeugungsmaßnahmen und akute infektiöse Vorfälle.

**5. Empfänger**

Gemeinden und Gemeindeverbände.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>154.300</b>	154.300	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	154.300	154.300	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>154.300</b>	154.300	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Gesamtkosten der Maßnahmen im Verhältnis zur Anzahl der Maßnahmen.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Gesamtkosten der Maßnahmen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 26 – Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

A. Erstattungen Landesärztekammer:

Hessisches Sozialministerium

B. Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger:

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

C. Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz:

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

A. Sozialplan ehemalige Röntgenbildschirmstelle;

B. Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspflegers (Hebammengesetz – HebG) vom 4. Juni 1985, Gewährung des Mindesteinkommens für Hebammen nach der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen vom 5. September 1978 (GVBl. I, S. 517), Ehrengaben an Hebammen aus Anlass von Dienstjubiläen (StAnz. 1981 S. 1931), Ausgleichsbeträge gemäß § 24 Abs. 2 und andere Leistungen gemäß § 14 Abs. 3 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 (RGBl. I, S. 1893);

C. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

A. Aufwendungen (Pensionsleistungen) die im Zusammenhang mit der aufgelösten Röntgenschirmbildstelle Hessen entstehen, werden der Landesärztekammer erstattet.

B. Weiterhin werden Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger gewährt, die ein Mindesteinkommen sichern sollen, Ausgleichsbeträge enthalten bzw. Ehrengaben darstellen.

C. Personen, die nach dem Infektionsschutzgesetz ihren Beruf vorübergehend nicht oder dauerhaft nicht mehr ausüben dürfen, erhalten Entschädigungsleistungen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Staatliche Gesundheitsvorsorge zum Schutz der Bevölkerung.

**5. Empfänger**

A. Witwen von Landesbediensteten;

B. Hebammen und Entbindungspfleger;

C. Geschädigte Ausscheidungsverdächtige.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>41.000</b>	41.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	41.000	41.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>41.000</b>	41.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Anzahl der Pensionäre im Verhältnis zu den Landesmitteln.
- Anzahl der Entschädigungsleistungen im Verhältnis zu den eingesetzten Landesmitteln.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 27 – Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

A. Arzneimitteluntersuchungen

§ 65 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) vom 5. August 2004 (BGBl. I, S. 2031) und Abkommen über die Beteiligung des Landes Hessen am Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Arzneimitteluntersuchung vom 1. August 2002.

B. Substitutionsregister

Betäubungsmittelverschreibungsverordnung gemäß Kostenvereinbarung vom 22.02.2002.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

A. Nach Arzneimittelgesetz ist das Land Hessen verpflichtet, von den in Verkehr gebrachten Arzneimitteln Proben zu nehmen und diese zu untersuchen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Arzneimittelsicherheit geleistet. Diese Aufgabe wird für das Land durch das Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH in Bremen wahrgenommen. Die Kosten werden zum Teil durch die Pharmaunternehmen erstattet.

B. Beteiligung des Landes Hessen für ein Register das im Auftrag der Länder beim Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte zur zentralen Erfassung der Substitutionsbehandlungen von Drogenabhängigen (Substitutionsregister) eingerichtet wurde.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen ist zum Schutz und Wohle der Verbraucher nach nationalen und internationalen Normen interessenu-nabhängig zu gewährleisten.

**5. Empfänger**

A. Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH (= 540.000 Euro).

B. Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte (= 16.000 Euro).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- 1 -

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
<b>Gesamtkosten</b>	<b>556.000</b>	556.000	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	556.000	556.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>556.000</b>	556.000	<b>Bewilligungsvolumen 2004</b>

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Verhältnis der untersuchten Proben zu beanstandeten Proben.
- Verhältnis der Gesamtzahl der Substituierten zu den mehrfach Substituierten.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.3 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 28 – Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

A. Artikel 11 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in der Fassung vom 17. Juni 1993, Bekanntmachung vom 4. September 1994 (GVBl. I, S. 422).

B. Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I, S. 1489), Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987 (BGBl. I, S. 1593), Psychotherapeutengesetz vom 16. Juni 1998 (BGBl. I, S. 1311) und entsprechende Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

A. Für eine ordnungsgemäße und einheitliche Durchführung der Prüfungen der Heilberufe (Ärzte, Apotheker, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten) werden vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz, die entsprechenden Prüfungsunterlagen erarbeitet. Die Bundesländer sind an der Finanzierung beteiligt.

B. Die Approbationsordnungen der Ärzte und Apotheker sowie die Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten schreiben verpflichtend entsprechende Ausbildungs- und Unterrichtsveranstaltungen vor. Darüber hinaus beteiligt sich das Land Hessen für berufsbegleitende Unterrichtsveranstaltungen der Pharmaziepraktikanten und Ausbildungsveranstaltungen für ärztliche Fachberufe.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Durch Ausbildung, Prüfung, Approbation und Berufserlaubnis für Angehörige der akademischen Heilberufe ist die fachgerechte Wahrnehmung ihrer Aufgaben gesichert.

**5. Empfänger**

A. Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP).

B. Ärzte, Apotheker, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

A. – 1 –

B. Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
<b>Gesamtkosten</b>	<b>449.100</b>	449.100	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	449.100	449.100	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>449.100</b>	449.100	<b>Bewilligungsvolumen 2004</b>

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.  
8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Anzahl der Prüflinge im Verhältnis zu den Gesamtkosten.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Zahl der bestandenen Prüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Prüfungen.

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 29 – Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten vom 6. Juli 1998 (GVBl. I, S. 436 / 1999).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten ist im Auftrag der Länder für die Akkreditierung von Laboratorien, Zertifizierungsstellen und Konformitätsbewertungsstellen im Bereich der Medizinprodukte zuständig. Darüber hinaus koordiniert sie im Auftrag der Länder im Bereich der Arzneimittelüberwachung und -untersuchung die Arbeiten für das notwendige Qualitätssystem, bereitet Informationen auf und fasst diese zusammen und vertritt die Länder auf internationaler Ebene, z.B. in europäischen Gremien sowie im Rahmen internationaler Abkommen der EU mit Drittstaaten (Kanada, Australien, Neuseeland, Schweiz, Japan).

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung sind durch die Bündelung an einer Stelle unter internationalen Wettbewerbsbedingungen gesichert und werden fortlaufend verbessert.

**5. Empfänger**

Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- 1 -

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>46.400</b>	33.300	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	46.400	33.300	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>46.400</b>	33.300	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Anteil der Landesmittel im Verhältnis zu den nicht durch Einnahmen gedeckten Gesamtausgaben im Bereich der Medizinprodukte.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**  
Arzneimittelbereich: Zufriedenheit der Bundesländer nach Befragungsergebnis.
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Aufgaben der Länder im internationalen Bereich nehmen aufgrund der Globalisierung der Pharmaindustrie zu.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 30 – Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§7 Abs.2 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (Gesetz zu dem Abkommen vom 11.Juni 1971 (GVBl. I, S. 141)).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf bietet für die Bundesländer eine Qualifizierung von Ärzten und Ärztinnen für den öffentlichen Gesundheitsdienst an. Die Landesmittel sind für die hessischen Teilnehmer an den Lehrgängen bestimmt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Durch Schulung von Fachpersonal ist die Qualität des öffentlichen Gesundheitsdienstes gesichert und die Gesundheitsaufklärung verbessert.

**5. Empfänger**

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- 1 -

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>275.000</b>	275.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	275.000	275.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>275.000</b>	275.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Zahl der hessischen Teilnehmer im Verhältnis zu den Gesamtkosten.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Absolventenzufriedenheit nach Befragungsergebnis.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 31 – Abwicklung der Abschnitte II und IV des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG)**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Abschnitte II und IV des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG) in der Fassung vom 15.Mai 1971 (BGBl. I, S. 681) zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 26.Mai 1994 (BGBl. I, S. 1014).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Vereinnahmung der Rückflüsse des Landesanteils (20%) der nach dem Flüchtlingshilfegesetz gewährten Eingliederungs-Darlehen einschließlich der anteiligen Zinsen, Erstattung von Verwaltungskosten an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

**5. Empfänger**

Land Hessen (Rückflüsse), Kreditanstalt für Wiederaufbau (Verwaltungskosten).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Verwaltungskostenerstattung richtet sich nach der Anzahl der Rückzahlungsbeträge.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>1.000</b>	1.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.000	1.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>1.000</b>	1.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
- 8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**  
Rückzahlungsbetrag gegenüber dem offenen Darlehensbetrag.
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Anzahl der Überweisungen.
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 32 - Erstattungen an die Zentralstelle für Sicherheitstechnik (ZLS)**

**1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Staatsvertrag vom 16./17. Dezember 1993, zuletzt geändert am 13. März 2003.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Zentralstelle für Sicherheitstechnik ist für die bundesweite Akkreditierung von Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen im Bereich der Sicherheitstechnik sowie im Bereich des Gefahrstoffrechts gemäß der Normenreihe DIN EN 45 000 im Hinblick auf die Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes zuständig.

Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem die Betriebssicherheit von Arbeitsmitteln und überwachungsbedürftigen Anlagen.

Die ZLS finanziert sich in erster Linie aus Gebühreneinnahmen aus den durchgeführten Akkreditierungen und Zertifizierungen. Erzielte Überschüsse beziehungsweise Defizite werden nach einem abgeschlossenen Geschäftsjahr nach dem „Königsteiner Schlüssel“ auf die Bundesländer verteilt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt XVIII.

**5. Empfänger**

Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik in Bayern (München).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1; abhängig vom Jahresergebnis der ZLS.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>10.000</b>	-	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	10.000	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>10.000</b>	-	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Regelungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
    - Höhe des Defizitzuschusses.
    - Höhe des Überschusses.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
    - Anzahl der Akkreditierungen.
    - Anzahl der abgelehnten Akkreditierungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Anträge.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Keine.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 33 - Grenzüberschreitende Marktüberwachung - ICSMS –**

**1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§ 8 Abs. 2, § 9 Abs. 1 und § 10 Abs. 2 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz vom 6. Januar 2004 (BGBl. I, S.2);

Richtlinie 2001/95/EG zur allgemeinen Produktsicherheit (ABl. EG Nr. L11 S. 4).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Internetgestütztes Informations- und Kommunikationssystem für eine grenzüberschreitende Marktüberwachung (ICSMS).

Die wesentliche Aufgabe von ICSMS besteht darin, über eine Internetdatenbank den Marktüberwachungsbehörden in Europa Produktinformationen bereitzustellen und diese auszutauschen.

ICSMS besteht aus einem geschlossenen und einem öffentlichen Bereich. Der geschlossene Bereich dient den Marktüberwachungsbehörden, dem Zoll und der EU-Kommission also den amtlichen Stellen. Er beinhaltet alle Produktinformationen, Prüfergebnisse, behördliche Maßnahmen, etc. für das staatliche Handeln. Der öffentliche Teil beinhaltet amtliche Informationen zu gefährlichen Produkten für Verbraucher und Inverkehrbringer gem. § 10 GPSG.

Die Behörden erhalten damit zeitnah Testergebnisse und Informationen über unsichere Produkte, Schutzklauselmeldungen, RAPEX Meldungen sowie Informationen über Hersteller, Importeure und Händler und getroffene Maßnahmen. Zwischenzeitlich nehmen neben der Bundesrepublik Deutschland bereits folgende Mitgliedsstaaten an dem Informationsaustausch über das Internet teil: Belgien Luxemburg Schweden Österreich Estland. Insgesamt sind dies 230 Behörden mit ca. 900 Anwendern. Ein weiterer Ausbau auf alle Mitgliedsstaaten in Verbindung mit der EU-Kommission ist geplant.

Der Aufbau von modernen Medien (Internet) zum schnellen Austausch von Informationen über unsichere Produkte im Rahmen europäischer Netzwerke ist Bestandteil der Verbraucherschutzpolitischen Ziele 2002 bis 2006. Ebenso dient eine wirksame effektive Marktüberwachung dem Schutz vor unfairem Wettbewerb durch unsichere Produkte. (Aufteilung der Gesamtkosten entsprechend dem „Königsteiner Schlüssel“ in Deutschland bzw. europaweit nach dem „Nizza-Schlüssel“).

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt XVIII und XXI.8.

**5. Empfänger**

Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, die das Running-Team von ICSMS stellen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1; abhängig von den Gesamtkosten der ICSMS.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>8.000</b>	8.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	8.000	8.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>8.000</b>	8.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Regelungen.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Höhe des Finanzierungsbedarfes.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Anzahl der Gesamteinträge.
- Anzahl der hessischen Einträge.
- Anzahl der verfolgten Meldungen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Verfügbarkeit der Datenbank.

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Kapitelbezeichnung**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 34 – Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst (Rückflüsse aus Darlehen/Vertragsstrafen)**

- 1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**  
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
- 2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**  
Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem jeweiligen Darlehensempfänger
- 3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**  
Rückzahlungen der Darlehen, die Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten haben; Geltendmachung von Vertragsstrafen bei Bewerbern, die nicht in den öffentlichen Gesundheitsdienst eingetreten sind. Das damalige Darlehensprogramm wird abgewickelt.
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
- 5. Empfänger**  
Land Hessen.
- 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**  
Die Rückzahlungen sind wegen Klageverfahren und unterschiedlicher Darlehenshöhe nicht bestimmbar.
- 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	-	-	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	-	-	Bewilligungsvolumen 2004

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Kapitelbezeichnung**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 9. Finanzierungsmittel**
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Zahl der zurückzahlenden Bewerber.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**  
Erhaltene Darlehensrückflüsse zu geforderten Darlehensrückflüssen.
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Das Programm läuft aus.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Bis zur Abwicklung aller offenen Forderungen des Landes.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 35 – Akademie der Arbeit**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund vom 24. April / 23. Mai 1951, zuletzt geändert durch Vertrag vom 23. Januar 2002 sowie Vertrag zur Übernahme der Schulden- und Tilgungsleistungen aus der Aufnahme eines Darlehens vom Februar 1995.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Förderung der Stiftung „Akademie der Arbeit“ sowie Übernahme des Schuldendienstes für die Grundsanierung des Internatsgebäudes.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

**5. Empfänger**

Akademie der Arbeit.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
<b>Gesamtkosten</b>	<b>396.000</b>	649.000	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	396.000	649.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>396.000</b>	649.000	<b>Bewilligungsvolumen 2004</b>

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Euro Landeszuschuss.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Durchschnittlicher Landeszuschuss pro Lehrgangsteilnehmer.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Vertragsänderung ist beabsichtigt.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Der Schuldendienst endet mit Ablauf des Jahres 2005.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 36 – HIV-Stiftung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über die humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen (HIV-Hilfegesetz - HIVHG) vom 24. Juli 1995 (BGBl. I, S. 972) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I, S. 2304, 2310);

Beschluss der 74. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 21. Juni 2001.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die seit 1995 aufgebrauchten Mittel der Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen" in Höhe von 250 Mio. DM sind durch die erheblichen therapeutischen Erfolge bei der AIDS-Bekämpfung und den dadurch bedingten längeren Überlebenszeiten der Erkrankten früher verbraucht, als ursprünglich angenommen. Insoweit haben die Länder auf der 74. GMK am 21. Juni 2001 einstimmig beschlossen, sich an einer Zustiftung, die den Bedarf bis voraussichtlich 2010 abdecken wird, zu beteiligen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Ein auf die AIDS-Kranken abgestelltes Beratungs- und Hilfsangebot ist vorhanden.

**5. Empfänger**

Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen".

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- 1 -

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>198.000</b>	-	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	198.000	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>198.000</b>	-	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Zahl der unterstützten Personen im Verhältnis zu den Gesamtkosten.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Bis voraussichtlich Ende 2010.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**E r f o l g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	50/51	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.929.000</b>	<b>2.929.000</b>	<b>3.011.106</b>
	548-549	Kostensätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.929.000	2.929.000	3.011.106
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>8.970.000</b>	<b>8.970.000</b>	<b>6.406.717</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>11.899.000</b>	<b>11.899.000</b>	<b>9.417.823</b>
5	60/61	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>1.090.900</b>	<b>990.900</b>	<b>1.020.656</b>
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.090.900	990.900	1.020.656
8	650-659, 670-709	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.979.000</b>	<b>5.433.000</b>	<b>1.396.276</b>
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.979.000	5.433.000	1.396.276
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.069.900</b>	<b>6.423.900</b>	<b>2.416.932</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>6.829.100</b>	<b>5.475.100</b>	<b>7.000.891</b>

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Verpflichtende Transferleistungen**  
**E r f o l g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	21.972.000	20.391.500	21.699.579
9a	544	Erträge aus Produktabteilungen	179.973.000	186.934.000	200.232.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Steuererträge und Leistungsabgeltung</b>	<b>201.945.000</b>	<b>207.325.500</b>	<b>221.931.579</b>
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (ohne Investitionen)	208.774.600	212.801.100	228.819.721
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	-	-	112.808
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Leistungstransfers</b>	<b>208.774.600</b>	<b>212.801.100</b>	<b>228.932.529</b>
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-6.829.600</b>	<b>-5.475.600</b>	<b>-7.000.950</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-59</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	59
		<b>Finanzertrag</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>59</b>
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Finanzaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>59</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		<b>Außerordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		<b>= Transferzuwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		<b>= Transferzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Transferergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Neutrales Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kapitel 08 05**  
**Verpflichtende Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**08 05**                      **Verpflichtende Transferleistungen**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

<b>n e u</b>					
111	234	<b>Gebühren, sonstige Entgelte</b> .....	2 929 000	2 929 000	3 011 106
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	180 000	180 000	486 543
<b>n e u</b>					
162	246	<b>Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland</b> .....	500	500	59
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland .....	50 000	50 000	6 648

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund .....	20 528 000	20 190 000	21 213 036
<b>n e u</b>					
232	254	<b>Sonstige Zuweisungen von Ländern</b> .....	—	21 500	—
<b>n e u</b>					
271	127	<b>Erstattungen von der EU</b> .....	1 264 000	—	—
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland .....	8 970 000	8 970 000	6 406 717

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

<b>n e u</b>					
359	951	<b>Sonstige Entnahmen</b> .....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 05 .....	33 921 500	32 341 000	31 124 109

**Kapitel 08 05**  
**Verpflichtende Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den  
Schuldendienst**

511	div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände .....	—	—	—
533	div	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender .....	24 000	24 000	9 240
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....	1 050 000	950 000	934 985
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .....	40 900	40 900	85 671

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

611	div	Allgemeine Zuweisungen an Bund .....	—	—	—
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund .....	4 291 000	4 571 000	3 931 455
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder .....	495 300	471 300	376 000
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	112 524 200	120 961 400	140 370 502
<b>ne u</b>					
636	214	<b>Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit .....</b>	750 000	750 000	645 615
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände .....	3 360 000	3 134 000	3 164 695
<b>ne u</b>					
663	156	<b>Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland .....</b>	86 000	86 000	85 897
671	div	Erstattungen an Inland .....	3 955 000	5 409 000	1 387 035
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen .....	55 772 000	56 976 500	52 598 801
<b>ne u</b>					
682	291	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) .....</b>	16 512 000	16 512 000	17 187 257
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen) .....	13 196 000	7 850 000	8 604 852

**Verpflichtungsermächtigung**

Haushaltsjahr	EUR
2006	2 000 000
2007	2 000 000
2008	1 000 000
2009ff	—
<b>Gesamtverpflichtung</b>	<b>5 000 000</b>

## Kapitel 08 05 Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .....	1 788 500	1 829 700	1 855 604
<b>neu</b> 686	314 <b>Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland ....</b>	—	—	—
	<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>			
<b>neu</b> 812	314 <b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sa- chen.....</b>	—	—	112 808
<b>neu</b> 893	314 <b>Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.....</b>	—	—	—
	<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>			
<b>neu</b> 919	951 <b>Sonstige Zuführungen .....</b>	—	—	—
<b>neu</b> 981	991 <b>Verrechnungen zwischen Kapiteln .....</b>	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 08 05 .....	213 844 900	219 565 800	231 350 418
<b>Abschluss Kapitel 08 05</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	3 159 500	3 159 500	3 504 356
2	Übertragungseinnahmen .....	30 762 000	29 181 500	27 619 754
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen.....</b>	33 921 500	32 341 000	31 124 109
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	1 114 900	1 014 900	1 029 896
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	212 730 000	218 550 900	230 207 714
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	112 808
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	213 844 900	219 565 800	231 350 418
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	-179 923 400	-187 224 800	-200 226 309



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

**A. Vorbemerkungen**

Bei Kapitel 08 06 sind freiwillige Leistungen des Landes insbesondere aus den Bereichen Kinder, Jugend, Familie, Frauen, Ältere Menschen, Behinderte, Gesundheit, Suchthilfe, Arbeitsmarkt, Vertriebene und ausländische Mitbürger sowie die Mittel für die Rahmenvereinbarung zur Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen veranschlagt.

Die entsprechenden Mittel waren bisher in den Kapiteln 08 02, 08 03, 08 20, 08 21, 08 22, 08 24, 08 29, 08 30 und 08 44, etatisiert.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**1. Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7 a und 71 a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen.

Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der Produkte Nr. 6, 7, 8 und 35 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 23 und 24 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 33 und 34 sind gegenseitig deckungsfähig.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Produkte eingesetzt werden.

Informationsmaterial darf unentgeltlich abgegeben werden.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen produktbezogen gebildet werden.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

**2. Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7 a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Für die Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien in Höhe von 55.864.000 Euro in 2005 und für die Zuführungen aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen von 3.504.000 Euro in 2005 wurden keine Produkte gebildet. Diese Einnahmen sind nicht im Leistungsplan enthalten. Die Darstellung erfolgt ausschließlich im kameralen Teil und im Erfolgsplan.

Gleiches gilt für im kameralen Teil veranschlagte erwartete Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen mit zusammen 754.300 Euro in 2005.

	<b>In 1.000 Euro</b>		
	<b><u>2005</u></b>	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2003</u></b>
Produktabgeltung laut Leistungsplan	66.082	59.119	63.652
- Verrechnung zwischen Kapiteln aus Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien bei Kap. 08 06 – 381 41	55.864	53.557	47.144
- dto. aus dem Aufkommen der Spielbanken und Tronc bei Kap. 08 06 – 381 42	3.504	3.504	2.930
- Rückzahlung von Überzahlungen bei Kap. 08 06 – 119 41	718	721	988
- Vermischte Einnahmen bei Kap. 08 06 – 119 51	1	0	10
- Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen bei Kap. 08 06 – 162 44	35	38	56
<hr/>			
Kameraler Zuschuss	5.960	1.299	12.524
HAV	5.960	1.300	12.523

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

3. **Erfolgsplan**

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind im Erfolgsplan aufzunehmen.

Gleiches gilt für im Leistungsplan nicht enthaltene Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen.

	<b>In 1.000 Euro</b>		
	<b><u>2005</u></b>	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2003</u></b>
Jahresergebnis laut Erfolgsplan	60.122	57.820	51.128
- Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien; sowie aus dem Aufkommen der Spielbanken und Tronc	59.368	57.061	50.074
- außerordentliche Erträge aus Rückzahlung von Überzahlungen, Vermischte Einnahmen und Zinsen	754	759	1.054
<hr/>			
Ergebnis:	0	0	0



**Kapitel 08 06/ Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**L e i s t u n g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge <sup>1)</sup>	Gesamtkosten <sup>2)</sup>	Erlöse <sup>3)</sup>	Produktabgeltung <sup>4)</sup>	Ergebnis <sup>5)</sup>
1	Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit	1	450	-	450	-
2	Chancengleichheitsmaßnahmen	1	148	-	148	-
3	Frühförderung Behinderter	1	830	-	830	-
4	Preise und Auszeichnungen	1	53	-	53	-
5	Schutz von Frauen vor Gewalt	1	299	-	299	-
6	Ausbildung für Benachteiligte	1	12.813	3.373	9.440	-
7	Hessisches Aktionsprogramm Regionale Arbeitsmarktpolitik (HARA)	1	10.070	6.070	4.000	-
8	Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte	1	9.908	3.228	6.680	-
9	Lokales Kapital für soziale Zwecke	1	380	380	-	-
10	Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung	1	213	213	-	-
11	Kommunalisierung sozialer Hilfen	1	13.000	-	13.000	-
12	Freie Wohlfahrtspflege	1	156	-	156	-
13	Offene Altenhilfe	1	903	722	181	-
14	Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen für demenziell Erkrankte	1	220	-	220	-
15	Förderung von Behindertenverbänden	1	147	-	147	-
16	Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen	1	6.000	-	6.000	-
17	Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen	1	289	289	-	-
18	"hessenstiftung - familie hat zukunft"	1	32	-	32	-
19	Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe	1	1.500	-	1.500	-
20	Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- Jugendhilfe	1	101	-	101	-

- 
- 1) Bei unterschiedlicher Zählgrösse nähere Angaben auf Produktblatt  
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz  
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel  
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung  
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

**Kapitel 08 06/ Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**L e i s t u n g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	300	-	300	-	-	354	-	354	-
-	148	-	148	-	-	178	-	178	-
-	830	-	830	-	-	816	-	816	-
-	53	-	53	-	-	13	-	13	-
-	299	-	299	-	-	123	-	123	-
-	8.250	-	8.250	-	-	7.488	-	7.488	-
-	4.000	-	4.000	-	-	9.995	5.197	4.798	-
-	8.750	2.500	6.250	-	-	8.835	2.387	6.448	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	12.489	-	12.489	-	-	17.479	-	17.479	-
-	156	-	156	-	-	221	-	221	-
-	1.536	1.355	181	-	-	366	213	153	-
-	846	726	120	-	-	-	-	-	-
-	147	-	147	-	-	170	-	170	-
-	6.000	-	6.000	-	-	4.241	-	4.241	-
-	-	-	-	-	-	314	314	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1.500	-	1.500	-	-	1.647	-	1.647	-
-	101	-	101	-	-	153	-	153	-

**Kapitel 08 06/ Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**L e i s t u n g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge <sup>1)</sup>	Gesamt- kosten <sup>2)</sup>	Erlöse <sup>3)</sup>	Produkt- abgeltung <sup>4)</sup>	Ergebnis <sup>5)</sup>
21	Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	1	164	-	164	-
22	Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	1	151	111	40	-
23	Offensive für Kinderbetreuung	1	14.000	-	14.000	-
24	Familienpolitische Offensive	1	323	-	323	-
25	Investitionsförderung für Kindergärten	1	-	-	-	-
26	Maßnahmen der Suchthilfe	1	1.314	-	1.314	-
27	Früherkennung	1	200	-	200	-
28	Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe	1	1.102	462	640	-
29	Gesundheitsförderung	1	372	-	372	-
30	Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	1	70	-	70	-
31	Förderung der ostdeutschen Kultur nach § 96 BVFG	1	610	-	610	-
32	Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	1	310	-	310	-
33	Förderung von Integrationsmaßnahmen	1	1.500	-	1.500	-
34	Sprachförderung im Kindergartenalter	1	3.256	-	3.256	-
35	ESF-Arbeitsmarktprogramme	1	5.075	5.075	-	-
36	Qualifizierung und Weiterentwicklung der Arbeit von Betreuungsvereinen	1	47	-	47	-
<b>Summe</b>		/	<b>86.005</b>	<b>19.923</b>	66.082	-

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt  
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz  
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel  
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung  
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

**Kapitel 08 06/ Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**L e i s t u n g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	164	-	164	-	-	996	-	996	-
-	151	111	40	-	-	152	107	45	-
-	10.500	-	10.500	-	-	10.286	-	10.286	-
-	323	-	323	-	-	188	-	188	-
-	-	-	-	-	-	427	-	427	-
-	1.314	-	1.314	-	-	1.039	-	1.039	-
-	200	-	200	-	-	200	-	200	-
-	640	-	640	-	-	1.131	57	1.074	-
-	372	-	372	-	-	531	-	531	-
-	70	-	70	-	-	77	-	77	-
-	560	-	560	-	-	570	-	570	-
-	310	-	310	-	-	370	-	370	-
-	1.500	-	1.500	-	-	1.919	-	1.919	-
-	2.256	-	2.256	-	-	1.649	-	1.649	-
-	-	-	-	-	-	1.529	1.529	-	-
-	47	-	47	-	-	-	-	-	-
<b>/</b>	<b>63.811</b>	<b>4.692</b>	<b>59.119</b>	<b>-</b>	<b>/</b>	<b>73.456</b>	<b>9.804</b>	<b>63.652</b>	<b>-</b>

**Kapitel 0806 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 01 - Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliche/ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich vom 19. November 2002 (StAnz. S. 4589).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Bürgerengagement, Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit. Hierzu gehören auch die Durchführung von Fachtagungen, Veranstaltungen sowie die Erstellung von Dokumentationen und die pädagogische Betreuung und Anleitung von 15 – 18jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt XIV, Ziffer 2.

**5. Empfänger**

Kommunale und freie Träger, die kommunale Anlaufstellen einrichten sowie Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen im Bereich der bürgerschaftlichen / ehrenamtlichen Arbeit anbieten. (z.B. Freiwilligenagenturen oder Seniorengenossenschaften). Anerkannte Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Angabe der Zählgröße nicht möglich, da die Zahl der Antragsteller nicht feststeht und unterschiedliche Förderungen nach den Richtlinien vorgesehen sind.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**



**Kapitel 0806 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	<b>450.000</b>	300.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	450.000	300.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>450.000</b>	300.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Geförderte Anlaufstellen gesamt.

- Geförderte Maßnahmen gesamt.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Fördersumme je Anlaufstelle.

- Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 02 –Chancengleichheitsmaßnahmen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Umsetzung des Prinzips der Chancengleichheit der Europäischen Union durch Untersuchungen, Gutachten und Veranstaltungen für Frauen sowie Fortbildungsangebote für Frauen (durch das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit), die dem gesellschaftlichen Engagement von Frauen zugute kommen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm 2003-2008 Abschnitt IX, Nummer 2.

**5. Empfänger**

Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit, Frauen und Männer.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Angabe einer Zählgröße ist aufgrund jährlich neu festzulegender Maßnahmen nicht möglich.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>148.000</b>	148.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	148.000	148.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>148.000</b>	148.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Aus der Zuwendung an das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit dürfen auch Beiträge für Personen- und Sachversicherungen geleistet werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Verhältnis Sachkosten zu Personalkosten.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 03 – Frühförderung Behinderter**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Landeswohlfahrtsverband Hessen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§§ 30 und 56 Sozialgesetzbuch IX, Frühförderungsverordnung vom 1. Juli 2003 (BGBl. I, Nr. 28).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

A) Spezielle Frühförderung: Gefördert werden Maßnahmen der speziellen Frühförderung für sinnesgeschädigte Kinder. Spezielle Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder führen entwicklungsdiagnostische, pädagogisch-audiologische oder pädagogisch-visuelle Maßnahmen durch. Die interdisziplinäre Abstimmung der Maßnahmen mit Ärzten, Therapeuten und sonstigen Fachkräften wird durch das Förderprogramm unterstützt.

B) Arbeitsstelle Frühförderung Hessen: Die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen (ASFFH) führt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung durch. Die ASFFH berät Familien behinderter Kinder und begleitet fachlich die sozialpolitische Umsetzung gesetzlicher Grundlagen (§ 30 i.V.m. § 56 SGB IX).

C) Fachliche Qualitätsentwicklung der Frühförderung: Förderung von Umfragen, Erhebungen und Publikationen in der Frühförderung behinderter Kinder.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Umsetzung gesetzlicher Leistungsansprüche gemäß dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch.

**5. Empfänger**

A) Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV).

B) Arbeitsstelle Frühförderung Hessen in Trägerschaft eines freigemeinnützigen Vereins.

C) Zuwendung an Träger der Freien Wohlfahrtspflege.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Der Umfang der Förderung richtet sich nach den Aufwendungen sowie Festsetzung der Förderung im Einzelfall.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>830.000</b>	830.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	830.000	830.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>830.000</b>	830.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

a) Geförderte Stellen gesamt – Geförderte Stellen pro Einrichtung – Betreuungsverhältnis geförderte Stellen zu behinderten Kindern/Familien pro Jahr.

b) Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen gesamt – Anzahl der TeilnehmerInnen an Fortbildungsmaßnahmen – Anzahl der Beratungen für Fachkräfte/Familien behinderter Kinder (telefonisch oder persönlich).

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

a) Fördersumme je Vollzeitstelle – Verwaltungskosten je Euro Fördersumme.

b) Fördersumme pro Fortbildungsmaßnahme – Fördersumme pro Beratungseinheit – Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht absehbar.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 04 – Preise und Auszeichnungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

A) Auszeichnung für Beschäftigung von Behinderten – Preise für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in Unternehmen.

B) Förderpreise in der Kinder- und Jugendarbeit - zur Förderung besonderen freiwilligen Engagements in der Kinder- u. Jugendarbeit.

C) Frauenförderpreise -Auszeichnung von hessischen Betrieben für besondere vorbildliche Maßnahmen der Frauenförderung sowie Verleihung des Elisabeth-Selbert-Preises.

D) Auszeichnungen für beispielgebende Integrationsleistungen - Preise zur Förderung beispielgebender Integrationsleistungen in hessischen Kommunen oder von Initiativen, Vereinen und Verbänden.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffern 1, 2, 4,5.

**5. Empfänger**

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Preisgelder werden in unterschiedlicher Höhe ausgelobt.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>53.000</b>	53.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	53.000	53.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>53.000</b>	53.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Bewerbung.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
    - Anzahl der Anträge.
    - Anzahl Förderpreisempfänger.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 05 - Schutz von Frauen vor Gewalt**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz zur Umsetzung von Maßnahmen nach dem Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen vom 11. Dezember 2001 (BGBl. I, S. 3513).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Frauen zur Förderung von Projekten für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen, insbesondere zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zur Gewaltprävention.

**5. Empfänger**

Freie Träger die Interventionsprojekte im Bereich der häuslichen Gewalt sowie Projekte gegen Menschenhandel anbieten sowie Beratungsstelle für straffällig gewordene Frauen mit Kindern.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>299.000</b>	299.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	299.000	299.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>299.000</b>	299.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro € Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Durchschnittliche Fördersumme pro Projekt.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 06 – Ausbildung für Benachteiligte**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Investitionsbank Hessen und Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit.

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Richtlinien für das Landesprogramm „Ausbildung statt Sozialhilfe“ vom 31. März 1998; Richtlinien des Hessischen Sozialministeriums zur Förderung der Berufsausbildung von Benachteiligten vom 20. Januar 2004; Verordnungen (EG) Nr. 1260/1999, 1784/1999, 1685/2000, 1159/2000, 438/2001, 1447/2001, 2355/2002 und 1145/2003;

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Benachteiligten jungen Menschen soll durch Förderinstrumente des HSM die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglicht werden; diese Förderinstrumente sind derzeit:

- a) Ausbildungskostenzuschüsse (AKZ) für Lern-/Leistungsbeeinträchtigte;
  - b) Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender;
  - c) Ausbildung in der Migration;
  - d) Ausbildung statt Sozialhilfe;
  - e) Betreuung Jugendlicher unter 18 Jahren in externer Ausbildung in Wohnheimen.
- Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts (b bis d) eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VII Ziffer 2.

**5. Empfänger**

- a) Betriebe, die Ausbildungsverhältnisse mit der Zielgruppe begründen.
- b) Träger, die betriebliche Ausbildungsplätze akquirieren und die Alleinerziehenden unterstützen.
- c) Träger, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe bereitstellen.
- d) Kreise und kreisfreie Städte, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe (in Kooperation mit Trägern) bereitstellen.
- e) Wohnheimbetreiber (Wohlfahrtsverbände).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Landes- und EU-Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>12.813.400</b>	8.250.100	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	7.535.100		davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.278.300	8.250.100	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006	2.700.000	2.724.000	VE 2005
VE 2007	2.700.000	2.724.000	VE 2006
VE 2008	1.600.000	1.638.300	VE 2007
VE 2009 ff.	100.000	100.000	VE 2008 ff.
<b>Summe VE</b>	<b>7.100.000</b>	<b>7.186.300</b>	<b>Summe VE</b>
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>12.378.300</b>	15.436.400	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 7 (Hessisches Aktionsprogramm Regionale Arbeitsmarktpolitik), Nummer 8 (Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte) und Nummer 35 (ESF-Arbeitsmarktprogramme) im Leistungsplan „Freiwillige Transferleistungen“.
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Rückerstattungen an den Bund und an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel und Europäischer Sozialfonds.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Bewilligung.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

EURO Landesförderung plus ESF pro Teilnehmer.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Keine.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Ausbildungsprogramme für Benachteiligte bis 31.12.2007.  
Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 07 – Hessisches Aktionsprogramm Regionale Arbeitsmarktpolitik (HARA)**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Investitionsbank Hessen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Neufassung der Fördergrundsätze vom 04. Februar 2004;

Verordnungen (EG) Nr. 1260/1999, 1784/1999, 1685/2000, 1159/2000, 438/2001, 1447/2001, 2355/2002 und 1145/2003;

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz;

(Regelungen Hartz IV/ Optionsregelung - Fördergrundsätze werden an die neuen Regelungen angepasst werden).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Ziel ist die Regionalisierung bzw. die Kommunalisierung der Arbeitsmarktpolitik nach Hartz IV.

Die Verbesserung bzw. Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit in Verknüpfung mit der Umstellung auf Arbeitslosengeld II (Zusammenlegung Arbeitslosen- und Sozialhilfe).

Die Erwerbsintegration insbesondere langzeiterwerbsloser und von sozialer Ausgrenzung bedrohter bedürftiger erwerbsfähiger Erwerbsloser (sowie der erwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaften) fördert das Land aus Landes- und ESF-Mitteln.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm, Hartz IV - Kommunales Optionsgesetz (Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik).

**5. Empfänger**

Kreise und kreisfreie Städte als Träger der Sozialhilfe.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Derzeit kann keine Zählgröße genannt werden. Für die Umsetzung der Budgets ab 2005 werden zurzeit die Fördergrundsätze überarbeitet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
<b>Gesamtkosten</b>	<b>10.070.400</b>	4.000.000	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.210.000	2.290.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	6.860.400	1.710.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>		<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>	
VE 2006		1.200.000	VE 2005
VE 2007		2.200.000	VE 2006
VE 2008		2.500.000	VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
<i>Summe VE</i>	-	5.900.000	<i>Summe VE</i>
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>6.860.400</b>	7.610.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 6 (Ausbildung für Benachteiligte), Nummer 8 (Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte) und Nummer 35 (ESF-Arbeitsmarktprogramme) im Leistungsplan „Freiwillige Transferleistungen“.
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.6 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, Europäischer Sozialfonds.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Bewilligung.
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
EURO Landesförderung plus ESF pro Teilnehmer.
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Umsetzung Hartz IV.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.  
Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 08 – Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium; Investitionsbank Hessen und Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit.

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

§ 13 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (für Förderprogramme der Jugendberufshilfe);  
Fach- und Fördergrundsätze für die Gewährung von Zuschüssen des Landes Hessen und der Europäischen Union (ESF) zur Förderung des Programmsegments START (StAnz 19/2002 S. 1766);

Fach- und Fördergrundsätze für die Gewährung von Zuschüssen des Landes Hessen und der Europäischen Union (ESF) zur Förderung von Qualifizierungs-, Beschäftigungsprojekten für Mädchen und junge Frauen (StAnz 19/2002 S. 1768);

Fach- und Fördergrundsätze für die Gewährung von Zuschüssen des Landes Hessen und der Europäischen Union (ESF) zur Förderung von Qualifizierungs-, Beschäftigungsprojekten für junge Menschen (StAnz 19/2002 S. 1769);

für FAUB: Richtlinien des Hessischen Sozialministeriums (HSM) zur Förderung der Berufsausbildung von Benachteiligten vom 20. Januar 2004 (StAnz 6/2004 S. 801);

Verordnungen (EG) Nr. 1260/1999, 1784/1999, 1685/2000, 1159/2000, 438/2001, 1447/2001, 2355/2002 und 1145/2003;

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Junge Benachteiligte sollen durch die Förderinstrumente des HSM zur Ausbildungsreife gebracht werden; diese Förderinstrumente sind derzeit:

- a) „Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)“;
- b) „Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen“;
- c) „Qualifizierung und Beschäftigung für Mädchen“;
- d) „START“ (Qualifizierung und Beschäftigung für berufsschulpflichtige „Jungarbeiter“);
- e) Modellfirma „Unternehmen Hessen“.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts (b bis d) eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VII Ziffer 2, „Pakt für Ausbildung“ für 2004/2005.

**5. Empfänger**

Bei FAUB: Wirtschaftnahe Träger,  
bei „Unternehmen Hessen“ Wirtschaftsunternehmen,  
im Übrigen: Freie Träger der Jugendhilfe.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Landes- und EU-Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>		Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten		<b>9.908.200</b>	8.750.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre		1.500.000	1.500.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005		8.408.200	7.250.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>				<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006	1.500.000	1.500.000	VE 2005	
VE 2007			VE 2006	
VE 2008			VE 2007	
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.	
Summe VE	<b>1.500.000</b>	1.500.000	Summe VE	
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>9.908.200</b>	8.750.000	Bewilligungsvolumen 2004	

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 6 (Ausbildung für Benachteiligte), Nummer 7 (Hessisches Aktionsprogramm Regionale Arbeitsmarktpolitik) und Nummer 35 (ESF-Arbeitsmarktprogramme) im Leistungsplan „Freiwillige Transferleistungen“.
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8.6 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, Europäischer Sozialfonds und ggf. Bundesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Bewilligung.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

EURO Landesförderung plus ESF pro Teilnehmer.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Keine.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

- a) „Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)“ - bis 31.12.2007.
- b) „Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen - bis 31.12.2005“.
- c) „Qualifizierung und Beschäftigung für Mädchen“ - bis 31.12.2005.
- d) „START“ (Qualifizierung und Beschäftigung für berufsschulpflichtige „Jungarbeiter“) - bis 31.12.2005.
- e) Modellfirma „Unternehmen Hessen“ - bis 31.07.2007.

Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 9 – Lokales Kapital für soziale Zwecke**

- 1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**  
Hessisches Sozialministerium und Investitionsbank Hessen
- 2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**  
VO (EG) 1260/1999, VO (EG) 1784/1999 und das Einheitliche Programmplanungsdokument der Bundesrepublik Deutschland Ziel 3 der Förderperiode 2000 bis 2006.
- 3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**  
Unterstützung kleiner Organisationen und lokaler Initiativen bei der Heranführung von Problemgruppen an den Arbeitsmarkt.  
Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.
- 4. Bezug zu politischen Zielen**  
Heranführung kleiner und neuer Projektträger an die Förderungsmöglichkeiten des ESF.
- 5. Empfänger**  
Freie Träger, Initiativen und Vereine.
- 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**  
Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren EU-Mitteln.
- 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>380.200</b>		Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	380.200		- davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-		- Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>380.200</b>		- Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 9. Finanzierungsmittel**

Europäischer Sozialfonds.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Euro Fördermittel.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Durchschnittliche Fördersumme pro Bewilligung.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Keine.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 10 – Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und Investitionsbank Hessen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Verordnung (EG) Nr. 2052/88 und 4253/88 und das Einheitliche Programmplanungsdokument der Bundesrepublik Deutschland für die Förderperiode 1994 - 1999.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Abwicklung der EU-Initiative aus der Förderperiode 1994 bis 1999.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen, Behinderten und besonders Benachteiligten.

**5. Empfänger**

Öffentliche und private Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>212.500</b>		Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	212.500	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>212.500</b>	-	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
  - 8.2 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
  - 8.3 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  
- 9. Finanzierungsmittel**

Europäischer Sozialfonds.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Keine.  
Maßnahme ist auslaufend.
  
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Restabwicklung aus dem Haushaltsjahr 1999.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 11 – Kommunalisierung sozialer Hilfen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Entwurf einer Rahmenvereinbarung über die Grundsätze der Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Förderung von sozialen Hilfen soll in festgelegten Bereichen auf die kommunale Ebene verlagert werden, um die Orientierung an den jeweiligen Lebenslagen der Menschen zu stärken und gleichzeitig eine effektive Steuerung der hierfür bereitgestellten Mittel zu erreichen. Die Mittel werden den Gebietskörperschaften, die örtliche Träger der Sozialhilfe sind, zur Verfügung gestellt.

Der bisherige Modellversuch GG/KS lt. Vereinbarung vom 20.März /13.April 2000 wird Bestandteil der neuen Rahmenvereinbarung.

Bei den festgelegten Bereichen handelt es sich um soziale Hilfen zum/zur:

- Schutz vor Gewalt,
- Suchtprävention und Suchthilfe,
- ambulanten Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien,
- Stärkung des Gemeinwesens,
- Prävention und Beratung im Gesundheitswesen.

Während der Einführungsphase in 2005 erfolgen Bewilligungen und Auszahlungen in bisheriger Form letztmalig direkt an die Maßnahmeträger.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt XX.2.

**5. Empfänger**

2005: Freie und öffentliche Träger.

2006: Gebietskörperschaften.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

2005: Verschiedene Empfänger erhalten unterschiedliche Erstattungsbeträge entsprechend der Festsetzung der Förderung im Einzelfall.

2006: Die Gebietskörperschaften erhalten unterschiedliche Erstattungsbeträge entsprechend der Rahmenvereinbarung.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>13.000.000</b>	12.489.300	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	13.000.000	12.489.300	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>13.000.000</b>	12.489.300	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 2005: Während der Einführungsphase finden die jeweiligen Richtlinien in den einzelnen Bereichen Anwendung. Dies gilt nicht für die Leistungen aus dem bisherigen Modellversuch Kassel/Groß Gerau.

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Euro eingesetzte kommunale Mittel pro Euro Landesförderung.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Nach der Rahmenvereinbarung wächst das Gesamtbudget um jährlich 2% bis einschließlich 2008.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Eine Befristung ist nicht vorgesehen.

Der in der Rahmenvereinbarung festgelegte Betrag wird bis 2008 dem Grunde nach garantiert.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 12 – Freie Wohlfahrtspflege**

- 1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**  
Hessisches Sozialministerium
- 2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**  
Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.
- 3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**  
Zuschüsse an Vereine und Verbände für gemeinnützige wohlfahrtspflegerische Aufgaben sowie für Aufgaben im sozialen Bereich.
- 4. Bezug zu politischen Zielen**  
Verbesserung der Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen für benachteiligte Menschen.
- 5. Empfänger**  
Freie Träger.
- 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**  
Derzeit 4 Träger mit unterschiedlichen Erstattungsbeträgen.
- 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	<b>156.000</b>	156.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	156.000	156.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>156.000</b>	156.000	Bewilligungsvolumen 2004

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Regelungen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro € Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Verhältnis Personal- und Sachkosten.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Keine.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 0806 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 13 - Offene Altenhilfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen, Investitionsbank Hessen (IBH)

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Maßnahmen der Altenhilfe vom 25. Mai 2002 veröffentlicht im Staatsanzeiger, Seite 2163.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

1. Beratung von alten Menschen in Angelegenheiten des altengerechten Wohnens sowie anderen Maßnahmen der offenen Altenhilfe wie zum Beispiel Landesseniorenvertretung Hessen.
2. Förderung von Maßnahmen für den Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe einschließlich berufsbegleitender Qualifizierung des vorhandenen Personals.

Die IBH erhält für die Abwicklung des Förderprogramms eine Dienstleistungvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 3.

Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

**5. Empfänger**

Kommunale und freie Träger (innerhalb des Verbandes der freien Wohlfahrtspflege, privatgewerbliche Träger, kommunale Gebietskörperschaften, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.



**Kapitel 0806 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>903.000</b>	1.536.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	903.000	1.536.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>903.000</b>	1.536.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.  
 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.  
 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, ESF-Mittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Zahl der Veranstaltungen, Kurse, Schulungen usw..
- Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze zur ganzheitlichen Beratung.
- Zahl der Qualifizierungsmaßnahmen.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Die ESF - Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 14 - Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und –strukturen für demenziell Erkrankte**

- 1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**  
Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen
- 2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**  
Pflegeversicherungsgesetz (Sozialgesetzbuch XI) vom 26.Mai 1994, zuletzt geändert am 27.Dezember 2003 (BGBl. I, S. 3022).
- 3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**  
Modellhafte Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und –strukturen für demenziell Erkrankte zur Verbesserung der ambulanten häuslichen Versorgung.
- 4. Bezug zu politischen Zielen**  
Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 3.  
Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.
- 5. Empfänger**  
Kommunale und freie Träger (Verband der freien Wohlfahrtspflege, privatgewerbliche, kommunale Gebietskörperschaften, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften).
- 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**  
Die Modellprojekte werden jährlich neu festgelegt.
- 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	<b>220.000</b>	846.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	220.000	846.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>220.000</b>	846.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Mehrerlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
  - 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  - 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
    - Anzahl der Modellvorhaben.
    - Anzahl der Verknüpfungen / Kooperationen im Rahmen der Vernetzung.
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 15 - Förderung von Behindertenverbänden**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse zur Förderung:

- a) von Vereinen und Verbänden für gemeinnützige Aufgaben zur Betreuung und Förderung von behinderten Menschen, z.B. zur Förderung von Maßnahmen für geistig und seelisch behinderte Menschen sowie für Gehörlose und Blinde;
- b) des Landesverbandes der Gehörlosen für den Einsatz von Gehörlosen-Dolmetscherinnen und –Dolmetschern;
- c) des Koordinierungsbüros für behinderte Frauen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Ermöglichung eines menschenwürdigen Lebens für alle Menschen sowie gleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Unterstützung im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Gleiche Chancen für Frauen.

**5. Empfänger**

Freie Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Landesmitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>147.000</b>	147.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	147.000	147.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>147.000</b>	147.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**  
Keine produktspezifischen Einschränkungen.
- 9. Finanzierungsmittel.**  
Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- a) Geförderte Stellen – Anzahl der erreichten (informierten, beratenden) behinderten Frauen, Anzahl der betreuten Personen, Anzahl der Veranstaltungen.
  - b) Anzahl der Dolmetschereinsätze.
  - c) Geförderte Stellen – Beratungs- und Betreuungseinheiten bezogen auf Einzelpersonen, Expertinnen und Institutionen.  
Beratungseinheiten im Jahr gesamt – Beratungseinheiten bezogen auf Kreise.
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
- a) Fördersumme pro behinderte Frau – Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.
  - b) Fördersumme pro Dolmetschereinsatz.
  - c) Fördersumme pro Beratungs-/Betreuungseinheit – Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.  
Fördersumme pro Beratungseinheit – Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht absehbar.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 06 Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 16 – Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung entsprechend der „Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmeförderungsrichtlinie – IMFR)“ vom 5. Februar 2001 (StAnz. S. 868).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgebundene Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs.2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6.Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Einrichtungen für geistig Behinderte, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen behinderter Menschen. Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen entsprechend den Vorgaben der Hessischen Verfassung. Umsetzung der Vereinbarung über die Zuständigkeit, die Finanzierung und den landesweiten Ausbau von Angeboten im Bereich des „Betreuten Wohnens“ für behinderte Menschen im Lande Hessen.

**5. Empfänger**

Freie Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Landesmitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**Kapitel 08 06 Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>6.000.000</b>	6.000.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	5.000.000	5.000.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.000.000	1.000.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006	2.250.000	2.250.000	VE 2005
VE 2007	2.000.000	2.000.000	VE 2006
VE 2008	1.350.000	1.350.000	VE 2007
VE 2009 ff.	300.000	300.000	VE 2008 ff.
<b>Summe VE</b>	<b>5.900.000</b>	5.900.000	<b>Summe VE</b>
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>6.900.000</b>	6.900.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Einnahmen aus Überzahlungen aufgrund von Umsatzsteuerrückerstattungen fließen den Ausgabemitteln zu.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der geförderten Einrichtungen – Anzahl der geförderten Plätze.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Fördermittel pro geschaffenen Betreuungsplatz – Verwaltungskosten je Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht absehbar.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Leistungsplan – Erläuterungen - Produktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 17- Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen**

**1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Investitionsbank Hessen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

ESF- Förderrichtlinien.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Fördermaßnahmen der EU zur Integration von schwerbehinderten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt (Europäischer Sozialfond Ziel 3);  
 Komplementärfinanzierung durch Eigenleistungen der Träger, Ausgleichsabgabe Landeswohlfahrtsverband und Mitteln der Bundesagentur für Arbeit.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VII Ziffer 2.

**5. Empfänger**

Freie und kommunale Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Landes- und EU-Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	<b>289.000</b>		Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	289.000	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>289.000</b>	-	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen.

8.2 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Leistungsplan – Erläuterungen - Produktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Europäischer Sozialfonds.

**10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungsaufwand pro Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der TeilnehmerInnen pro Jahr.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht absehbar.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 18 – „hessenstiftung - familie hat zukunft“**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Stiftungsverfassung vom 30. November 2001.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Landesregierung hat im Jahr 2001 die "hessenstiftung - familie hat zukunft" errichtet und mit einem Stiftungskapital von insgesamt 10.255.000 € ausgestattet. Die Stiftung ist rechtsfähig nach bürgerlichem Recht und hat die Zweckbestimmung Politik und Gesellschaft mit dem Ziel zu beraten, die derzeitige Lebenssituation der Familien in Hessen zu verbessern.

Die Aufgabe der Geschäftsführung wird seit dem 15. Juni 2004 durch die Karl-Kübel-Stiftung, Bensheim wahrgenommen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm vor 2003.

**5. Empfänger**

- a) Karl-Kübel-Stiftung;
- b) ggf. "hessenstiftung - familie hat zukunft" bei Erhöhung des Stiftungskapitals.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- a) 1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>32.000</b>	-	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	32.000	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>32.000</b>	-	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 19 - Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 27.Dezember 2003 (BGBl. I, S. 3022);  
Hessisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 22.Januar 2001 (GVBl. I, S. 106);  
Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinien – IMFR vom 5.Februar 2001 (StAnz. S. 868).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe.

Es handelt sich um Zuschüsse an freie Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von:

- Jugend- und Familienerholungseinrichtungen,
- Elternschulen, Nachbarschaftsheimen und Erziehungsberatungsstellen, Familienbildungsstätten,
- Jugendfreizeit- und Bildungsstätten,
- Dauerheimen und Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie Tageseinrichtungen für entwicklungsgestörte Minderjährige,
- Beruflichen Ausbildungsstätten und Arbeitsplätzen in Einrichtungen der Jugendhilfe.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitte VIII und IX.

**5. Empfänger**

Freie Träger der Jugendhilfe.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Anzahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.500.000</b>	1.500.000	<b>Gesamtkosten</b>
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.300.000	829.833	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	200.000	670.167	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006	1.100.000	1.100.000	VE 2005
VE 2007	400.000	400.000	VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
<b>Summe VE</b>	<b>1.500.000</b>	1.500.000	<b>Summe VE</b>
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>1.700.000</b>	2.170.167	<b>Bewilligungsvolumen 2004</b>

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Für die Maßnahmen dürfen zusätzlich auch Zuwendungen aus Bundesmitteln (siehe Produkt Nr. 22), Wohnungsbau und Sportfördermitteln in Anspruch genommen werden.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, ggf. zusätzlich Bundes- Wohnungsbau- oder Sportfördermittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Geförderte m<sup>3</sup> umbauter Raum im Jahr.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 20 - Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 3022);

Hessisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 22. Januar 2001 (GVBl. I, S. 106).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe:

- Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen,
- Zentrale Fachtagungen,
- Unterstützung und Begleitung fachpolitischer Initiativen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Verwaltungsreform in Hessen: Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe.

**5. Empfänger**

Verantwortliche Fachkräfte mit Multiplikatorenfunktion in der Kinder- und Jugendhilfe Hessens.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Jährlich neu festzulegende Maßnahmen in unterschiedlichem Umfang im Rahmen der zu Verfügung stehenden Mittel.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>101.000</b>	101.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	101.000	101.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>101.000</b>	101.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
  - 8.2 Die Ausgabenermächtigung erhöht sich um die Ist-Einnahmen für Teilnehmerbeiträge, Veröffentlichungen, Bundesmittel.
  - 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
  
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Fortbildungsveranstaltungen gesamt.
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten je Euro Fortbildungsmittel.
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Teilnehmer im Verhältnis zu den Fortbildungsveranstaltungen.
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 21 - Sondermaßnahmen der Jugendhilfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 27.Dezember 2003 (BGBl. I, S. 3022);

Hessisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Fassung vom 22.Januar 2001 (GVBl. I, S. 106).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Durchführung von Sondermaßnahmen der Jugendhilfe:

- Beteiligungen zur Aufwertung der Jugendleiter-Card, die u. a. auch ein ermäßigtes Bahnticket umfasst,
- Durchführung des Girls Day,
- Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Sonderprojekte der Jugendhilfe (z. B. Jugend meets Politik),
- Zuschüsse zu den Personal- und Sachkosten an das IB-Jugendsozialwerk, das Landesjugendzentrum der jüdischen Gemeinde, die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit, die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik, die Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung, die Arbeitsgemeinschaft hessischer Elternschulen, den Deutschen Kinderschutzbund sowie ein Zuschuss an den Landesheimrat.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 1 (Jugend meets Politik).

**5. Empfänger**

Freie Träger der Jugendhilfe, Landesarbeitsgemeinschaften, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsche Bahn AG, Mädchen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Bündelung unterschiedlichster Maßnahmen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>163.500</b>	163.500	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	163.500	163.500	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>163.500</b>	163.500	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Veröffentlichungen geleistet werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Anteil der Fördersumme im Vergleich zur Anzahl der „Card-Inhaber“,
- Fördersumme im Verhältnis zu den erreichten Teilnehmerinnen,
- Fördersumme im Verhältnis zu den erreichten Teilnehmerinnen und Teilnehmern,
- Mitgliedsbeitrag im Verhältnis zum Nutzen der Aufwendung,
- Fördersumme im Vergleich zur Anzahl des geförderten Personals.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 22 - Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 3022);

Hessisches Ausführungsgesetz vom 22. Januar 2001 (GVBl. I, S. 106);

Kinder- und Jugendplan des Bundes vom 19. Dezember 2000 (Gemeinsames Ministerialblatt I Seite 18);

Richtlinie des Deutsch-Französischen Jugendwerkes vom 5. Juli 1963;

Richtlinie des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes vom 1. Januar 1998.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Land) inkl. Weiterleitung der Bundesmittel für internationale Jugendbegegnungen,

Maßnahmen des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes,

TANDEM (Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch),

Con-Act (Deutsch-Israelischer Jugendaustausch),

Zuschüsse der Stiftung Dt. Jugendmarke, u. a. sowie Durchführung vom Bund finanziert Modellversuche.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 1.

**5. Empfänger**

Kommunale und freie Träger der Jugendarbeit, kommunale Jugendverbände, Initiativen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Maßnahmen werden jährlich neu festgelegt.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>151.000</b>	151.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	151.000	151.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>151.000</b>	151.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich bei Maßnahmen aus Bundeszuweisungen, Zuschüssen von Jugendwerken und der Stiftung Deutsche Jugendmarke um die jeweiligen Mehr- oder Mindereinnahmen.
- 8.3 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, Bundesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Fördersumme pro Teilnehmer und Tage gemäß den Richtlinien/Hinweise.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 23 - Offensive für Kinderbetreuung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Hessisches Kindergartengesetz in der Fassung vom 28.November 2000 (GVBl. I, S. 521);

Fach- und Fördergrundsätze vom 1.August 2001.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Offensive für Kinderbetreuung, Zuweisungen und Zuschüsse, die insbesondere in Zusammenarbeit mit den Trägern der Jugendhilfe Initiativen und Anbieter von Kinderbetreuungsmöglichkeiten bei der Schaffung neuer und verbesserter Angebote der Betreuung von Kindern unterstützen einschließlich Veröffentlichungen und Fachtagungen.

Modellversuche usw. können hieraus bis zu einem Betrag von 765.000 Euro gefördert werden.

Aus den Mitteln können auch Individualzuschüsse für Familienerholung gewährt werden.

Weiter werden Bauvorhaben mit Gesamtkosten von bis zu 51.000 Euro bezuschusst.

Abgewickelt werden (Haushaltsreste) noch erforderliche Abfinanzierungen aus früheren Investitionsprogrammen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VIII.

**5. Empfänger**

Kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, Tagesmütter über öffentliche Träger der Jugendhilfe.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Anzahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln für die einzelnen Leistungsarten nach den Fördergrundsätzen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<i>nachrichtlich</i> 2004
Gesamtkosten	<b>14.000.000</b>	10.500.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	14.000.000	10.500.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>14.000.000</b>	10.500.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt 24 (Familienpolitische Offensive).
- 8.3 Für diese Maßnahmen dürfen auch Zuwendungen des Bundes aus Produkt 22 (Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit) in Anspruch genommen werden.
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel, ggf. Bundesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Neu geschaffene oder dauerhafte gesicherte Plätze.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten erreichte Tagespflegepersonen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Das Förderprogramm ist befristet bis 31.12.2005.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 24 - Familienpolitische Offensive**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Das Förderprodukt setzt sich zusammen aus:

- Fördermaßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer sowie für Modellvorhaben, die sich mit diesem Thema beschäftigen u.ä.;
- Förderung der Familienverbände;
- Hessischer Familientag.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VIII.

**5. Empfänger**

Freie und kommunale Träger, Institutionen, Stiftungen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Anzahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>322.600</b>	322.600	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	322.600	322.600	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>322.600</b>	322.600	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt 23 (Offensive für Kinderbetreuung).
- 8.3 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Schaffung positiver Lebensbedingungen sowie einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt.
- Erreichte Einwohner/Teilnehmer.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Optimaler Einsatz der Haushaltsmittel für den Wettbewerb Familienfreundliche Kommune, Vernetzungsworkshops, Hessischer Familientag, Förderung der Familienverbände:

- Fördermittel in Bezug zu erreichten Einwohnern;
- Höhe der Verwaltungskosten pro Euro Fördermittel.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der Fälle, Plätze, Maßnahmen und Einrichtungen, Wirksamkeitsprüfung, qualifizierte Auswahlentscheidung.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Anzahl der Fälle, Maßnahmen und Einrichtungen und Bearbeitungsdauer.

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl von Beschwerden, Anregungen, Änderungswünschen.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 25 - Investitionsförderung für Kindergärten**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Hessisches Kindergartengesetz in der Fassung vom 28.November 2000 (GVBl. I, Seite 521);  
 Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie – IMFR) vom 5. Februar 2001 (StAnz. S. 868).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuweisungen zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Kindergärten an kommunale Träger.  
 Das Programm ist ausgelaufen. Es erfolgt noch die Abwicklung von in Vorjahren bewilligten Maßnahmen aus Haushaltsresten.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VIII.

**5. Empfänger**

Örtliche Träger der Jugendhilfe (Kindergärten in freier und kommunaler Trägerschaft).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Neue Bewilligungen werden nicht mehr ausgesprochen. Die Darstellung dient der Abwicklung bisher geförderter Maßnahmen aus Haushaltsresten.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	-	-	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	-	-	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
  - 8.2 Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.
- 9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Zahl der endgültig abgewickelten Fälle.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Zahl der Rechtsmittel gegen Verwaltungsakte.
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Keine.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Programm auslaufend (Abwicklung).

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 26 – Maßnahmen der Suchthilfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt und Investitionsbank Hessen (für ESF-Projekte)

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Suchthilfe bietet den Betroffenen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Hilfsangebot und ermöglicht ihnen damit ein weitgehend suchtfreies und selbst bestimmtes Leben zu führen. Die Haushaltsmittel sind für Hessische Landesstelle gegen die Suchtgefahren, Präventionsarbeit, Beratungen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsprojekte, Datenauswertungen, Veröffentlichungen, Modellprogramme sowie Investitionen bestimmt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Konzepte zur Reduzierung des Konsums von legalen und illegalen Drogen für ein Leben ohne Sucht sind erarbeitet, ihre Umsetzung wird unterstützt.

Die Investitions-Bank Hessen erhält für die Abwicklung der ESF-Maßnahmen im Rahmen des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**5. Empfänger**

Freie Träger von Suchthilfeeinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Landes- und ggf. EU-Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>1.314.000</b>	1.314.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.314.000	1.314.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>1.314.000</b>	1.314.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Umsatzsteuerrückerstattungen und Wohnungsbaufördermittel fließen ausschließlich den Investitionen zu.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.5 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.6 Rückzahlungen und Rückflüsse dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel; Bundesmittel und Europäischer Sozialfonds.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Höhe der Landeszuschüsse im Verhältnis zu den Gesamtkosten.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der ambulant betreuten Suchtmittelabhängigen im Verhältnis zu den planmäßigen Abschlüssen/Weitervermittlungen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Zunahme des legalen und illegalen Drogenmissbrauchs bei Minderjährigen und Jugendlichen sowie Veränderungen im Suchtmittelgebrauch (z.B. Crack, Designerdrogen).

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 27 – Früherkennung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

A. Neugeborenen- Hörscreening

Hessisches Sozialministerium

B. Rachitisprophylaxe

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

A. Einführung des flächendeckenden qualitätsgesteuerten Neugeborenen-Hörscreenings in Hessen, um im Rahmen der Früherkennung entsprechende Erkrankungen rechtzeitig erkennen und behandeln zu können.

B. Aufwendungen zur Verhütung von Rachitis bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Kosten für die Rachitisprophylaxe werden von den Krankenkassen in voller Höhe übernommen. Das Land Hessen stellt durch die zentrale Bedarfsermittlung, Beschaffung und Verteilung durch die Gesundheitsämter eine qualitativ gleichwertige und flächendeckende Versorgung der Säuglinge und Kleinkinder sicher.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Aufrechterhaltung und Förderung der Gesundheit in der Bevölkerung wird durch Vorsorge- und Präventionsprogramme unterstützt.

**5. Empfänger**

A. Philipps- Universität Marburg und J. W. v. Goethe-Universität Frankfurt;  
Letztempfänger der Leistungen zu A. und B. sind Säuglinge und Kleinkinder.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Anzahl der durchgeführten Hörscreening-Untersuchungen und Rachitisprophylaxen entsprechend der Geburtenzahl.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>200.000</b>	200.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	200.000	200.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>200.000</b>	200.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel und Erstattungen von Sozialversicherungsträgern.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zu den gescreenten Kindern.
- Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zu den geimpften Kindern.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Anzahl der gescreenten Kinder an den Neugeborenen.
- Anzahl der geimpften Kinder an den Neugeborenen.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Erfassungsgrad der Behinderungen bzw. der vermeidbaren Erkrankungen.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 28 – Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel und Investitionsbank Hessen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens (IMFR);  
Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens- Teil ESF vom 28. März 2004.  
Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Bezuschussung der Aus- und Weiterbildungsstätten für nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, z.B. Pharmazeutisch-Technische/r Assistent/in, Medizinisch-Technische/r Assistent/in und Rettungsassistent/in.  
Sonderprogramm der EU zur Förderung von Lehrgängen für Krankenpflegehilfe.

Die Investitionsbank Hessen erhält für die teilweise Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Staatlich anerkannte Ausbildungsstätten sind im Einzelfall gefördert und gewährleisten eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Ausbildung zu angemessenen Kosten für die Auszubildenden.

**5. Empfänger**

Träger der Aus- und Weiterbildungsstätten sowie andere Anbieter von Lehrgängen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Lehrgänge unterschiedlicher Ausbildungsberufe mit nicht bestimmbar Teilnehmerzahlen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>1.102.100</b>	640.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.102.100	640.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.			VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>1.102.100</b>	640.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.  
 8.2 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel und Europäischer Sozialfonds.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der erfolgreich abschließenden Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Anzahl der Aus- und Weiterbildungsplätze im Verhältnis zu den eingesetzten Landesmitteln.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 29 – Gesundheitsförderung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vom 28. Januar 2002.  
 Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und- Erziehung, auf die Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensweisen und Lebensbedingungen, Projektentwicklung, Aufklärung, Fort- und Weiterbildung sowie Projektdurchführung, sowie Beschaffung von Aufklärungsmaterial usw..

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch Gesundheitsaufklärung und Gesundheitserziehung kontinuierlich gefördert.

**5. Empfänger**

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung in Marburg;  
 Feministisches Frauengesundheitszentrum Frankfurt e.V.;  
 Landesverband AIDS-Hilfe e.V.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Derzeit drei Förderungen in unterschiedlicher Höhe.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>372.400</b>	372.400	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	372.400	372.400	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>372.400</b>	372.400	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Eingesetzte Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Zufriedenheit der Mitgliedsorganisationen nach Befragungsergebnis.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 30 – Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Litauische Volksgemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland betreibt in Lampertheim-Hüttenfeld ein Gymnasium mit angeschlossenem Internat. In diesem Gymnasium wird in litauischer Sprache unterrichtet. Besucht wird die Einrichtung von Kindern von Litauern aus aller Welt und von Kindern von Spätaussiedlern sowie teilweise von einheimischen Kindern. Das Land unterstützt den Betrieb des Internats mit einem Zuschuss.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Aufbau und Erhalt politischer Beziehungen zu Litauen/Hessen. In Litauen (Klaipeda) wird im Gegenzug eine deutsche Schule unterstützt.

**5. Empfänger**

Kuratorium des privaten Litauischen Gymnasiums.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>70.000</b>	70.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	70.000	70.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>70.000</b>	70.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Durchschnittliche Anzahl der Internatsbewohner pro Haushaltsjahr

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Durchschnittliche Anzahl der Internatsbewohner pro Haushaltsjahr.
- Verwaltungskosten pro Euro Landesförderung.
- Durchschnittliche Fördersumme pro Internatsbewohner pro Haushaltsjahr.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 31 – Förderung der ostdeutschen Kultur nach § 96 Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG)**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

§ 96 Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz vom 19.Mai 1953 (BGBl. I, S. 201), in der Fassung vom 30.August 2001 (BGBl. I, S. 2266).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaftslandsmannschaften sowie heimatpolitischen Maßnahmen im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes; Beschaffung von Schriftgut und Kunstgegenständen zur ostdeutschen Kultur.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffer 6.

**5. Empfänger**

Vertriebenenverbände, Landsmannschaften, Bibliotheken, Heimatmuseen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>610.200</b>	560.200	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	610.200	560.200	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>610.200</b>	560.200	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Verwaltungskosten je Euro Fördermittel (bei institutioneller Förderung).
- Durchschnittliche Fördersumme pro Veranstaltung/Buchankauf (bei Projektförderung).

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Anzahl geförderter Institutionen.
- Anzahl geförderter Projekte.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht absehbar.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 32 –Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) unterhält in Wiesbaden eine Geschäftsstelle. Das Land Hessen fördert die Personal- und Sachkosten.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm, Abschnitt IX, Ziffer 5.

**5. Empfänger**

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>310.000</b>	310.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	310.000	310.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>310.000</b>	310.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**  
Verhältnis der Sachkosten zu den Personalkosten pro Haushaltsjahr.
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Euro Landesförderung.
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 33 – Förderung von Integrationsmaßnahmen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;  
 Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Integrationsmaßnahmen in der Fassung vom 6. April 2004.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Integrationsmaßnahmen, insbesondere Sprachfördermaßnahmen für dauerhaft und rechtmäßig in Hessen lebende Zuwanderer einschließlich in Hessen lebender Spätaussiedler. Abwicklung der Förderung der Ausländersozialberatung sofern vom Bund hierfür noch Mittel zur Verfügung gestellt werden.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffern 5 und 6.

**5. Empfänger**

Kommunale und freigemeinnützige Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>1.500.000</b>	1.500.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.500.000	1.500.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>1.500.000</b>	1.500.000	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit mit Produkt Nr. 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter).
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl geförderter Einrichtungen pro Haushaltsjahr.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Verwaltungskosten pro Euro Landesförderung.
- Durchschnittliche Fördersumme pro Teilnehmer/-in pro Haushaltsjahr.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 34 – Sprachförderung im Kindergartenalter**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;  
 Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter ohne ausreichende Deutschkenntnisse vom 22. Februar 2002.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Zuschüsse zur Förderung von Sprachmaßnahmen zur Stärkung der Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter in Kindertagesstätten und in familienunterstützenden Einrichtungen. Bezuschussung von Fortbildungen für Erzieherinnen und für sonstige für die Sprachvermittlung geeigneter Personen, die Sprachförderung anbieten. Durchführung von Fachtagungen und Erstellung von Dokumentationen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt IX, Ziffern 5 und 6.

**5. Empfänger**

Kommunale und freigemeinnützige Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>3.255.900</b>	2.255.900	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	3.255.900	2.255.900	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>3.255.900</b>	2.255.900	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit mit Produkt Nr. 33 (Förderung von Integrationsmaßnahmen).

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Teilnehmerzahl der Kinder an Sprachfördermaßnahmen.
- Teilnehmerzahl Fortbildung für Sprachvermittler/-innen.
- Anzahl geförderter Einrichtungen pro Haushaltsjahr.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Verwaltungskosten pro Euro Landesförderung.
- Fördersumme pro Kind und pro Sprachförderstunde pro Haushaltsjahr
- Durchschnittliche Fördersumme pro Fortbildungsplatz für Sprachvermittlerinnen pro Haushaltsjahr.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 35 – ESF-Arbeitsmarktprogramme**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und Investitionsbank Hessen

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Einheitliches Programmplanungsdokument (EPPD) für den ESF (Europäischer Sozialfonds).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Aus Sicht des Landes unzureichend gelöste Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit sollen aus Mitteln des ESF mittels geeigneter Programme und Projekte einer Lösung zugeführt werden.

Dazu zählen:

- a) das Programm „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“;
- b) das „Sammelprogramm für den Politikbereich B des ESF“ (Arbeitstitel).

Die Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Dienstleistungsvergütung aus den Produktmitteln.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Regierungsprogramm Abschnitt VII.

**5. Empfänger**

a + b) Freie Träger, Kommunen (außer: Kreise und kreisfreie Städte) sowie Zusammenschlüsse von Kommunen (hieran dürfen auch Kreise und kreisfreie Städte beteiligt sein) aus Hessen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zahl und Höhe der Bewilligungen richtet sich entsprechend der Antragslage nach den verfügbaren EU-Mitteln.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	<b>5.074.600</b>		Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.074.600	-	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.			VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>5.074.600</b>	-	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 6 (Ausbildung für Benachteiligte), Nummer 7 (HARA) und Nummer 8 (Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte) im Leistungsplan „Freiwillige Transferleistungen“.
- 8.4 Bewilligungen zu Lasten der EU-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 9. Finanzierungsmittel**  
Europäischer Sozialfonds.
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**  
Verwaltungskosten pro Bewilligung.
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Euro Landesförderung plus ESF pro Bewilligung.
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Keine.
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Die ESF-Förderperiode endet im Jahr 2006.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 36 –Qualifizierung und Weiterentwicklung der Arbeit von Betreuungsvereinen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Erstellung einer Homepage zur Präsentation der Arbeit der Betreuungsvereine und -stellen, Weiterentwicklung des Hessischen Curriculums zur Schulung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer" u. a..

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Betreuungswesen.

**5. Empfänger**

Freie und kommunale Träger.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Der Umfang der Förderung richtet sich nach den Aufwendungen sowie der Festsetzung der Förderung im Einzelfall.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>46.700</b>	<b>46.700</b>	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	46.700	46.700	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>46.700</b>	<b>46.700</b>	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Rückerstattungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.

8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der durchgeführten Schulungen nach dem Hessischen Curriculum.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Evaluation der Teilnehmer.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Verabschiedung des Zweiten Betreuungsrechtsänderungsgesetzes voraussichtlich Ende 2004.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**E r f o l g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	50/51	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	-	726.000	-
		<b>Betriebsertrag</b>	0	726.000	0
5	60/61	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	696.000	696.000	716.234
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.000	1.000	11.468
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	695.000	695.000	704.766
8	650-659, 670-709	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	660.100	126.100	553.866
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	623.600	79.600	534.910
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	36.500	46.500	18.956
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		<b>Betriebsaufwand</b>	1.356.100	822.100	1.270.100
		<b>Eigenergebnis</b>	-1.356.100	-96.100	-1.270.100



**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Freiwillige Transferleistungen**  
**E r f o l g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	80.010.700	61.748.000	60.875.556
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	66.082.000	59.119.000	63.652.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Steuererträge und Leistungsabgeltung</b>	<b>146.092.700</b>	<b>120.867.000</b>	<b>124.527.556</b>
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (ohne Investitionen)	76.282.800	54.622.400	65.258.270
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	8.366.500	8.366.500	6.927.483
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Leistungsabgeltung</b>	<b>84.649.300</b>	<b>62.988.900</b>	<b>72.185.753</b>
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>61.443.400</b>	<b>57.878.100</b>	<b>52.341.803</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>60.087.300</b>	<b>57.782.000</b>	<b>51.071.703</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.000	38.000	55.984
		<b>Finanzertrag</b>	<b>35.000</b>	<b>38.000</b>	<b>55.984</b>
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Finanzaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>35.000</b>	<b>38.000</b>	<b>55.984</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.122.300</b>	<b>57.820.000</b>	<b>51.127.687</b>
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		<b>Außerordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		<b>= Transferzuwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		<b>= Transferzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Transferergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Neutrales Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>60.122.300</b>	<b>57.820.000</b>	<b>51.127.687</b>

**Kapitel 08 06**  
**Freiwillige Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**08 06**                      **Freiwillige Transferleistungen**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	719 300	721 000	997 701
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland .....	35 000	38 000	55 984

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund .....	51 000	51 000	58 448
<b>n e u</b> 236	314	<b>Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit .....</b>	—	—	—
271	div	Erstattungen von der EU .....	19 812 400	3 855 000	9 696 883
<b>n e u</b> 281	235	<b>Sonstige Erstattungen aus dem Inland .....</b>	—	726 000	—
<b>n e u</b> 282	261	<b>Sonstige Zuschüsse aus dem Inland .....</b>	60 000	60 000	48 523

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

<b>n e u</b> 342	261	<b>Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland ..</b>	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	59 368 000	57 061 000	50 074 001
Gesamteinnahmen Kapitel 08 06 .....			80 045 700	62 512 000	60 931 541

**Kapitel 08 06**  
**Freiwillige Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR

**A U S G A B E N**

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den  
Schuldendienst**

511	div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände .....	17 500	27 500	18 854
<b>ne u</b>					
525	261	<b>Aus- und Fortbildung</b> .....	10 000	10 000	102
<b>ne u</b>					
526	291	<b>Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten</b> .....	20 000	20 000	10 374
<b>ne u</b>					
527	261	<b>Dienstreisen</b> .....	9 000	9 000	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit .....	1 000	1 000	11 468
<b>ne u</b>					
533	261	<b>Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender</b> .....	54 000	54 000	149 476
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....	630 000	630 000	659 994
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .....	45 000	45 000	34 041

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	18 631 500	12 150 100	21 143 721
671	div	Erstattungen an Inland .....	569 600	25 600	385 435
<b>ne u</b>					
681	291	<b>Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen</b> .....	53 000	53 000	12 750
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662) .....	—	—	1 890 000
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen) .....	35 910 600	29 874 400	33 359 998
		<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2006	2 700 000		
		2007	2 700 000		
		2008	1 600 000		
		2009ff	100 000		
		Gesamtverpflichtung	7 100 000		
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .....	4 435 400	1 695 000	739 985

## Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland . . . . .	17 252 600	10 765 600	7 869 412
	<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
	Haushaltsjahr                      EUR			
	2006                                      1 500 000			
	2007                                      —			
	2008                                      —			
	2009ff                                    —			
	<hr/> Gesamtverpflichtung                1 500 000			
	<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>			
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände . . . . .	158 000	158 000	426 673
<b>neu</b>				
892	252 <b>Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen ..</b>	—	—	—
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland . . . . .	8 208 500	8 208 500	6 500 810
	<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
	Haushaltsjahr                      EUR			
	2006                                      3 350 000			
	2007                                      2 400 000			
	2008                                      1 350 000			
	2009ff                                    300 000			
	<hr/> Gesamtverpflichtung                7 400 000			
	<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>			
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln . . . . .	—	85 000	241 621
	<hr/> Gesamtausgaben Kapitel 08 06 . . . . .	<hr/> 86 005 700	<hr/> 63 811 700	<hr/> 73 454 714

**Kapitel 08 06**  
**Freiwillige Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 08 06</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	754 300	759 000	1 053 685
2	Übertragungseinnahmen .....	19 923 400	4 692 000	9 803 854
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	59 368 000	57 061 000	50 074 001
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>80 045 700</b>	<b>62 512 000</b>	<b>60 931 541</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	786 500	796 500	884 309
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	76 852 700	54 563 700	65 401 301
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	8 366 500	8 366 500	6 927 483
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	85 000	241 621
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>86 005 700</b>	<b>63 811 700</b>	<b>73 454 714</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>-5 960 000</b>	<b>-1 299 700</b>	<b>-12 523 173</b>

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

**A. Vorbemerkungen**

Bei Kapitel 08 07 sind die Leistungen des Landes an die Unfallkasse Hessen, die Verwaltungskostenerstattungen an den LWV zur Durchführung des Maßregelvollzugs, die Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Einrichtungen des Maßregelvollzugs sowie Leistungen der Wiedergutmachung und zur Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe veranschlagt.

Die entsprechenden Mittel waren bisher in den Kapiteln 08 13, 08 32, 08 61, 08 62, 08 63, und 08 64 etatisiert.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

1. **Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7 a und 71 a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen produktbezogen gebildet werden.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

2. **Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7 a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die Maßregelvollzugseinrichtung Hanau ist auf den Landesbetrieb HI übergegangen. Eine Darstellung der getätigten Investitionskosten erfolgt nicht mehr im Leistungsplan.

Für Rückzahlung von Entschädigungen, Überzahlungen und vermischte Einnahmen in Höhe von 5.000 Euro in 2005 wurden keine Produkte gebildet. Diese Einnahmen sind nicht im Leistungsplan enthalten.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

Die Darstellung erfolgt ausschließlich im kameralem Teil und im Erfolgsplan.

	<b>In 1.000 Euro</b>		
	<b><u>2005</u></b>	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2003</u></b>
Produktabgeltung laut Leistungsplan	113.316	106.652	90.723
Die Maßregelvollzugseinrichtung Hanau ist auf den Landesbetrieb HI übergegangen			+ 976
Rückzahlung von Entschädigungen, Überzahlungen und vermischte Einnahmen bei Kap. 08 07 – 119	- 5	- 5	0
<hr/>			
Kameraler Zuschuss	113.311	106.647	91.699
HAV	113.310	106.647	91.698

3. **Erfolgsplan**

Nicht im Leistungsplan enthaltene außerordentliche Erträge aus Rückzahlung von Entschädigungen, Überzahlungen und vermischte Einnahmen sind im kameralem Teil und im Erfolgsplan auszuweisen.

	<b>In 1.000 Euro</b>		
	<b><u>2005</u></b>	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2003</u></b>
Jahresergebnis laut Erfolgsplan	5	5	0
- außerordentliche Erträge aus Rückzahlung von Entschädigungen, Überzahlungen und vermischte Einnahmen	- 5	- 5	0
<hr/>			
Ergebnis:	0	0	0

## Kapitel 08 07/ Buchungskreisnummer 2799

## Besondere Transferleistungen

## L e i s t u n g s p l a n

## (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge <sup>1)</sup>	Gesamt- kosten <sup>2)</sup>	Erlöse <sup>3)</sup>	Produkt- abgeltung <sup>4)</sup>	Ergebnis <sup>5)</sup>
1	Unfallkasse Hessen	1	17.710	3.174	14.536	-
2	Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug	1	62.000	-	62.000	-
3	Investitionen Maßregelvollzug	1	12.300	-	12.300	-
4	Leistungen nach dem BEG	1	40.814	19.000	21.814	-
5	Unterstützung bedürftiger Verfolgter u. anderer Geschädigter des Nationalsozialismus	1	2.030	-	2.030	-
6	Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe	1	1.083	448	636	-
<b>Summe</b>		<b>/</b>	<b>135.937</b>	<b>22.622</b>	<b>113.316</b>	<b>-</b>

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung



## Kapitel 08 07/ Buchungskreisnummer 2799

## Besondere Transferleistungen

## L e i s t u n g s p l a n

## (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	17.200	3.090	14.110	-	-	17.041	3.101	13.940	-
-	56.010	-	56.010	-	-	51.720	35	51.685	-
-	11.623	-	11.623	-	-	62	-	62	-
-	41.814	19.400	22.414	-	-	42.667	20.079	22.588	-
-	1.860	-	1.860	-	-	1.850	-	1.850	-
-	1.083	448	635	-	-	1.025	427	598	-
<b>/</b>	<b>129.590</b>	<b>22.938</b>	<b>106.652</b>	<b>-</b>	<b>/</b>	<b>114.365</b>	<b>23.642</b>	<b>90.723</b>	<b>-</b>

**Kapitel 0807 / Buchungskreisnummer 2799  
Besondere Transferleistungen  
Wirtschaftsplan  
Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 01 – Unfallkasse**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Siebttes Buch Sozialgesetzbuch (§ 128,129 SGB VII);  
Satzung der Unfallkasse.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Beitragszahlungen für die im Bereich des Landes Hessen entstehenden Leistungsaufwendungen sowie der anteiligen Verwaltungskosten. Erstattungen an das HSM erfolgen durch den Landesbetrieb Hessen-Forst und die Staatstheater Darmstadt, Kassel, Wiesbaden.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

**5. Empfänger**

Unfallkasse Hessen in Frankfurt am Main.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>17.710.200</b>	17.200.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	17.710.200	17.200.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>17.710.200</b>	17.200.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**Kapitel 0807 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
- 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**  
Durchschnittliche Beitragssumme pro Beschäftigten.
- 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**  
Anzahl der versicherten Beschäftigten.
- 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
- 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**  
Derzeit nicht abzusehen
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**  
Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 02 – Verwaltungskostenerstattung**  
**Maßregelvollzug**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium und einweisende Stellen (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 30/31 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und dem Mittelstufengesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Verwaltungskostenerstattung an den Landeswohlfahrtsverband Hessen für den Maßregelvollzug und Maßnahmen im Bereich des Maßregelvollzugs und der psychiatrischen Versorgung. Die Einweisung der Maßregelvollzugspatienten erfolgt durch die hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Finanzierung des Maßregelvollzuges ist geregelt. Der Sicherheit der Bürger wird Priorität eingeräumt.

**5. Empfänger**

Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Der LWV erhält je eingewiesenem Patienten auf der Basis des individuell festgesetzten Pflegesatzes die Kosten erstattet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>62.000.000</b>	56.010.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	62.000.000	56.010.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>62.000.000</b>	56.010.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Durchschnittliche Fallkosten = Pflegesatz X mittlere Verweildauer im Bereich § 63 StGB.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der Entweichungen pro hundert Patienten pro Jahr für §§ 63 und 64 StGB; Jugendliche auf Grund geringerer Fallzahlen gesondert ausweisen.

**10.3 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.4 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 03 – Investitionen Maßregelvollzug**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 30/31 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und dem Mittelstufengesetz.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Kliniken für forensische Psychiatrie zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Unterbringungsplätzen im Maßregelvollzug. Es handelt sich derzeit um folgende Maßnahmen:

- Neu- und Umbau des Hauses G2 der Klinik für Psychiatrie Haina;
- Umbau des Hauses 6 der Klinik für forensische Psychiatrie Haina;
- Errichtung einer neuen Einrichtung im Zentrum für soziale Psychiatrie Rheinblick in Eltville;
- Errichtung einer Klinik für forensische Psychiatrie in Bad Emstal-Merxhausen;
- Herrichtung einer neuen Einrichtung mit 10 Plätzen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters Lahnhöhe, Marburg;
- Erweiterung der Sicherungsmaßnahmen in der Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar;
- Umbaumaßnahmen in der Außenstelle Gießen der Klinik für forensische Psychiatrie Haina;
- Errichtung einer neuen Einrichtung für die Unterbringung nach § 63 StGB in Riedstadt;
- Errichtung von 20 Plätzen im Zentrum für Soziale Psychiatrie in Marburg;
- Erweiterung der Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar von 145 auf 235 Plätzen (Planungskosten).

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Fachliche und strukturelle Voraussetzungen für den Maßregelvollzug sind geschaffen und den Anforderungen angepasst. Der Sicherheit der Bürger wird Priorität eingeräumt.

**5. Empfänger**

Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV):

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Der Investitionsaufwand ist je Maßnahme schwankend auf Grund des Umfangs und des Bauablaufs.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>12.300.000</b>	11.623.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	12.300.000	11.623.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006	27.183.000	9.300.000	VE 2005
VE 2007	13.515.000	7.000.000	VE 2006
VE 2008	5.221.000	1.500.000	VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	<b>45.919.000</b>	17.800.000	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>58.219.000</b>	29.423.000	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.  
8.2 Unter Nr. 7 ausgebrachte Mittel können auch zur Nutzung externer Leistungen im Rahmen der Bauberatung verwandt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verhältnis der geschaffenen Plätze zu den entstandenen Gesamtkosten.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der Entweichungen im Verhältnis zu den gesamten Unterbringungszahlen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht abzusehen.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 04 – Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Bundesentschädigungsgesetz (BEG) in der Fassung vom 29.Juni 1956 (BGBl. I, S. 562);

BEG-Schlussgesetz in der Fassung vom 14.September 1965 (BGBl. I, S. 1315).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Gewährung von Entschädigungsleistungen an Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen mit Rechtsanspruch sowie Gewährung von Härteausgleichsleistungen (§ 171 BEG) an Verfolgte des Nationalsozialismus. Hierzu gehören alle Aufwendungen für fachärztliche Gutachten. Weiter werden anteilige Kosten des Landes für Aufwendungen der Bundeszentalkartei erstattet.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

**5. Empfänger**

Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der zu erfüllenden Voraussetzungen. Die Empfänger haben einen gesetzlichen Anspruch.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>40.814.000</b>	41.814.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	40.814.000	41.814.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>40.814.000</b>	41.814.000	Bewilligungsvolumen 2004



**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Mehrerlöse bei den Bundesmitteln erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel und Bundesmittel entsprechend den gesetzlichen Regelungen.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der laufenden Rentenzahlungen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Beschwerden.  
Anzahl der Klagen.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Die Anzahl der BEG-Leistungsempfänger wird sich altersbedingt kontinuierlich reduzieren.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 05 – Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Richtlinien für die Bewilligung von Zuwendungen aus dem Landesfonds zur Unterstützung von bedürftigen Verfolgten vom 15. Mai 1957 in der Fassung vom 1. Juli 2003;

Richtlinien der Hessischen Landesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen (Härtefonds für NS-Opfer vom 19. Dezember 1991, zuletzt geändert am 3. November 2003).

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

Laufende und einmalige Zuwendungen an bedürftige Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen;

Ehrensold an Gegner des Nationalsozialismus oder ihre Witwen;

Härteleistungen an Geschädigte des Nationalsozialismus, die keine oder keine angemessene Entschädigung erhalten haben und sich in einer Notlage befinden.

Über die Mittel für laufende Zuwendungen und einmalige Beihilfen in Höhe von 12.800 EUR aus dem Landesfonds verfügt das Hessische Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aussiedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung des Hessischen Landtags.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

**5. Empfänger**

Geschädigte und Gegner des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Die Zahl der Fälle richtet sich nach Vorliegen und Anerkennung der zu erfüllenden Voraussetzungen (laufende oder einmalige Zahlungen nach unterschiedlicher Bemessungsgrundlage und Entscheidung durch den Beirat).

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>2.029.800</b>	1.859.800	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	2.029.800	1.859.800	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>2.029.800</b>	1.859.800	Bewilligungsvolumen 2004

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.  
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Finanzierungsmittel**

Landesmittel.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der laufenden Beihilfen.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Beschwerden.  
Anzahl der Klagen.

**11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Die Anzahl der Leistungsempfänger wird sich altersbedingt kontinuierlich reduzieren.

**12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 06 - Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

**2. Auftrags- / Rechtsgrundlage**

Bund-Länder-Vereinbarung vom 21. Juni 1957, Richtlinien für die Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe in Hessen vom 1. Januar 1992.

**3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts**

- a) Pflege und Betreuung der während des Nationalsozialismus verwaisten jüdischen Friedhöfe.  
 Es handelt sich um 688.340 Quadratmeter Friedhofsfläche, für die pauschal 1,30 Euro pro Quadratmeter erstattet wird. Der Bund trägt die Hälfte der Kosten.
- b) Pflege und Betreuung der anderen alten (nicht verwaisten) jüdischen Friedhöfe mit einer Fläche 144.230 Quadratmeter für die pauschal 1,30 Euro pro Quadratmeter erstattet werden. Erstattet werden können auch Aufwendungen für bauliche Sicherungsmaßnahmen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

**5. Empfänger**

Kommunen, Eigentümer oder Nutzer der Friedhöfe (Landesverband der Jüdischen Gemeinde und andere).

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

- a) 688.340 Quadratmeter Friedhofsfläche.  
 b) 144.230 Quadratmeter Friedhofsfläche.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

<b>Haushaltsjahr 2005</b>	Euro	Euro	<u>nachrichtlich</u> 2004
Gesamtkosten	<b>1.083.000</b>	1.083.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.083.000	1.083.000	davon für neues Programm 2004
<i>Verpflichtungsermächtigungen 2005</i>			<i>Verpflichtungsermächtigungen 2004</i>
VE 2006			VE 2005
VE 2007			VE 2006
VE 2008			VE 2007
VE 2009 ff.	-		VE 2008 ff.
Summe VE	-	-	Summe VE
<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>	<b>1.083.000</b>	1.083.000	Bewilligungsvolumen 2004

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan Förderproduktblatt**

- 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**
  - 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
  - 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
  - 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
  
- 9. Finanzierungsmittel**
  - a) Landes- und Bundesmittel.
  - b) Landesmittel.
  
- 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**
  - 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
  - 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der gepflegten Quadratmeter.
  - 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**
  - 10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

Anzahl der Beschwerden.
  
- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**

Derzeit nicht erkennbar.
  
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**E r f o l g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	50/51	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	-	-	-
	548-549	Kostensätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.650.000</b>	<b>2.650.000</b>	<b>2.659.842</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>2.650.000</b>	<b>2.650.000</b>	<b>2.659.842</b>
5	60/61	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>94.000</b>	<b>94.000</b>	<b>126.869</b>
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	94.000	94.000	126.869
8	650-659, 670-709	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>94.000</b>	<b>94.000</b>	<b>126.869</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>2.556.000</b>	<b>2.556.000</b>	<b>2.532.973</b>

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2799**  
**Besondere Transferleistungen**  
**E r f o l g s p l a n**  
**(Fördermittelbuchungskreise)**

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	19.976.700	20.292.500	20.981.615
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	113.316.000	106.652.000	90.723.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Steuererträge und Leistungsabgeltung</b>	<b>133.292.700</b>	<b>126.944.500</b>	<b>111.704.615</b>
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (ohne Investitionen)	123.543.700	117.872.500	114.213.903
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	12.300.000	11.623.000	23.685
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Leistungstransfers</b>	<b>135.843.700</b>	<b>129.495.500</b>	<b>114.237.588</b>
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-2.551.000</b>	<b>-2.551.000</b>	<b>-2.532.973</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Finanzertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Finanzaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		<b>Außerordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		<b>= Transferzuwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		<b>= Transferzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Transferergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>= Neutrales Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>

**Kapitel 08 07**  
**Besondere Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**08 07**                      **Besondere Transferleistungen**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

<b>n e u</b>				
111	244	<b>Gebühren, sonstige Entgelte</b> .....	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	5 000	5 000

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund .....	19 447 500	19 847 500	20 505 384
<b>n e u</b>					
281	223	<b>Sonstige Erstattungen aus dem Inland</b> .....	2 650 000	2 650 000	2 659 842

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

<b>n e u</b>					
381	991	<b>Verrechnungen zwischen Kapiteln</b> .....	524 200	440 000	441 231
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 07 .....	22 626 700	22 942 500	23 642 327



**Kapitel 08 07**  
**Besondere Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den  
Schuldendienst**

517	div	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	—	—	—
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	94 000	94 000	88 718
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.....	—	—	38 151

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

<b>ne u</b>	632	244	<b>Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder ...</b>	3 500	3 500	4 056
	633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.....	63 083 000	57 093 000	52 744 641
<b>ne u</b>	636	223	<b>Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.....</b>	17 710 200	17 200 000	17 040 555
<b>ne u</b>	671	244	<b>Erstattungen an Inland.....</b>	—	—	—
<b>ne u</b>	676	244	<b>Erstattungen an Ausland.....</b>	—	—	—
	681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	7 727 700	7 557 700	8 102 082
<b>ne u</b>	687	244	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU) .....</b>	35 018 600	36 018 600	36 322 134

**Baumaßnahmen**

<b>ne u</b>	711	312	<b>Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.....</b>	—	—	976 797
-------------	-----	-----	---	---	---	---------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**

**Kapitel 08 07**  
**Besondere Transferleistungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

<b>neu</b> 891	312	<b>Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen</b> .....	12 300 000	11 623 000	23 685
		<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
		Haushaltsjahr                      EUR			
		2006                                      27 183 000			
		2007                                      13 515 000			
		2008                                      5 221 000			
		2009ff                                      —			
		Gesamtverpflichtung                  45 919 000			
		Gesamtausgaben Kapitel 08 07 .....	135 937 000	129 589 800	115 340 819

**Abschluss Kapitel 08 07**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	5 000	5 000	35 870
2	Übertragungseinnahmen .....	22 097 500	22 497 500	23 165 226
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	524 200	440 000	441 231
	<b>Gesamteinnahmen</b> .....	22 626 700	22 942 500	23 642 327
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	94 000	94 000	126 869
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	123 543 000	117 872 800	114 213 468
7	Baumaßnahmen .....	—	—	976 797
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	12 300 000	11 623 000	23 685
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben</b> .....	135 937 000	129 589 800	115 340 819
	<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....	-113 310 300	-106 647 300	-91 698 492

**Kapitel 08 19**  
**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie**  
**Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**08 19 Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere  
Medizin-Urologie-Neurologie  
Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad  
Wildungen -kw-**

**Zu Kapitel 08 19:**

Dieses Kapitel fällt wegen Schließung und Veräußerung der Kurklinik weg.  
Die noch vorhandenen Planstellen und Stellen wurden in den Einzelplan 03 umgesetzt.

**E I N N A H M E N**

**Weggefallene Titel**

111 31	242	Klinikgebühren von Selbstzahlern und Kassenpatienten ...	—	—	71 836
119 01	242	Einnahmen aus Nebentätigkeit .....	—	2 000	1 055
119 06	242	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen .....	—	—	100 374
119 21	242	Einnahmen aus Verpflegung des Personals .....	—	—	5 024
119 41	242	Rückzahlung von Überzahlungen .....	—	—	—
119 51	242	Vermischte Einnahmen .....	—	—	806
124 01	242	Mieten und Pachten .....	—	10 000	9 576
132 01	242	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen .....	—	—	—
132 02	242	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen .....	—	200	—
231 01	242	Erstattungen vom Bund für die Inanspruchnahme der Kurklinik .....	—	1 847 000	941 028
231 02	242	Zuweisungen vom Bund zu den Kosten der fachlichen Fortbildung der Beamten und Angestellten .....	—	—	—
231 03	242	Zuweisungen vom Bund zu den Kosten der fachlichen Fortbildung der Ärzte und des ärztlichen Hilfspersonals .....	—	—	—
235 01	242	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes .....	—	—	—
		Vgl. Vermerk bei Titel 425 01, 426 01.			
235 02	242	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten .....	—	—	—
		Vgl. Vermerk bei den Titeln 422 01, 425 01 und 426 01.			
235 08	242	Zuweisungen von der Bundesanstalt für Arbeit .....	—	—	—
		Vgl. Vermerk bei Titel 427 08.			
381 01	991	Zuführung aus Kap. 17 02 - 981 72 .....	—	—	—
		In Höhe der Einnahmen dürfen Mehrausgaben im Kapitel geleistet werden.			
381 02	991	Zuführung aus Kap. 03 02 - ATG 83 .....	—	—	—
		Vgl. Vermerk bei den Titeln 422 01, 425 01 und 426 01.			

**Kapitel 08 19****Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie  
Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR
Gesamteinnahmen Kapitel 08 19 .....		—	1 859 200	1 129 698

## Kapitel 08 19

**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie  
Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**
**Weggefallene Titel**

422 01	242	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - .....	—	110 000	128 876
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 235 02 und 381 02 geleistet werden.			

**Erläuterungen:**

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen .....	— EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
Zusammen .....	— EUR

422 02	242	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

422 41	242	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

425 01	242	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - .....	—	600 000	689 571
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 235 01 (Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeitarbeit), 235 02 und 381 02 geleistet werden.			

**Erläuterungen:**

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....	— EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge .....	— EUR
4. Besondere Zulagen .....	— EUR
Zusammen .....	— EUR

425 02	242	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

425 41	242	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen - .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

426 01	242	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen - .....	—	461 000	438 126
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 235 01 (Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeitarbeit), 235 02 und 381 02 geleistet werden.			

**Erläuterungen:**

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....	— EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge ..	— EUR
Zusammen .....	— EUR

426 02	242	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - ..	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

426 03	242	Löhne der ständigen nichtvollbeschäftigten Kräfte .....	—	8 600	7 939
--------	-----	---	---	-------	-------

## Kapitel 08 19

**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie  
Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Vergütungen für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 20 Arbeitsstunden je Woche.

426 41 242	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen - . . . . .	—	—	—
427 01 242	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte . . . . .	—	—	—

**Erläuterungen:**

Für Urlaubsvertretungen und wegen krankheitsbedingter Ausfälle.

427 08 242	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung . . . . . Ausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 235 08 geleistet werden.	—	—	—
453 01 242	Trennungsgeld abgeordneter, versetzter oder eingestellter Bediensteter, Umzugskostenvergütungen . . . . .	—	—	—
459 05 242	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung . . . . . Ausgaben dürfen bis zur Höhe von Minderausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 4, 5 und 6 geleistet werden.	—	—	—

**Erläuterungen:**

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

511 01 242	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände . . . . .	—	37 000	29 466
514 01 242	Haltung von Fahrzeugen . . . . .	—	2 700	2 754
514 02 242	Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	—	3 000	1 012
514 03 242	Verbrauchsmittel . . . . .	—	—	238 087
517 01 242	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . . . .	—	122 000	111 491
518 01 242	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume . . . . .	—	4 000	2 960
518 02 242	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge . . . . .	—	1 000	339
519 01 242	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen . . . . .	—	67 000	27 876
525 61 242	Aus- und Fortbildung der Beamten und Angestellten . . . . .	—	1 000	734
525 62 242	Aus- und Fortbildung der der Ärzte und des ärztlichen Hilfspersonals . . . . .	—	2 000	641
526 01 242	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . .	—	300	—
527 01 242	Inlandsreisen . . . . .	—	1 000	445
537 02 242	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä. . . . .	—	—	—
538 01 242	Kosten für ärztliche Untersuchungen und Laborleistungen außerhalb der Kurklinik . . . . .	—	—	9 997
542 01 242	Steuern und Abgaben . . . . .	—	6 300	11 556

**Kapitel 08 19**  
**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie**  
**Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
546 01 242	Vermischter Sachaufwand .....	—	—	—
681 05 242	Schadenersatzleistungen aus Leasingverträgen .....	—	—	—
711 01 242	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten .....	—	—	—
811 01 242	Erwerb von Kraftfahrzeugen .....	—	—	—
812 02 242	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- ständen, sonstige Gebrauchsgegenstände .....	—	—	—
812 35 242	Erwerb von Fachgeräten .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben Kapitel 08 19 .....</b>	<b>—</b>	<b>1 426 900</b>	<b>1 701 870</b>
 <b>Abschluss Kapitel 08 19</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	12 200	188 670
2	Übertragungseinnahmen .....	—	1 847 000	941 028
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>—</b>	<b>1 859 200</b>	<b>1 129 698</b>
4	Personalausgaben .....	—	1 179 600	1 264 511
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	247 300	437 359
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	—	—	—
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>—</b>	<b>1 426 900</b>	<b>1 701 870</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>—</b>	<b>432 300</b>	<b>-572 172</b>

**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>IST</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>		<b>2005 EUR</b>	<b>2004 EUR</b>	<b>2003 EUR</b>

**08 25**                      **Ministerium - Landesjugendamt und  
Jugendbildungsstätten Kw**

**Zu Kapitel 08 25:**

Das Kapitel 08 25 - Ministerium-Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten-kw wurde aufgelöst.  
Die Haushaltsmittel, Planstellen und Stellen sind nach Kapitel 08 01 umgesetzt worden.

**E I N N A H M E N**

**Weggefallene Titel**

235 01	213	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes .....	—	—	—
235 02	213	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten .....	—	—	—
235 08	213	Zuweisungen von der Bundesanstalt für Arbeit .....	—	—	—
381 01	991	Zuführung aus Kap. 17 02 - 981 72 .....	—	—	30 678
381 02	991	Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83 .....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 25 .....	—	—	30 678



**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Weggefallene Titel**

412 02	213	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Entschädigungen für Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses einschließlich der Fachausschüsse und Kommissionen.					
422 01	213	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - .....	—	150 000	150 741
Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 235 02 und 381 02 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen .....					
					— EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....					
					— EUR
Zusammen .....					
					— EUR
422 02	213	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - .....	—	1 100	—
<b>Erläuterungen:</b>					
1. Übergangsgelder .....					
					— EUR
2. Sondervergütungen .....					
					— EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter .....					
					— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....					
					— EUR
5. Ehrengaben .....					
					— EUR
Zusammen .....					
					— EUR
422 41	213	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - .....	—	—	—
425 01	213	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - .....	—	1 000 000	1 090 620
Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 235 01, 235 02 und 381 02 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....					
					— EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....					
					— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge .....					
					— EUR
4. Besondere Zulagen .....					
					— EUR
Zusammen .....					
					— EUR
425 02	213	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - .....	—	300	—
<b>Erläuterungen:</b>					
1. Ehrengaben .....					
					— EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen .....					
					— EUR
3. Sondervergütungen .....					
					— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....					
					— EUR
Zusammen .....					
					— EUR
425 41	213	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen - .....	—	—	—

**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
426 01 213	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen - .....	—	140 000	151 281
426 02 213	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - ..	—	26 000	—
426 03 213	Löhne der ständigen nichtvollbeschäftigten Kräfte.....	—	22 000	25 494
<b>Erläuterungen:</b>				
Vergütungen für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 90 Arbeitsstunden kw je Woche.				
427 01 213	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte .....	—	—	—
427 08 213	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung .....	—	—	—
Ausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 235 08 geleistet werden.				
453 01 213	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	—	12 000	2 500
459 05 213	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung .....	—	—	—
Ausgaben dürfen bis zur Höhe von Minderausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 4, 5 und 6 geleistet werden.				
<b>Erläuterungen:</b>				
Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.				
Gesamtausgaben Kapitel 08 25 .....		—	1 351 400	1 420 635

**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 08 25</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	30 678
<b>Gesamteinnahmen .....</b>		—	—	30 678
4	Personalausgaben .....	—	1 351 400	1 420 635
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	—	—	—
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
<b>Gesamtausgaben .....</b>		—	1 351 400	1 420 635
<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>		—	-1 351 400	-1 389 958

**Kapitel 08 29  
Maßnahmen der Suchthilfe**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2005 EUR</b>	<b>Ansatz 2004 EUR</b>	<b>IST 2003 EUR</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>				

**08 29                                    Maßnahmen der Suchthilfe**

**Zu Kapitel 08 29:**

Die landeseigene Liegenschaft "Villa Lilly" in Bad Schwalbach-Lindschied war bisher dem Ressortvermögen des Sozialministeriums zugeordnet. Zum 01. Januar 2005 wurde die Liegenschaft, die als Therapiedorf genutzt wird, auf den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement übertragen. Die Einnahmen (Titel 124 01) und die Ausgaben (Titel 519 01) wurden entsprechend umgesetzt.

Die übrigen Titel des Kap. 08 29 wurden nach Kap. 08 06 (Förderprodukte Nr. 11 und 26) umgesetzt.

**E I N N A H M E N**

**Weggefallene Titel**

124 01	314 Mieten und Pachten.....	—	210 000	216 597
--------	-----------------------------	---	---------	---------

**Erläuterungen:**

Einnahmen aus dem Nutzungsvertrag mit dem Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt am Main, für die Liegenschaft Therapiedorf Villa Lilly (Haus "Claire", Haus "Lilly" und Haus "Käthe").

Gesamteinnahmen Kapitel 08 29 .....		—	210 000	216 597
-------------------------------------	--	---	---------	---------

**Kapitel 08 29**  
**Maßnahmen der Suchthilfe**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Weggefallene Titel**

519	01	314	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen . . . . .	—	73 000	66 379
-----	----	-----	--	---	--------	--------

**Erläuterungen:**

In Betracht kommen

**A. Landeseigene Gebäude**

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten Mark	Neu- bzw. Umbauten (nach 1994) Mark
Bad Schwalbach-Lindschied, Adolphus-Busch-Allee	1.191.400	—
Summe	1.191.400	—
davon 12 v.H.	143.000	—
davon 5 v.H.	—	—

Gesamtausgaben Kapitel 08 29 . . . . .	—	73 000	66 379
--	---	--------	--------

**Abschluss Kapitel 08 29**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	—	—	—
1	Eigene Einnahmen . . . . .	—	210 000	216 597
2	Übertragungseinnahmen . . . . .	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen . . . . .	—	—	—

<b>Gesamteinnahmen</b> . . . . .	—	210 000	216 597
----------------------------------	---	---------	---------

4	Personalausgaben . . . . .	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	—	73 000	66 379
	Ausgaben für den Schuldendienst . . . . .	—	—	—
6	Übertragungsausgaben . . . . .	—	—	—
7	Baumaßnahmen . . . . .	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben . . . . .	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben . . . . .	—	—	—

<b>Gesamtausgaben</b> . . . . .	—	73 000	66 379
---------------------------------	---	--------	--------

<b>Zuschuss/Überschuss</b> . . . . .	—	137 000	150 218
--------------------------------------	---	---------	---------

**Kapitel 08 32**  
**Maßregelvollzug**

<b>Kapitel</b>	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
<b>Titel</b>		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**08 32****Maßregelvollzug****Zu Kapitel 08 32:**

Die Maßregelvollzugseinrichtung Hanau, Katharina-Belgica-Straße (ehemalige Justizvollzugsanstalt Hanau) wurde infolge Auflösung des Kapitels nach Kap. 08 01 umgesetzt. Eine Übertragung an den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement soll zusammen mit den Liegenschaften des Justizressorts zum 01. Januar 2006 erfolgen. Die Einrichtung wird vom LWV betrieben. Die übrigen Titel des Kap. 08 32 wurden nach Kap. 08 07 (Förderprodukte Nr. 2 und 3) umgesetzt.

**E I N N A H M E N**

Gesamteinnahmen Kapitel 08 32 .....	—	—	—
-------------------------------------	---	---	---

## Kapitel 08 32 Maßregelvollzug

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### A U S G A B E N

#### Weggefallene Titel

517 01 312 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . . — — —

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten Mark	Neu- bzw. Umbauten (nach 1994) Mark
Maßregelvollzugseinrichtung in Hanau, Katharina-Bel- gica-Straße 2	2.207.300	—
Summe	2.207.300	—
davon 12 v.H.	264.900	—
davon 5 v.H.	—	—

Gesamtausgaben Kapitel 08 32 . . . . . — — —

### Abschluss Kapitel 08 32

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	—	—	—
1	Eigene Einnahmen . . . . .	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen . . . . .	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen . . . . .	—	—	—
<b>Gesamteinnahmen . . . . .</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
4	Personalausgaben . . . . .	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst . . . . .	—	—	—
6	Übertragungsausgaben . . . . .	—	—	—
7	Baumaßnahmen . . . . .	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben . . . . .	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben . . . . .	—	—	—
<b>Gesamtausgaben . . . . .</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Zuschuss/Überschuss . . . . .</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

**Kapitel 08 44**  
**Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen für Vertriebene**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**08 44 Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen  
für Vertriebene**

**Zu Kapitel 08 44:**

Die landeseigene Liegenschaft "Haus der Heimat" in der Friedrichstraße 35, Wiesbaden war bisher dem Ressortvermögen des Sozialministeriums zugeordnet. Zum 01. Januar 2005 wurde die Liegenschaft, die als Begegnungsort zwischen Bürgern des Landes insbesondere aber als Mittelpunkt der kulturellen und heimatpolitischen Arbeit der Vertriebenen und Flüchtlingsorganisationen, die hier auch ihre zentralen Stellen untergebracht haben, genutzt wird, auf den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement übertragen. Die Einnahmen (Titel 124 01) und die Sachausgaben hierzu (Titel 511 72, 517 72, 519 72 und 547 72) wurden entsprechend umgesetzt.

Die hier veranschlagte Stelle (Arb-001) und die Haushaltsmittel bei Titel 426 72 wurden zunächst nach Kap. 08 01 umgesetzt. Eine Umsetzung zum Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement ist in 2005 vorgesehen.

Die übrigen Titel des Kap. 08 44 wurden nach Kap. 08 05 (Förderprodukte Nr. 11 und 31), nach Kap. 08 06 (Förderprodukte Nr. 4, 30, 31, 32, 33 und 34) sowie nach Kap. 08 01 umgesetzt (Mitgliedsbeiträge, Integrationsbeirat).

Das Kapitel fällt weg.

**E I N N A H M E N**

**Weggefallene Titel**

124 01	246	Mieten und Pachten .....	—	70 000	62 142
231 02	235	Erstattungen vom Bund .....	—	—	—
235 02	246	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten .....	—	—	—
271 01	236	Erstattungen aus dem EU-Sozialfonds zur Betreuung aus- ländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien .....	—	—	—
381 01	991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72 .....	—	—	—
381 02	991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 73 .....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 44 .....	—	70 000	62 142



**Kapitel 08 44**  
**Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen für Vertriebene**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Weggefallene Titel**

459	05	246	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung .....	—	—	—
-----	----	-----	---	---	---	---

**A U S G A B E N**

**Weggefallene Titelgruppen**

Titelgruppe 72  
Haus der Heimat

**Zu Titelgruppe 72:**

Das "Haus der Heimat", Wiesbaden, Friedrichstraße 35, ist im Jahre 1967 in Landeseigentum übergegangen. Das "Haus der Heimat" dient der Begegnung zwischen Bürgern des Landes, insbesondere aber als Mittelpunkt der kulturellen und heimatpolitischen Arbeit der Vertriebenen- und Flüchtlingsorganisationen, die hier auch ihre zentralen Stellen untergebracht haben.

426	72	246	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter .....	—	37 300	35 286
427	72	246	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte .....	—	—	—
511	72	246	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände .....	—	2 000	232
517	72	246	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume .....	—	56 000	52 605
519	72	246	Unterhaltung des Hausgrundstücks .....	—	27 900	19 745
547	72	246	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	47
Summe Titelgruppe 72 .....				—	123 200	107 916

Titelgruppe 76  
Soziale Stadt

**Zu ATG 76:**

Gefördert wurden insbesondere flankierende Maßnahmen zum Bund/Länderprogramm "die Soziale Stadt" zur Verbesserung stadt/stadtteilbezogener sozialer Problemfelder.  
Das Programm wurde eingestellt.

538	76	235	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....	—	—	—
547	76	235	Nicht näher aufteilbarer Sachaufwand .....	—	—	—
633	76	236	Zuweisung an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	—	—	114 900
684	76	235	Zuschüsse an andere gemeinnützige Träger .....	—	—	268 350
Summe Titelgruppe 76 .....				—	—	383 250

**Kapitel 08 44**  
**Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen für Vertriebene**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer					
	Titelgruppe 78 Betreuung der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien				
538 78 246	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....		—	—	—
547 78 246	Nicht näher aufteilbarer Sachaufwand .....		—	—	—
633 78 246	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....		—	—	—
671 78 246	Erstattungen an andere Träger .....		—	—	—
684 78 246	Zuschüsse an andere Träger .....		—	—	1 140 065
	Summe Titelgruppe 78 .....		—	—	1 140 065
	Gesamtausgaben Kapitel 08 44 .....		—	123 200	1 631 231
<b>Abschluss Kapitel 08 44</b>					
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....		—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....		—	70 000	62 142
2	Übertragungseinnahmen .....		—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....		—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen</b> .....		—	70 000	62 142
4	Personalausgaben .....		—	37 300	35 286
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....		—	85 900	72 630
	Ausgaben für den Schuldendienst .....		—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....		—	—	1 523 315
7	Baumaßnahmen .....		—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....		—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....		—	—	—
	<b>Gesamtausgaben</b> .....		—	123 200	1 631 231
	<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....		—	-53 200	-1 569 089

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### 08 48                    Regierungspräsidien im Bereich Soziales

1. Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben des Haushaltsjahres 2005 werden bei Kap. 03 14, 03 15 und 03 16 nachgewiesen.
2. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
3. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2. Mit Zustimmung des Hessischen Finanzministeriums können die Titel 111 11 und 112 02 hiervon ausgenommen werden.
4. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die den Regierungspräsidien zugewiesenen Mittel der Kap. 03 12, 07 50, 08 48 und 09 17 sind unter Beachtung vorstehender Haushaltsvermerke deckungsfähig.

In diesem Kapitel sind die bisher in den Kapiteln 08 45 (Darmstadt), 08 46 (Gießen) und 08 47 (Kassel) für die Regierungspräsidien veranschlagten Einnahmen und Ausgaben bis zur Umstellung auf die ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) ab dem Haushaltsjahr 2008 zusammengefasst.

Im Epl. 03 werden als Ausführungskapitel für die Regierungspräsidien die Kapitel 03 14, 03 15 und 03 16 eingerichtet. Darin werden im Rahmen eines Gesamtbudgets anteilig die tatsächlichen Einnahmen und geleisteten Ausgaben des Fachkapitels 08 48 im Haushaltsjahr 2005 nachgewiesen. Ein Wirtschaftsplan für das Kapitel 08 48 wird bis zur Vorlage des Produkthaushalts nicht erstellt.

Die Planstellen und Stellen der bisherigen Kapitel 08 45, 08 46 und 08 47 werden in die vorgenannten Kapitel des Epl. 03 umgesetzt. Hinsichtlich der im Kapitel 03 15 (Regierungspräsidium Gießen) veranschlagten Planstellen und Stellen der Versorgungsverwaltung liegt die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit den Aufgaben nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, beim Hessischen Sozialministerium.

Die veranschlagten Mittel sind für folgende Bereiche vorgesehen:

- Arbeitsschutz,
- Verwaltungsdienststellen für Versorgung und Soziales,
- Durchführung von Fachaufgaben im sozialen Bereich,
- Staatliche Gesundheitsverwaltung,
- Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen,
- Hessische Erstaufnahmeeinrichtung (HEAE) für Asylbegehrende sowie Koordinierungsstelle für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge in Hessen -KFH - ,
- Durchführung von Fachaufgaben im Spätaussiedlerbereich.
- Außenstellen des Landesausgleichsamtes,
- Entschädigungsbehörde nach dem Bundesentschädigungsgesetz.

An IT-Mitteln sind insgesamt 1.681.300 Euro vorgesehen.

#### Ergänzende Anmerkungen

##### **Arbeitsschutz**

Zu den Aufgaben der Arbeitsschutzverwaltung gehört die Überwachung des Vollzugs der Rechtsvorschriften im Arbeitsschutz. Die Kontrolle durch die Arbeitsschutzbehörden erfolgt durch unangekündigte Betriebsrevisionen, durch themen- oder branchenspezifische Schwerpunktaktionen oder aus besonderem Anlass.

Am Standort Hadamar ist das Fachzentrum "Zentrale Ahndungsstelle für Sozialvorschriften im Straßenverkehr" eingerichtet, dessen Aufgabe insbesondere die Durchführung der Bußgeldverfahren nach dem Fahrpersonalgesetz ist.

Beim Regierungspräsidium Kassel sind zentral Fachzentren für "Produkt- und Betriebssicherheit" sowie für "Stoffliche und andere Arbeitsplatzumgebungsfaktoren" eingerichtet. Diese unterstützen die Arbeitsschutzbehörden in allen Fragen des technischen und stofflichen Arbeitsschutzes sowie der Produktsicherheit und der Marktüberwachung. Weiter ist beim Regierungspräsidium Darmstadt das Fachzentrum "Medizinischer Arbeitsschutz" eingerichtet, das arbeitsmedizinische Unterstützung leistet.

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### Versorgungsverwaltung

Seit 01.04.1955 werden die persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten für die Durchführung der Kriegsopferversorgung und gleichartiger Leistungen (entsprechende Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes auf die Versorgung wegen gesundheitlicher Schäden nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, nach dem Häftlingshilfegesetz, dem Bundesgrenzschutzgesetz, dem Zivildienstgesetz und dem Bundesseuchengesetz bei Impfschäden) von den Ländern getragen (Gesetz zur Regelung finanzieller Beziehungen zwischen dem Bund und den Ländern - Viertes Überleitungsgesetz - vom 27.04.1955 BGBl. I, S. 189), die diese zumeist als eigene Angelegenheiten, zum Teil als Auftragsangelegenheiten wahrnehmen. Soweit die Länder im Auftrag des Bundes handeln, tragen sie nach Art. 104 Abs. 5 des Grundgesetzes die bei ihren Behörden entstehenden Verwaltungsausgaben.

Neben der Durchführung der Kriegsopferversorgung und der Versorgung ihnen gleichgestellter Personen ist die Verwaltung für Versorgung und Soziales noch zuständig für:

- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz
- Durchführung des Heimgesetzes
- Ausführung des Bundeserziehungsgeldgesetzes
- Durchführung der Pflegesatzgenehmigung
- Durchführung des Opferentschädigungsgesetzes
- Durchführung des Strafrechtlichen, Beruflichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes.

Die Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales sind dem Regierungspräsidium Gießen - Abteilung Landesversorgungsamt - nachgeordnet. Die noch bestehenden Außenstellen in Bensheim, Gelnhausen und Marburg werden unter Aufgabe der Standorte in das jeweilige Hauptamt integriert. Die Mietverträge für Bensheim sind zum 31.12. 2005 und für Gelnhausen zum 30.06.2005 gekündigt. Die Zentralärztliche Stelle für Begutachtung und orthopädische Versorgung (ZBOV) ist seit 01.07.2001 in das Amt Frankfurt und die Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle (VUSt) sowie die orthopädische Versorgungsstelle (OVSt) sind seit 01.07.2001 in das Amt Kassel eingegliedert.

Die Landesprüfungsämter für Heilberufe und für Krankenversicherung werden Teil des neuen Landesprüfungs- und Untersuchungsamtes im Gesundheitswesen.

### Gesundheitsverwaltung

Die Medizinaldezernate nehmen schwerpunktmäßig Aufsichts-, Beratungs- und Koordinierungsfunktionen sowie die Durchführung von Prüfungen für die Gesundheitsfachberufe wahr. Diese Aufgaben sollen durch eine Zentralisierung der Medizinalbereiche beim Regierungspräsidium Darmstadt konzentriert werden. Aufgabe der ebenfalls beim Regierungspräsidium Darmstadt eingerichteten zentralen Pharmazieeinheit ist die Überwachung der Herstellerbetriebe, der Wirkstoffhersteller sowie nach dem Transfusionsgesetz und die Durchführung klinischer Prüfungen. Im Rahmen der Fachaufgabe Früherkennung von Behinderungen sind nach § 126 a BSHG in den Ländern Landesärzte zu bestellen, die über besondere Erfahrungen in der Hilfe für Behinderte verfügen. Die Landesärzte sind ehrenamtlich tätig.

### Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen

Dieses Amt setzt sich zusammen aus der Medizinaluntersuchungsabteilung Dillenburg sowie den ehemaligen Landesprüfungsämtern für Heilberufe und Krankenversicherung.

In Dillenburg werden schwerpunktmäßig die Aufgaben Infektiologie, Epidemiologie, Meldewesen und Gesundheitsberichterstattung wahrgenommen.

Das Landesprüfungsamt - Bereich Krankenversicherung - führt nach § 274 SGB V seit 01.01.1990 die Prüfungen der Krankenkassen und deren Verbände durch. Die Krankenkassen und die Verbände tragen die Kosten des Amtes.

Das Landesprüfungsamt - Bereich Heilberufe - ist zuständig für die Durchführung der Prüfungen der Bereiche Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Psychotherapie sowie Approbationsangelegenheiten dieser Berufsfelder.

### Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen

Das Asylverfahrensgesetz vom 26.06.1992 i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.07.1993 (BGBl. I, S. 1361) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.1996 (BGBl. I, S. 550), bestimmt, dass das Land Hessen Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) für Asylbegehrende vorzuhalten hat. In Hessen ist dies die EAE Gießen.

§ 45 Asylverfahrensgesetz verpflichtet das Land Hessen, 7,4 % aller in der Bundesrepublik Deutschland asylbegehrenden Ausländerinnen und Ausländer aufzunehmen und unterzubringen. Die asylbegehrenden Personen werden in der Erstaufnahmeeinrichtung versorgt und erhalten ausschließlich Sachleistungen zuzüglich einem Barbetrag für persönliche Bedürfnisse gemäß § 3 Asylbewerberleistungsgesetz.

Die Kommunen erhalten für die ihnen zugewiesenen Flüchtlinge im Sinne des § 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge feste Beträge je Monat und Person. Darüber hinaus erhalten sie für die Aufnahme und Unterbringung von jungen Menschen die notwendigen Aufwendungen, wenn den Unterzubringenden Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe zu gewähren sind, die Unterzubringenden als Minderjährige unbegleitet in die Bundesrepublik Deutschland eingereist sind und hier keine sorgeberechtigten Personen haben; § 89 d Absatz 2 SGB VIII bleibt unberührt. Ferner werden den Kommunen die Kosten für die gesundheitliche Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen, soweit sie den Betrag von 10.226 EUR je Person und Kalenderjahr übersteigen, erstattet (Erstattung nach Einzelnachweis).

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

In diesem Kapitel sind auch veranschlagt die Aufwendungen für die Einrichtung nach § 18 a Asylverfahrensgesetz am Flughafen Frankfurt am Main.

Beim Regierungspräsidium in Darmstadt ist die Zentrale Koordinierungsstelle Hessen eingegrichtet. Die Aufgaben der KFH sind geregelt im Erlass vom 19. Dezember 2001, StAnz. 2002, S. 196.

### Aufnahme usw. von Spätaussiedlern

Nach § 8 Abs. 3 Bundesvertriebenengesetz werden 7,2 % der Spätaussiedler, ihrer Ehegatten und Abkömmlinge nach Hessen verteilt. Mit der Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11.12.2001 werden die nach Hessen verteilten Personen den Gebietskörperschaften nach Quoten zugewiesen. Diese sind verpflichtet, zugewiesene Personen aufzunehmen und unterzubringen. Für die entstehenden Aufwendungen wird vom Land eine einmalige Pauschale je aufgenommenen Person erstattet.

Die bisherigen Übergangswohnheime des Landes wurden aufgelöst.

Veranschlagt sind hier die Kosten der Zentralen Beteiligungs- und Landeseinweisungsstelle beim Regierungspräsidium Gießen sowie die Kosten des in das Regierungspräsidium Darmstadt eingegliederten Schul-, Wohnheim- und Internatsbetriebs des ehemaligen ÜWH Hasselroth. In dieser hessischen Fördereinrichtung für junge Zugewanderte wird die Erlangung des Hauptschulabschlusses bzw. die Hochschulzugangsberechtigung ermöglicht.

### Außenstellen des Landesausgleichsamtes

Die Außenstellen des Landesausgleichsamtes bei den Regierungspräsidien in Darmstadt und Kassel üben auf der Ebene der Mittelinstanz die Fachaufsicht über die Ausgleichsämter aus, die ihrerseits mit der Durchführung des Lastenausgleichs beauftragt sind. Die Einrichtung der Außenstellen ist in § 311 Lastenausgleichsgesetz vorgesehen.

### Entschädigungsbehörde nach dem Bundesentschädigungsgesetz

Die Durchführung des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG - vom 29. Juni 1956 - BGBl. I, S. 559) in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Änderung des BEG (BEG-Schlussgesetz) vom 14. September 1965 - BGBl. I, S. 1315 - obliegt den Entschädigungsbehörden der Länder (ohne neue Länder). Ausführende Entschädigungsbehörde ist das Regierungspräsidium in Darmstadt.

## E I N N A H M E N

### Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	11	254	Verwaltungskosten, sonstige Entgelte .....	4 473 600	5 735 000	—
-----	----	-----	--	-----------	-----------	---

#### Erläuterungen:

Gebühren und Auslagen nach dem Verwaltungskostengesetz vom 20. März 1998 (GVBl. I S. 82) in der jeweils gültigen Fassung und der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Hessischen Sozialministeriums.

Ausserdem werden hier die noch festzusetzenden Gebühren für die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Behinderte veranschlagt. (siehe auch Titel 533 63).

Für den Bereich der Medizinaluntersuchungsabteilung in Dillenburg wurden Einnahmen zu Titel 119 12 umgesetzt. Bei den Einnahmen für Untersuchungen für Gesundheitsämter, Krankenhäuser und sonstiger Auftraggeber handelt es sich nicht um Gebühren nach dem Verwaltungskostengesetz.

Weniger wegen Anpassung an die tatsächlichen Einnahmen.

111	13	314	Entgelt für Untersuchungen .....	480 000	538 000	—
-----	----	-----	----------------------------------	---------	---------	---

#### Erläuterungen:

Der Bereich Dillenburg des Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamtes im Gesundheitswesen verpflichtet sich zur Durchführung von Laboruntersuchungen für die Justizvollzugsanstalten des Landes Hessen durch Vereinbarung zwischen dem HMdJ und dem HSM. Die Rechnungsstellung erfolgt direkt an die Justizvollzugsanstalt.

Der Ansatz kalkuliert sich auf Basis der nach statistischen Werten erwarteten Zugangs- und sonstigen Untersuchungen.

112	02	254	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder .....	1 323 000	1 385 000	—
-----	----	-----	---	-----------	-----------	---

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Bußgelder nach dem Fahrpersonalgesetz sowie aus den Bereichen Arbeitsschutz, Heimgesetz, Pflegeversicherung und Bundeserziehungsgeld u.a..

119 01	254	Einnahmen aus Nebentätigkeit .....	—	—	—
119 06	254	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen .....	2 500	1 100	—
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
119 12	254	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender .....	395 000	7 000	—

**Erläuterungen:**

Für die Inanspruchnahme von Personal, Einrichtungen und Material.

Einnahmen insbesondere auch für Laboruntersuchungen der Medizinaluntersuchungsabteilung Dillenburg im Rahmen der Infektiologischen Diagnostik, der Krankenhaus- und der Wasserhygiene. Der Ansatz basiert auf der nach Erfahrungswerten zu erwartenden Probenanzahl.

119 14	214	Einnahmen der Schiedsstellen .....	77 000	77 000	—
--------	-----	------------------------------------	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

1.	Schiedsstellen nach § 94 BSHG .....	31 950	EUR	
2.	Schiedsstelle nach § 76 SGB XI .....	45 050	EUR	
Zusammen .....		77 000	EUR	

119 22	246	Einnahmen aus Unterkunft und Verpflegung der Wohnheimbewohner .....	93 500	95 000	—
--------	-----	---	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

Mit der Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11.12.2001 ist die Verpflichtung zur vorläufigen Unterbringung auf die Gebietskörperschaften übergegangen. Dort werden nunmehr die Gebühren erhoben und vereinnahmt.

Veranschlagt ist eine Restabwicklung.

119 31	314	Einnahmen aus Veröffentlichungen .....	—	—	—
119 41	254	Rückzahlungen von Überzahlungen .....	26 000	68 000	—
119 46	254	Ersatzleistungen .....	6 000	15 000	—
119 51	254	Vermischte Einnahmen .....	2 600	5 200	—
124 01	235	Mieten und Pachten .....	40 800	40 800	—

**Erläuterungen:**

1.	Amts- und Dienstwohnungen .....	3 900	EUR	
2.	Sonstiges .....	36 900	EUR	
Zusammen .....		40 800	EUR	

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
125 01 235	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	28 500	31 500	—
<b>Erläuterungen:</b>				
U.a. Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen an Bedienstete.				
129 01 254	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	—	—	—
132 01 254	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen .....	1 000	—	—
132 02 314	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen.....	—	1 100	—
162 01 235	Sonst. Zinseinnahmen aus dem Inland .....	—	—	—
<b>Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)</b>				
231 01 214	Sonstige Zuweisungen vom Bund.....	—	12 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach dem Zivildienstgesetz i.d.F.v. 21.09.1997 (BGBl.IS. 2390) erhalten die Beschäftigungsdienststellen für die den Zivildienstleistenden zu gewährenden Geld- und Sachbezügen vom Bundesamt einen Pauschalbetrag je Zivildienstleistenden.				
231 03 235	Erstattungen vom Bundesamt für Zivildienst.....	1 800	6 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach dem Zivildienstgesetz i.d.F. v. 21.09.1997 (BGBl. I S. 2390) erhalten die Beschäftigungsdienststellen für die den Zivildienstleistenden zu gewährenden Geld- und Sachbezügen vom Bundesamt einen Pauschalbetrag je Zivildienstleistenden.				
231 05 214	Zuweisungen vom Bund zu den Kosten der fachlichen Fortbildung der Bediensteten der Verwaltung .....	—	—	—
231 06 214	Zuweisungen vom Bund zu den Kosten der fachlichen Fortbildung der Ärzte und des ärztlichen Hilfspersonals .....	—	—	—
233 01 246	Erstattungen von Förderschulskosten .....	10 000	24 000	—
235 01 254	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeitarbeit.				
235 02 254	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten .....	—	—	—
235 03 246	Sonstige Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit und Langzeitarbeitslose .....	—	—	—
235 08 254	Zuweisungen von der Bundesagentur für Arbeit.....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.				

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
236 01 235	Sonstige Erstattungen von Sozialversicherungsträgern für Sozialleistungen .....	—	5 000	—
236 02 214	Erstattungen von Krankenkassen .....	885 200	885 200	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach § 274 SGB V tragen die Krankenkassen und ihre Verbände die Kosten, die den mit der Prüfung befassten Stellen entstehen, nach dem Verhältnis der beitragspflichtigen Einnahmen ihrer Mitglieder zzgl. des beim Land verbleibenden Verwaltungskostenanteils.				
271 01 254	Erstattungen der EU für Arbeitsschutzprojekte. ....	—	—	—
281 01 246	Sonstige Erstattungen aus dem Inland. ....	—	—	—
282 01 254	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland .....	—	—	—
<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen</b>				
359 01 951	Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.				
359 02 951	Entnahmen aus der Investitionsrücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.				
381 02 991	Zuführung aus Epl. 03 .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuführung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.				
381 03 991	Zuführungen aus anderen Kapiteln des Landeshaushaltes .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Auf Grund verschiedenster Aufgaben innerhalb der Regierungspräsidien kommt es häufig zu Verrechnungen zwischen anderen Kapiteln innerhalb des Landeshaushaltes. Vgl. auch Titel 981 03.				
<b>n e u</b>				
381 04 991	<b>Zuführung von Personalverstärkungsmitteln .....</b>	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuführung für Personalgestellung im Rahmen NVS.				
Gesamteinnahmen Kapitel 08 48 .....		7 846 500	8 931 900	—



**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Personalausgaben**

412 02	314	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger .....	2 400	2 400	—
--------	-----	--	-------	-------	---

**Erläuterungen:**

Entschädigungen an Mitglieder des Gutachterausschusses für Heilpraktikerfragen sowie Entschädigungen für Schulungsveranstaltungen für ehrenamtliche Richter aus dem Bereich Versorgungsverwaltung.

422 01	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - .....	20 081 100	20 460 100	—
--------	-----	--	------------	------------	---

**Erläuterungen:**

1.	Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen .....	20 081 100 EUR
2.	Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
Zusammen .....		20 081 100 EUR

422 02	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - .....	8 000	8 000	—
--------	-----	---	-------	-------	---

**Erläuterungen:**

1.	Übergangsgelder .....	— EUR
2.	Sondervergütungen .....	— EUR
3.	Nachversicherung ausscheidender Beamter .....	— EUR
4.	Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
5.	Ehrengaben .....	8 000 EUR
Zusammen .....		8 000 EUR

422 03	254	Mehrarbeitsvergütung der Beamtinnen und Beamten .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

**n e u**

422 11	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten im Bereich Soziales .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

**n e u**

422 12	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten im Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

422 41	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

422 61	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen - .....	26 000	26 000	—
--------	-----	---	--------	--------	---

422 62	254	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Einzelzahlungen - .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Erläuterungen:**

Der Titel ist vorsorglich ausgebracht.

425 01	254	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - .....	35 333 300	36 214 200	—
--------	-----	---	------------	------------	---

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....	35 333 300 EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge .....	— EUR
4. Besondere Zulagen .....	— EUR
Zusammen .....	35 333 300 EUR

90.700 Euro umgesetzt nach Kap. 04 52.

425 02 254 Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - .....	18 800	18 800	—
---	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

1. Ehrengaben .....	18 800 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen .....	— EUR
3. Sondervergütungen .....	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
Zusammen .....	18 800 EUR

425 03 254 Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte ..	37 500	37 500	—
--	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

Vergütungen für teilzeitbeschäftigte Kräfte mit zusammen höchstens 18 Arbeitsstunden je Woche und je RP.

**n e u**

425 11 012 Vergütungen der Angestellten im Bereich Soziales .....	—	—	—
---	---	---	---

**n e u**

425 12 012 Vergütungen der Angestellten im Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen .....	—	—	—
---	---	---	---

425 41 254 Vergütungen der Angestellten - Leerstellen - .....	—	—	—
---	---	---	---

426 01 254 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter -Laufende Zahlungen- .....	2 804 100	2 440 000	—
--	-----------	-----------	---

**Erläuterungen:**

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung .....	2 804 100 EUR
2. Aufwandsentschädigungen .....	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge ..	— EUR
Zusammen .....	2 804 100 EUR

426 02 254 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - ..	600	600	—
--	-----	-----	---

426 03 254 Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte .....	98 700	90 100	—
---	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

Vergütungen für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst

- für den Bereich Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik mit zusammen höchstens 18 Arbeitsstunden je Woche
- für den Bereich Versorgungsverwaltung mit zusammen höchstens 27 Arbeitsstunden je Woche und
- für den Bereich Dillenburg im Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen im Labor- und Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 83 Arbeitsstunden je Woche.

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer					
<b>n e u</b>					
426 11 012	<b>Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bereich Soziales.....</b>		—	—	—
<b>n e u</b>					
426 12 012	<b>Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen..</b>		—	—	—
426 41 254	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen - .....		—	—	—
427 01 254	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte .....		—	—	—
427 02 235	Vergütungen für Praktikanten und Volontäre .....		60 000	60 000	—
427 08 254	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung .....		—	—	—
427 09 314	Pauschale für Landesärzte - für Körperbehinderte - für Hör- und Sprachbehinderte - für Sehbehinderte - für seelisch Behinderte - für geistig Behinderte sowie Kosten für Hilfskräfte.....		14 000	14 000	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Jedem/r Landesarzt/ärztin wird eine Pauschale in Höhe von 230 EUR gezahlt.					
427 29 314	Entschädigungen der übrigen nebenamtlich oder nebenberuflich Tätigen .....		27 000	27 000	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Entschädigungen für ehrenamtliche Pharmazieräte.					
427 61 254	Entschädigung nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer des Personals.....		3 000	3 000	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Prüfungsvergütungen für Laufbahnprüfungen im Bereich Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik.					
427 64 314	Entschädigungen nebenamtlicher Prüfer im Gesundheitswesen.....		176 800	176 800	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Prüfungsvergütungen und Reisekosten an Mitglieder der Prüfungsausschüsse bei Prüfungen für nichtärztliche Fachberufe des Gesundheitswesens.					
427 65 214	Entschädigung der nebenamtlichen Mitglieder von Prüfungsausschüssen bei den Universitäten und beim Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen, Bereich Heilberufe .....		216 000	216 000	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Nach den Approbations-Ordnungen muss ein Teil der Prüfungen vor Prüfungskommissionen abgelegt werden. Bei den Mitgliedern dieser Prüfungskommission handelt es sich um Hochschullehrer und erfahrene Praktiker der jeweiligen Fachbereiche.					
429 01 235	Nicht aufteilbare Personalausgaben.....		47 000	47 000	—
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Zivildienstleistenden.					

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
441 01 214	Beihilfen außer an Versorgungsberechtigte .....	19 000	19 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Mittel sind bestimmt für das Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen, Bereich Krankenversicherung.				
443 01 254	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen .....	—	—	—
446 01 214	Beihilfen an Versorgungsempfänger.....	5 000	5 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Mittel sind bestimmt für das Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen, Bereich Krankenversicherung.				
453 01 254	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	36 500	36 500	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Veranschlagt nach dem voraussichtlichen Bedarf im Rahmen der geltenden Bestimmungen.				
459 05 254	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/Ideemanagements in der hessischen Landesverwaltung .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.				
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst</b>				
511 01 254	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	2 973 700	2 808 100	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Umsetzung von 75.000 EUR aus bisher bei Kap. 08 01 zentral für IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs veranschlagten Mitteln.				
Im übrigen Umsetzung von Titel 514 01.				
514 01 254	Haltung von Fahrzeugen.....	130 200	566 400	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Umsetzung nach Titel 511 01 und 514 03.				
514 02 254	Dienst- und Schutzkleidung .....	40 800	43 500	—
514 03 254	Verbrauchsmittel .....	1 004 200	858 600	—
Die Mittel sind zur Selbstbewirtschaftung bestimmt. Die Erlöse aus der Verwertung von Küchenabfällen fließen den Selbstbewirtschaftungsmitteln zu.				
<b>Erläuterungen:</b>				
U.a. auch zum Kauf von Warenproben und Lebensmittel (auch Fördereinrichtung in Hasselroth).				
Umsetzung von Titel 514 01.				
514 04 314	Entschädigungen für entnommene Heilmittelproben .....	2 300	2 300	—

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Entschädigungen nach § 65 Abs. 3 des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelrechts vom 24. August 1976 (BGBl. I. S. 2445).

517 01	254 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . .	2 933 300	2 762 800	—
--------	--	-----------	-----------	---

**Erläuterungen:**

**Gemietete/gepachtete Grundstücke  
(Gebäude und Räume)**

Wiesbaden, Simone-Veil-Str. 5  
Wiesbaden, Schiersteiner Berg  
Frankfurt/M., Rudolfstr. 22 - 24  
Darmstadt, Landgraf-Philipps-Anlage 42 - 46  
Hasselroth, Weiherweg 1  
Gießen, Südanlage 14 / 14 a  
Gießen, Südanlage 17 / 17 a  
Gießen, Ludwigsplatz  
Gießen, Meisenbornweg 9 - 25  
Gießen, Marburger Str. 91  
Frankfurt/M., Adickesallee 36  
Marburg, Am Mühlgraben  
Hadamar, Gymnasiumstr. 4  
Schwalbach, Am weißen Stein  
Darmstadt, Bartningstr. 53  
Bensheim, Darmstädter Str. 52  
Kassel, Frankfurter Str. 84 A  
Gelnhausen, Hailerer Str. 24  
Wiesbaden, John-F.-Kennedystr. 4  
Fulda, Heimbacher Str.  
Dillenburg, Wolframstr. 33  
Frankfurt, Eckenheimer Landstr.  
Fulda, Am Rosengarten 26  
Kassel, Ludwig-Mond-Str. 33, 43, 45, 47

1. Heizung . . . . .	936 000 EUR
2. Licht- und Kraftstrom . . . . .	690 000 EUR
3. Reinigung . . . . .	687 300 EUR
4. Sonstiges . . . . .	620 000 EUR
Zusammen . . . . .	2 933 300 EUR

Seit dem 01. Januar 2005 sind die Liegenschaften im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modell auf den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement übertragen worden.

518 01	254 Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume . . . . .	6 176 800	3 350 900	—
--------	---	-----------	-----------	---

**Erläuterungen:**

1. Mieten für Dienstgebäude und - räume . . . . .	6 176 800 EUR
2. Mieten für Wohngebäude und Wohnungen . . . . .	— EUR
3. Pachten für unbebaute Grundstücke . . . . .	— EUR
Zusammen . . . . .	6 176 800 EUR

Mehr wegen Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI). Vgl. Erläuterungen zu Titel 517 01.

518 02	254 Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge . . . . .	225 800	225 100	—
--------	--	---------	---------	---

**Erläuterungen:**

Umsetzung von 5.000 EUR aus bisher bei Kap. 08 01 zentral für IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs veranschlagten Mitteln.

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
525 61 254	Aus- und Fortbildung .....	364 300	188 900	—
<b>Erläuterungen:</b>				
1.	Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen .....	41 000 EUR		
2.	Fortbildungsveranstaltungen .....	283 000 EUR		
3.	Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen .....	40 300 EUR		
4.	Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften .....	— EUR		
	Zusammen .....	364 300 EUR		
Umsetzung von 44.500 € aus bisher bei Kap. 08 01 zentral für IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs veranschlagten Mitteln.				
Umgesetzt wurden von Kap. 08 01 72.500 EUR für die Umlage Verwaltungsschulverband, für Ausbildungslehrgänge und sonstige Aus- und Fortbildungskosten.				
525 62 235	Lehr- und Lernmittel .....	1 000	1 000	—
525 63 214	Ausbildung und Fortbildung der Ärzte und des ärztlichen Hilfpersonals .....	5 000	5 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
1.	Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen .....	— EUR		
2.	Fortbildungsveranstaltungen .....	5 000 EUR		
3.	Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen .....	— EUR		
4.	Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften .....	— EUR		
	Zusammen .....	5 000 EUR		
526 01 254	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten .....	894 600	1 046 500	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Auch für Dolmetscherkosten.				
Weniger im Bereich Dolmetscherkosten infolge Schließung des Standortes Schwalbach der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen.				
527 01 254	Reisekosten .....	412 500	332 000	—
531 01 254	Veröffentlichungen .....	7 200	22 200	—
<b>Erläuterungen:</b>				
1.	Amtliche Druckwerke .....	— EUR		
2.	Öffentlichkeitsarbeit .....	7 200 EUR		
3.	Technische und wissenschaftliche Druckwerke .....	— EUR		
4.	Aufklärungstätigkeit im Jugendarbeitsschutz .....	— EUR		
5.	Andere Veröffentlichungen/ Präsentationen .....	— EUR		
	Zusammen .....	7 200 EUR		
15.000 Euro umgesetzt nach Kap. 08 01.				
533 63 314	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender .....	4 000	4 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Kosten zur Teilnahme an Eignungsprüfungen für den mittleren und gehobenen Beamtendienst sowie Kosten für Fort- und Weiterbildung der Heimleiter und Mitarbeiter in Alteneinrichtungen.				
Ausserdem werden hier Kosten für die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen erstattet. (s.auch Titel 111 11)				
536 01 254	Verfahrensauslagen .....	155 900	110 700	—

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Erstattung von Aufwendungen im Widerspruchsverfahren gemäß § 80 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 1.12.1976 (GVBl. I S. 454). Bei Verstößen gegen rechtliche Bestimmungen, die nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten geahndet werden, sind die evtl. anfallenden Zeugenauslagen aus diesem Titel zu zahlen.

Erstattung von Verdienstausfall und Fahrtkosten für Patienten, die zur Untersuchung zum versorgungsärztlichen Dienst einbestellt werden sowie für außergerichtliche Verfahrensauslagen sowie evtl. anfallende Zeugenauslagen.

Mehr insbesondere wegen Zunahme gerichtlicher und außergerichtlicher Verfahren im Bereich der Kriegsopferfürsorge.

536	02	214	Verfahrensauslagen der Schiedsstellen.....	20 000	20 000	—
-----	----	-----	--	--------	--------	---

**Erläuterungen:**

1. Schiedsstelle nach § 94 BSHG 10.000,00 Euro
2. Schiedsstelle nach § 76 SGB XI 10.000,00 Euro

Für die Schiedsstellen fallen Personal- und Sachkosten an (s.a.Titel 119 14).

537	01	235	Beförderungskosten.....	135 000	270 000	—
-----	----	-----	-------------------------	---------	---------	---

**Erläuterungen:**

Kosten für die Beförderung von Asylbewerbern.  
Weniger infolge zurückgehender Zugangszahlen.

537	02	254	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä.....	110 400	17 000	—
-----	----	-----	--	---------	--------	---

**Erläuterungen:**

Mehr insbesondere für Umzüge im Rahmen der Standortstrukturreform.

538	01	012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.....	5 589 700	3 670 900	—
-----	----	-----	---	-----------	-----------	---

**Erläuterungen:**

U.a. für IT-Maßnahmen, EU-Gemeinschaftsprojekte, Neonatalscreening und für Arbeiten (auch Untersuchungen, Gutachten und Analysen), die mangels eigener Kräfte nicht selbst erledigt werden können sowie für Restabwicklung der Ausweichquartiere.

Mehr in Auswirkung des Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes.

Umsetzung von 272.500 € aus bisher bei Kap. 08 01 zentral für IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs veranschlagten Mitteln.

538	02	254	Sonstige Dienstleistungen und Erstattungen.....	253 100	250 000	—
-----	----	-----	---	---------	---------	---

**Erläuterungen:**

Vorgesehen für die Vergabe von baufachlichen Prüfungsleistungen an Dritte im Rahmen der Antragsprüfung, baubegleitenden Prüfung und der Verwendungsnachweisprüfung für Krankenhausfördevorhaben und -maßnahmen aus Kap. 17 36 - ATG 81, ATG 82 und ATG 83.

538	05	235	Unterkunft und Verpflegung.....	2 100 000	2 700 000	—
-----	----	-----	---------------------------------	-----------	-----------	---

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Kosten der Unterbringung von Asylbewerberinnen und -bewerbern am Flughafen Frankfurt am Main. Mit Urteil vom 25.02.1999 hat der BGH in dem Rechtsstreit der FAG (Streithelfer Land Hessen) gegen die Bundesrepublik Deutschland festgestellt, dass das Land die Kosten für die vorübergehende Aufnahme von Asylsuchenden auf dem Gelände des Flughafens Frankfurt am Main zu tragen hat. Aus diesem Ansatz können auch Kosten für die freiwillige Rückkehr/Weiterwanderung von Asylbewerberinnen und -bewerber geleistet werden. Weniger infolge zurückgehender Zugangszahlen.

542 01	254	Steuern und Abgaben .....	—	—	—
544 01	254	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres .....	—	—	—
546 01	254	Vermischter Sachaufwand .....	2 600	2 100	—

**Erläuterungen:**

Umsetzung von 500 EUR aus bisher bei Kap. 08 01 zentral für IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs veranschlagten Mitteln.

547 01	254	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .....	33 200	33 200	—
--------	-----	---	--------	--------	---

**Ausgaben für den Schuldendienst**

575 01	235	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt. ....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633 01	246	Erstattungen für die Einrichtung und Unterhaltung der Übergangswohnheime der Gebietskörperschaften .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Erläuterungen:**

Mit der Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern vom 11.12.2001 ist die Zuständigkeit der vorläufigen Unterbringung auf die Gebietskörperschaften übergegangen. Titel ist vorsorglich ausgebracht für Restabwicklung der Kreisflüchtlingswohnheime.

681 01	235	Schadenersatzleistungen .....	800	2 900	—
681 05	254	Schadenersatzleistungen aus Leasingverträgen .....	3 300	1 100	—
681 35	235	Ausgaben aus sonstigen Zuschüssen .....	—	—	—
686 01	254	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften .....	400	300	—

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Mitgliedschaften in Fachverbänden und Gesellschaften.

**Baumaßnahmen**

711 01	235	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten .....	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**



**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
811 01 254	Erwerb von Kraftfahrzeugen.....	—	—	—
812 02 254	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	620 500	522 800	—
<b>Erläuterungen:</b>				
1.	Erstmalige Anschaffungen .....	— EUR		
2.	Ersatzbeschaffungen.....	620 500 EUR		
	Zusammen .....	620 500 EUR		
Umsetzung von 176.000 EUR aus bisher bei Kap. 08 01 zentral für IT-Maßnahmen des Geschäftsbereichs veranschlagten Mitteln.				
812 35 254	Erwerb von Fachgeräten.....	60 000	93 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
1.	Erstmalige Anschaffungen .....	25 000 EUR		
2.	Ersatzbeschaffungen.....	35 000 EUR		
	Zusammen .....	60 000 EUR		
Die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung neuer Fachgeräte sind für die Durchführung der Aufgaben der Fachzentren für "Produkt- und Betriebssicherheit" und "Stoffliche und andere Arbeitsplatzumgebungsfaktoren" notwendig. .				
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>				
919 01 951	Zuführung an die allgemeine Rücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.				
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.				
981 01 991	Abführungen an Kap. 17 18 - 381 01 .....	250 000	241 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Abführung an Epl. 17 für die Zahlung von Versorgungsbezügen.				
981 03 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushaltes .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Auf Grund verschiedenster Aufgaben innerhalb der Regierungspräsidien kommt es häufig zu Verrechnungen zwischen anderen Kapiteln innerhalb des Landeshaushaltes. Vgl. auch Titel 381 03.				
<b>n e u</b>				
981 04 991	<b>Abführung von Personalausgaben</b> .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Abführung für nicht erbrachte Personalbeistellung.				
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.				
981 64 991	Abführung an Kap. 08 01 - 381 64 .....	—	97 900	—

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Vorgesehen für noch vom Regierungspräsidium Darmstadt im Gebäude Dostojewskistr. 4 in Wiesbaden genutzte Räume.

981 67	991 Abführung an Kap. 08 01 - 381 67 .....	—	—	—
--------	--	---	---	---

**Erläuterungen:**

Abführung für laufenden Geschäftsbedarf wie Telefongebühren, Kopierer, sonstiges Arbeitsmaterial usw. sowie für die Inanspruchnahme der zentralen Fahrbereitschaft durch das Regierungspräsidium Darmstadt - Fachzentrum medizinischer Arbeitsschutz.

989 01	991 Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung .....	448 100	295 300	—
--------	--	---------	---------	---

**Erläuterungen:**

für die Personalabrechnung der HBS .....		284 100 EUR		
für das HCC .....		164 000 EUR		
Zusammen .....		448 100 EUR		

Gesamtausgaben Kapitel 08 48 .....	83 973 500	80 447 500	—
------------------------------------	------------	------------	---

**Abschluss Kapitel 08 48**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen .....	6 949 500	7 999 700	—
---	------------------------	-----------	-----------	---

2	Übertragungseinnahmen .....	897 000	932 200	—
---	-----------------------------	---------	---------	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
---	---	---	---	---

<b>Gesamteinnahmen</b> .....		7 846 500	8 931 900	—
------------------------------	--	-----------	-----------	---

4	Personalausgaben .....	59 014 800	59 902 000	—
---	------------------------	------------	------------	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	23 575 600	19 291 200	—
---	-------------------------------------	------------	------------	---

	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
--	---------------------------------------	---	---	---

6	Übertragungsausgaben .....	4 500	4 300	—
---	----------------------------	-------	-------	---

7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben .....	680 500	615 800	—
---	-------------------------------------	---------	---------	---

9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	698 100	634 200	—
---	---------------------------------------	---------	---------	---

<b>Gesamtausgaben</b> .....		83 973 500	80 447 500	—
-----------------------------	--	------------	------------	---

<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....		-76 127 000	-71 515 600	—
----------------------------------	--	-------------	-------------	---

## Kapitel 08 98 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### 08 98 Versorgung

Die Ansätze für Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.

#### Zu Kapitel 08 98:

Die Versorgungsbezüge sind dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

### E I N N A H M E N

#### Weggefallene Titel

119 51	018	Vermischte Einnahmen .....	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 08 98 .....			—	—	—

## Kapitel 08 98 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### A U S G A B E N

#### Personalausgaben

431	01	018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen und der Minister . . . .	312 000	312 400	293 792
431	02	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister . . . . .	33 000	33 100	30 340
432	01	018	Versorgungsbezüge der Allgemeinen Verwaltung . . . . .	17 675 000	17 377 800	17 664 721
432	02	018	Versorgungsbezüge der Beamten des Hessischen Landes- prüfungsamts für Krankenversicherung . . . . .	139 000	139 000	134 865
432	11	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Allgemeinen Verwaltung . . . . .	5 800 000	6 105 400	5 607 498
432	12	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Beamten des Hessischen Landesprüfungsamts für Krankenversicherung . . . . .	96 000	96 000	98 622
461	01	018	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . . . .	—	—	—

#### Besondere Finanzierungsausgaben

<b>n e u</b>						
989	01	991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung . . . . .	64 100	—	—

#### Erläuterungen:

Für Personalabrechnungen der HBS.

Gesamtausgaben Kapitel 08 98 . . . . .	24 119 100	24 063 700	23 829 839
--	------------	------------	------------

## Kapitel 08 98 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 08 98</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
<b>Gesamteinnahmen .....</b>		—	—	—
4	Personalausgaben .....	24 055 000	24 063 700	23 829 839
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	—	—	—
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	64 100	—	—
<b>Gesamtausgaben .....</b>		24 119 100	24 063 700	23 829 839
<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>		-24 119 100	-24 063 700	-23 829 839

**Abschluss für den Einzelplan 08**  
**Haushaltsjahr 2005**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
08 01	Ministerium	—	17.000	—	20.000	37.000
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	—	3.159.500	30.762.000	—	33.921.500
08 06	Freiwillige Transferleistungen	—	754.300	19.923.400	59.368.000	80.045.700
08 07	Besondere Transferleistungen	—	5.000	22.097.500	524.200	22.626.700
08 19	Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-	—	—	—	—	—
08 25	Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw	—	—	—	—	—
08 29	Maßnahmen der Suchthilfe	—	—	—	—	—
08 32	Maßregelvollzug	—	—	—	—	—
08 44	Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen für Vertriebene	—	—	—	—	—
08 48	Regierungspräsidien im Bereich Soziales	—	6.949.500	897.000	—	7.846.500
08 98	Versorgung	—	—	—	—	—
Insgesamt:		—	10.885.300	73.679.900	59.912.200	144.477.400

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22.612.000	6.422.200 —	29.800	—	62.500	220.600	29.347.100	-29.310.100
—	1.114.900 —	212.730.000	—	—	—	213.844.900	-179.923.400
—	786.500 —	76.852.700	—	8.366.500	—	86.005.700	-5.960.000
—	94.000 —	123.543.000	—	12.300.000	—	135.937.000	-113.310.300
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
59.014.800	23.575.600 —	4.500	—	680.500	698.100	83.973.500	-76.127.000
24.055.000	— —	—	—	—	64.100	24.119.100	-24.119.100
105.681.800	31.993.200 —	413.160.000	—	21.409.500	982.800	573.227.300	-428.749.900

**Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2005**

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2005 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>Kap. 08 05</b>	<b>Verpflichtende Transferleistungen</b>	<b>5.000.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	5.000.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000	—
<b>Kap. 08 06</b>	<b>Freiwillige Transferleistungen</b>	<b>16.000.000</b>	<b>7.550.000</b>	<b>5.100.000</b>	<b>2.950.000</b>	<b>400.000</b>
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	7.100.000	2.700.000	2.700.000	1.600.000	100.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	1.500.000	1.500.000	—	—	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7.400.000	3.350.000	2.400.000	1.350.000	300.000
<b>Kap. 08 07</b>	<b>Besondere Transferleistungen</b>	<b>45.919.000</b>	<b>27.183.000</b>	<b>13.515.000</b>	<b>5.221.000</b>	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	45.919.000	27.183.000	13.515.000	5.221.000	—
Insgesamt		66.919.000	36.733.000	20.615.000	9.171.000	400.000



**STELLENPLÄNE  
STELLENÜBERSICHTEN**

## Kapitel 08 01 Ministerium

### STELLENPLAN

422 01

#### Stellenplan

#### für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	( 2004 )	
<b>Feste Gehälter</b>				
B 9	( 001 )	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 Euro.
B 6	( 001 )	7		Ministerialdirigent/in davon 1 PVS Vermerk
B 3	( 001 )	10		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon 1 PVS Vermerk
B 2	( 009 )	10		Ministerialrat/rätin davon 1 PVS Vermerk
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 16	( 001 )	31		Ministerialrat/rätin davon 4 PVS Vermerke 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in der Bes.Gr. R 3 besetzt werden
A 15	( 001 )	30		Regierungsdirektor/in davon 5 PVS Vermerke
A 15	( 008 )	3,5		Medizinaldirektor/in
A 15	( 013 )	1		Gewerbedirektor/in
A 15	( 015 )	–		Veterinärdirektor/in
A 14	( 001 )	23		Regierungsoberrat/rätin davon 1 PVS Vermerk
A 14	( 007 )	5		Medizinaloberrat/rätin
A 14	( 009 )	1		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	( 010 )	1		Psychologieoberrat/rätin
A 14	( 014 )	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	( 015 )	–		Veterinäroberrat/rätin
A 13 h.D.	( 001 )	7		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	( 006 )	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	( 010 )	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	( 013 )	2		Medizinalrat/rätin
A 13 AZ	( 010 )	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	( 001 )	46		Oberamtsrat/rätin davon 4 PVS Vermerke
A 13 g.D.	( 002 )	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	( 001 )	34	( 32 )	Amtsrat/rätin davon 4 PVS Vermerke
A 12	( 002 )	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	( 001 )	28,5	( 27,5 )	Amtmann/Amtfrau davon 1 PVS Vermerk
A 11	( 002 )	3		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	( 001 )	3		Oberinspektor/in

## Kapitel 08 01 Ministerium

### Stellenplan

#### für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
A 10	( 002 )	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	( 001 )	-		Inspektor/in
		254	( 251 )	

Von den Planstellen entfallen 1 A 14 (Psychologieoberrat) und 1 A 12 zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).

## ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 01

### Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2005							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005			Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 12	(001)	32,0												2,0						34,0
A 11	(001)	27,5												1,0						28,5
Versch.		191,5																		191,5
Zusammen		251,0												3,0						254,0

Umsetzung 2 Planstellen A12 kw und 1 Planstelle A 11 kw von Kap. 08 25 - 422 01 unter Umwandlung der kw-Vermerke in PVS-Vermerke.

Von den Planstellen sind 22 mit PVS-Vermerken ausgewiesen, davon 3 durch Umsetzung der Planstellen von Kap. 08 25.

## Kapitel 08 01 Ministerium

### STELLENPLAN

422 41

#### Stellenplan

#### für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	( 2004 )	
<b>Feste Gehälter</b>				
B 9	( 981 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
B 6	( 976 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 3	( 976 )	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 15	( 976 )	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	( 982 )	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	( 976 )	1	( – )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	( 976 )	1	( – )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon 1 PVS Vermerk
A 12	( 976 )	3	( 1 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	( 992 )	–	( 2 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 10	( 991 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	( 991 )	–	( 1 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		8	( 7 )	

## Kapitel 08 01 Ministerium

### ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 41

#### Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 14	(976)	0,0			1,0																1,0	
A 13 h.D.	(976)	0,0													1,0							1,0
A 12	(976)	1,0			2,0																	3,0
A 12	(992)	2,0							2,0													0,0
A 9 g.D.	(991)	1,0							1,0													0,0
Versch.		3,0																				3,0
Zusammen		7,0			3,0				3,0						1,0							8,0

Zu Spalte 5 : Neuschaffung von Leerstellen nach § 10 HG 2004.

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken.

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Leerstelle Bes.Gr. A 13 kw von Kap. 08 25 unter Anbringung eines PVS Vermerkes.

Von den Stellen ist eine mit PVS Vermerk ausgewiesen.

## Kapitel 08 01 Ministerium

### STELLENÜBERSICHT

425 01

#### Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
I	( 001 )	2		
				1 Stelle kann mit einer Angestellten außertariflich besetzt werden.
I a	( 001 )	0,5		davon 0,5 PVS-Vermerk
I b	( 001 )	–		
II a	( 001 )	7,5	( 3,5 )	davon 4 PVS-Vermerke
III	( 001 )	21,5	( 16,5 )	davon 7 PVS-Vermerke
IV a	( 001 )	6		davon 4,5 PVS-Vermerke
IV a	( 000 )	–		<b>Altersteilzeitstelle/n kw</b>
IV b	( 001 )	6,5	( 5,5 )	davon 1 ku Vc nach Ausscheiden der Stelleninhaberin davon 1 PVS-Vermerk
V b	( 001 )	13,5	( 12,5 )	davon 1 PVS-Vermerk
V c	( 001 )	37	( 36 )	davon 7 PVS-Vermerke
VI b	( 001 )	61,5		davon 4 PVS-Vermerke
VII	( 001 )	15		davon 5,5 PVS-Vermerke
VIII	( 001 )	8,5	( 9,5 )	davon 3,5 PVS-Vermerke
Ang.	( 001 )	14		<b>Auszubildende</b>
		193,5	( 182,5 )	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.  
Zu Verg. Gr. VII :

**Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.**

Zu Verg. Gr. I :

**Eine Stelle der Verg. Gr. I BAT kann im Rahmen des Besitzstandes mit einer Angestellten außertariflich analog BesGr. B 3 BGesG besetzt werden.**

Von den Stellen entfallen 2 Stellen Verg. Gr. BAT III zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).

Der ku-Vermerk nach Ausscheiden der Stelleninhaberin bei BAT IVb betrifft die Stelleninhaberin der 2003 von BAT Vc angehobenen Stelle.

Von den Stellen sind 38 mit PVS-Vermerken ausgewiesen, davon 14 durch Umsetzung der Stellen von Kap. 08 25.

## Kapitel 08 01 Ministerium

### ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 01

#### Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2005				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
II a	(001)	3,5												4,0				7,5	
III	(001)	16,5												5,0				21,5	
IV b	(001)	5,5												1,0				6,5	
V b	(001)	12,5												1,0				13,5	
V c	(001)	36,0												1,0				37,0	
VII	(001)	15,0								2,0				2,0				15,0	
VIII	(001)	9,5								1,0								8,5	
Versch.		84,0																84,0	
Zusammen		182,5								3,0				14,0				193,5	

Zu Spalte 8 : Wegfall aufgrund § 2 Abs. 1 Zukunftssicherungsgesetz aus Produktivitätsgewinn 2004.

Zu Spalte 10 : Umsetzungen von Kap. 08 25 - 425 01.

Von den Stellen sind 38 mit PVS-Vermerken ausgewiesen, davon 14 durch Umsetzung von Kap. 08 25.

**Kapitel 08 01  
Ministerium**

**STELLENÜBERSICHT**

**425 41**

**Stellenübersicht**

**Leerstellen (Angestellte)**

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
I a	( 972 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
I a	( 981 )	1	( 2 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
I b	( 972 )	1	( - )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
I b	( 992 )	-	( 1 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
IV a	( 972 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	( 972 )	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	( 992 )	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VII	( 972 )	4	( 2 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	( 992 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VII	( 993 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		12,5	( 11,5 )	



## Kapitel 08 01 Ministerium

### ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 41

#### Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2005				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	12							
I a	(972)	1,0																1,0	
I a	(981)	2,0																1,0	
I b	(972)	0,0			1,0													1,0	
I b	(992)	1,0																0,0	
IV a	(972)	1,0																1,0	
VI b	(972)	2,5																2,5	
VI b	(992)	0,0																0,0	
VII	(972)	2,0			2,0													4,0	
Versch.		2,0																2,0	
Zusammen		11,5			3,0							2,0						12,5	

Zu Spalte 5 : Neuschaffung von Leerstellen nach § 10 HG 2004.

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken.

### STELLENÜBERSICHT

426 01

#### Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
Arb.	( 001 )	18,5	( 14 )	Arbeiter/in davon 4,5 PVS-Vermerke
		18,5	( 14 )	

## Kapitel 08 01 Ministerium

### E R L Ä U T E R U N G E N

**426 01**

#### Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005			Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-		+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Arb.	(001)	14,0												4,5				18,5	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		14,0												4,5				18,5	

Zu Spalte 10:

Umsetzung von 3,5 kw Stellen von Kap. 08 25 - 426 01 unter Umwandlung der kw-Vermerke in PVS-Vermerke und Umsetzung 1 Stelle von Kap. 08 44- 426 72.

Die vom Kap. 08 44 umgesetzte Stelle betrifft die Hausmeisterstelle beim Haus der Heimat in Wiesbaden. Eine Umsetzung dieser Stelle mit Personalausgaben an den Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement ist in 2005 vorgesehen.

Von den Stellen sind 4,5 mit PVS-Vermerken ausgewiesen, davon 3,5 durch Umsetzung der Stellen von Kap. 08 25.

**Kapitel 08 19**  
**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie**  
**Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

**STELLENPLAN****422 01****Stellenplan****für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	( 2004 )
----------	---------	-----------------	----------

**Aufsteigende Gehälter**

A 15	( 008 )	-	( 2 )	Medizinaldirektor/in
		-	( 2 )	

**Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2005				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
A 15	(008)	2,0															2,0	0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		2,0															2,0	0,0	

**ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN****422 01**

Zu Spalte 10: Die Planstellen werden umgesetzt nach Kap. 03 15 - 422 11.

**Kapitel 08 19**  
**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie**  
**Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

**STELLENÜBERSICHT**
**425 01**
**Stellenübersicht**
**über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)**

Verg. Gr.	Kennung	Stellen	
		2005	( 2004 )
<b>Tarifliche Angestellte</b>			
II a	( 001 )	-	
III	( 001 )	-	( 1 )
V c	( 001 )	-	( 5 )
Kr. IV	( 001 )	-	( 2 )
Kr. Va	( 001 )	-	( 3 )
Kr. VII	( 001 )	-	
VI b	( 001 )	-	( 3 )
VII	( 001 )	-	( 2 )
VIII	( 001 )	-	( 1 )
Kr. V	( 001 )	-	( 1 )
IX b	( 001 )	-	
		-	( 18 )

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist. Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

**Kapitel 08 19**  
**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie**  
**Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

**ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT**

**425 01**

**Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)**

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2005				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
III	(001)	1,0														1,0			0,0
V c	(001)	5,0														5,0			0,0
Kr. IV	(001)	2,0								1,0						1,0			0,0
Kr. Va	(001)	3,0								2,0						1,0			0,0
VI b	(001)	3,0								1,0						2,0			0,0
VII	(001)	2,0								1,0						1,0			0,0
VIII	(001)	1,0														1,0			0,0
Kr. V	(001)	1,0								1,0									0,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		18,0								6,0						12,0			0,0

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 03 15 - 425 11:

1 Stelle Verg.Gr. BAT III

5 Stellen Verg. Gr. BAT Vc

1 Stelle Verg.Gr. BAT KR. IV

1 Stelle Verg.Gr. BAT Kr. V a

2 Stellen Verg.Gr. BAT VI b

1 Stelle Verg.Gr. BAT VII

1 Stelle Verg.Gr. BAT VIII

Verg. Gr.	Registrier- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
VI b	-	-	-
VII	-	-	-
VIII	-	-	-
Zusammen	-	-	-

**STELLENÜBERSICHT**

**426 01**

**Stellenübersicht**  
**über den Bedarf an Arbeitern**

Lohngr.	Kennung	Stellen		Arbeiter/in
		2005	( 2004 )	
Arb.	( 001 )	-	( 16 )	
		-	( 16 )	

**Kapitel 08 19**  
**Klinik Waldeck Reha- und AHB - Klinik, Innere Medizin-Urologie-Neurologie**  
**Verletzungsfolgen-Umweltmedizin in Bad Wildungen -kw-**

**ERLÄUTERUNGEN****426 01****Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter**

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(001)	16,0						5,0						11,0			0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		16,0						5,0						11,0			0,0	

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken

Zu Spalte 10: Umsetzung von 11 Stellen nach Kap. 03 15 - 426 11

**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

**STELLENPLAN****422 01****Stellenplan****für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 14	( 010 )	-		Psychologieoberrat/rätin
A 12	( 001 )	-	( 2 )	Amtsrat/rätin kw-Vermerke
A 11	( 001 )	-	( 1 )	Amtmann/Amtfrau kw-Vermerke
		-	( 3 )	

**ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN****422 01****Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2005						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005			Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 12	(001)	2,0											2,0		0,0				
A 11	(001)	1,0											1,0		0,0				
Versch.		0,0													0,0				
Zusammen		3,0											3,0		0,0				

Zu Spalte 10: Umsetzung von zwei Planstellen A 12kw und 1 Planstelle A 11 kw nach Kap. 08 01 - 422 01 unter gleichzeitiger Umwandlung der kw-Vermerke in PVS-Vermerke

**STELLENPLAN****422 41****Stellenplan****für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 13 h.D.	( 976 )	-	( 1 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) kw-Vermerk
		-	( 1 )	

**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

**ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**

422 41

**Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005			Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 h.D.	(976)	1,0													1,0				0,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		1,0													1,0				0,0

Zu Spalte 10 : Umsetzung 1 Leerstelle Bes.Gr. A 13 kw nach Kap. 08 01 -  
 422 41 gleichzeitiger Umwandlung des kw-Vermerkes in  
 PVS-Vermerke

**STELLENÜBERSICHT**

425 01

**Stellenübersicht**

**über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)**

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
I b	( 001 )	-		
II a	( 001 )	-	( 4 )	
				kw-Vermerke
III	( 001 )	-	( 8 )	
				kw-Vermerke
IV a	( 001 )	-	( 1 )	
				kw-Vermerk
IV b	( 001 )	-	( 1 )	
				kw-Vermerk
V b	( 001 )	-	( 1 )	
				kw-Vermerk
V c	( 001 )	-	( 1 )	
				kw-Vermerk
VI b	( 001 )	-	( 1 )	
				kw-Vermerk
VII	( 001 )	-	( 2,5 )	
				kw-Vermerke
VIII	( 001 )	-	( 0,5 )	
				kw-Vermerk
		-	( 20 )	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.



**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

**ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT**

**425 01**

**Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)**

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
II a	(001)	4,0																	4,0			0,0
III	(001)	8,0											3,0						5,0			0,0
IV a	(001)	1,0											1,0									0,0
IV b	(001)	1,0																	1,0			0,0
V b	(001)	1,0																	1,0			0,0
V c	(001)	1,0																	1,0			0,0
VI b	(001)	1,0											1,0									0,0
VII	(001)	2,5											0,5						2,0			0,0
VIII	(001)	0,5											0,5									0,0
Versch.		0,0																				0,0
Zusammen		20,0											6,0						14,0			0,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken  
Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 08 01 - 425 01 unter  
gleichzeitiger Umwandlung der kw-Vermerke in PVS-Vermerke

4 Stellen Verg.Gr. IIa kw BAT,  
5 Stellen Verg.Gr. III kw BAT,  
1 Stelle Verg.Gr. IVb kw BAT,  
1 Stelle Verg.Gr. Vb kw BAT,  
1 Stelle Verg.Gr. Vc kw BAT,  
2 Stellen Verg.Gr. VII kw BAT.

**STELLENÜBERSICHT**

**426 01**

**Stellenübersicht**  
**über den Bedarf an Arbeitern**

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
Arb.	( 001 )	-	( 5,5 )	Arbeiter/in kw-Vermerke
		-	( 5,5 )	

**Kapitel 08 25**  
**Ministerium - Landesjugendamt und Jugendbildungsstätten Kw**

**ERLÄUTERUNGEN**
**426 01**
**Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter**

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Arb.	(001)	5,5									2,0					3,5			0,0	
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		5,5									2,0					3,5			0,0	

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken

Zu Spalte 10: Umsetzungen nach Kap. 08 01 unter gleichzeitiger Umwandlung der kw-Vermerke in PVS-Vermerke

## Kapitel 08 44 Integrationsmaßnahmen sowie Bewilligungen für Vertriebene

### STELLENÜBERSICHT

426 72

#### Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
Arb.	( 001 )	-	( 1 )	Arbeiter/in
		-	( 1 )	

### ERLÄUTERUNGEN

426 72

#### Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2005					
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(001)	1,0												1,0			0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		1,0												1,0			0,0	

Zu Spalte 10 : Umsetzung der Stelle nach Kap. 08 01 - 426 01.

Es handelt sich um die Hausmeisterstelle beim Haus der Heimat .

Das Haus der Heimat geht ab 01.01.2005 in die Verwaltung des Hessischen Immobilienmanagements über.

Im Rahmen der mandantenbezogenen Buchungskreise erfolgt zunächst Umsetzung der Stelle nach Kap. 08 01. Eine Umsetzung der Stelle mit Stelleninhaberin und Haushaltsmitteln zum Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement ist in 2005 vorgesehen.

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

### STELLENPLAN

422 01

#### Stellenplan

#### für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	( 2004 )	
<b>Feste Gehälter</b>				
B 2	( 001 )	–	( 1 )	Abteilungsdirektor/in
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 16	( 003 )	–	( 7 )	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	( 009 )	–	( 4 )	Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	( 010 )	–	( 4 )	Leitender/de Pharmaziedirektor/in
A 16	( 011 )	–	( 6 )	Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 15	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	( 015 )	–	( 1 )	Veterinärdirektor/in
A 15	( 007 )	–	( 1 )	Chemiedirektor/in
A 15	( 001 )	–	( 12 )	Regierungsdirektor/in
A 15	( 008 )	–	( 31,5 )	Medizinaldirektor/in
A 15	( 013 )	–	( 14 )	Gewerbedirektor/in
A 15	( 014 )	–	( 6 )	Pharmaziedirektor/in
A 14	( 001 )	–	( 27,5 )	Regierungsoberrat/rätin
A 14	( 007 )	–	( 25 )	Medizinaloberrat/rätin
A 14	( 009 )	–	( 23 )	Gewerbeoberrat/rätin
A 14	( 014 )	–	( 7 )	Pharmazieoberrat/rätin
A 13 h.D.	( 000 )	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	( 006 )	–	( 1 )	Chemierat/rätin
A 13 h.D.	( 013 )	–	( 1 )	Medizinalrat/rätin
A 13 h.D.	( 001 )	–	( 13 )	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	( 010 )	–	( 16 )	Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	( 012 )	–	( 1 )	Pharmazierat/rätin
A 13 AZ	( 010 )	–	( 2 )	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	( 001 )	–	( 11 )	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	( 002 )	–	( 13 )	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	( 002 )	–	( 37 )	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	( 001 )	–	( 45 )	Amtsrat/rätin
A 11	( 002 )	–	( 41 )	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	( 001 )	–	( 91 )	Amtmann/Amtfrau
A 10	( 001 )	–	( 89,5 )	Oberinspektor/in
A 10	( 002 )	–	( 22 )	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	( 001 )	–	( 45,5 )	Inspektor/in

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

---

### Stellenplan

#### für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
A 9 AZ	( 010 )	–	( 2 )	Amtsinspektor/in
A 9 AZ	( 011 )	–	( 2 )	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	( 001 )	–	( 4 )	Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	( 002 )	–	( 7 )	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	( 001 )	–	( 15 )	Hauptsekretär/in
A 8	( 002 )	–	( 9,5 )	Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	( 001 )	–	( 23 )	Obersekretär/in
A 7	( 002 )	–	( 6 )	Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 m.D.	( 001 )	–	( 10 )	Sekretär/in
A 5 AZ	( 010 )	–	( 3 )	Oberamtsmeister/in
A 5	( 005 )	–	( 1 )	Hauptwart/in
		–	( 682,5 )	

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

### ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 01

#### Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2005					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
B 2	(001)	1,0													1,0					0,0
A 16	(011)	6,0													6,0					0,0
A 16	(010)	4,0													4,0					0,0
A 16	(009)	4,0													4,0					0,0
A 16	(003)	7,0													7,0					0,0
A 15	(000)	0,5													0,5					0,0
A 15	(014)	6,0													6,0					0,0
A 15	(013)	14,0													14,0					0,0
A 15	(008)	31,5													31,5					0,0
A 15	(001)	12,0													12,0					0,0
A 15	(007)	1,0													1,0					0,0
A 15	(015)	1,0													1,0					0,0
A 14	(014)	7,0													7,0					0,0
A 14	(009)	23,0													23,0					0,0
A 14	(007)	25,0													25,0					0,0
A 14	(001)	27,5													27,5					0,0
A 13 h.D.	(000)	0,0			0,5										0,5					0,0
A 13 h.D.	(012)	1,0													1,0					0,0
A 13 h.D.	(010)	16,0													16,0					0,0
A 13 h.D.	(001)	13,0													13,0					0,0
A 13 h.D.	(013)	1,0													1,0					0,0
A 13 h.D.	(006)	1,0													1,0					0,0
A 13 AZ	(010)	2,0													2,0					0,0
A 13 g.D.	(000)	0,5													0,5					0,0
A 13 g.D.	(002)	13,0													13,0					0,0
A 13 g.D.	(001)	11,0													11,0					0,0
A 12	(001)	45,0													45,0					0,0
A 12	(002)	37,0													37,0					0,0
A 11	(002)	41,0													41,0					0,0
A 11	(001)	91,0												1,0	92,0					0,0
A 10	(002)	22,0													22,0					0,0
A 10	(001)	89,5													89,5					0,0
A 9 g.D.	(001)	45,5													45,5					0,0
A 9 AZ	(010)	2,0													2,0					0,0
A 9 AZ	(011)	2,0													2,0					0,0
A 9 m.D.	(002)	7,0													7,0					0,0
A 9 m.D.	(001)	4,0													4,0					0,0
A 8	(002)	9,5													9,5					0,0
A 8	(001)	15,0													15,0					0,0
A 7	(002)	6,0													6,0					0,0
A 7	(001)	23,0									1,0				22,0					0,0
A 6 m.D.	(001)	10,0									1,0				9,0					0,0
A 5 AZ	(010)	3,0													3,0					0,0
A 5	(005)	1,0													1,0					0,0
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		682,5			0,5						2,0			1,0	682,0					0,0

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken  
Zu Spalte 6 : Neuschaffung einer Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle Verg.Gr. BAT Vb unter gleichzeitiger Umwandlung in 1 Planstelle Bes.Gr. A 11 von Titel 425 01

Alle Planstellen aus der Spalte 10 werden in den Epl. 03 umgesetzt.

### STELLENPLAN

422 41

#### Stellenplan

#### für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 13 h.D.	( 976 )	-	( 2 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	( 976 )	-	( 3 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	( 976 )	-	( 6 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	( 976 )	-	( 1,5 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		-	( 12,5 )	

### ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 41

#### Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2005						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005			Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 h.D.	(976)	2,0													2,0			0,0	
A 11	(976)	3,0													3,0			0,0	
A 10	(976)	6,0													6,0			0,0	
A 8	(976)	1,5													1,5			0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		12,5													12,5			0,0	

Zu Spalte 10 : Die Planstellen werden in den Epl. 03 umgesetzt.

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

**STELLENÜBERSICHT****422 61****Stellenplan**

über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

**Stellenübersicht****für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
A 13 h.D.	( 406 )	-	( 5 )	Gewerbereferendar/in
A 10	( 401 )	-	( 6 )	Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 6 m.D.	( 401 )	-	( 3 )	Technischer/sche Assistentanwärter/in
		-	( 14 )	

**ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT****422 61****Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2005						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005			Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 h.D.	(406)	5,0												5,0				0,0	
A 10	(401)	6,0												6,0				0,0	
A 6 m.D.	(401)	3,0												3,0				0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		14,0												14,0				0,0	

Zu Spalte 10 : Umsetzung der Planstellen nach Epl. 03.



**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

**STELLENÜBERSICHT**

**425 01**

**Stellenübersicht**

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
I a	( 001 )	–	( 1 )	
I b	( 001 )	–	( 5 )	
II a	( 001 )	–	( 2 )	
II a	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
II b	( 001 )	–	( 1 )	
III	( 001 )	–	( 3 )	
III	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	( 001 )	–	( 49,5 )	
IV b	( 001 )	–	( 49,5 )	
V b	( 001 )	–	( 143,5 )	
V c	( 001 )	–	( 318 )	
V c	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
Kr. IV	( 001 )	–	( 2,5 )	
Kr. Va	( 001 )	–	( 1 )	
VI b	( 001 )	–	( 65,5 )	
VI b	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	( 001 )	–	( 221,5 )	
VIII	( 001 )	–	( 26,5 )	
VIII	( 000 )	–	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	( 001 )	–	( 58 )	Auszubildende
		–	( 950 )	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist. Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

### ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 01

#### Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2005				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005			Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
I a	(001)	1,0												1,0				0,0	
I b	(001)	5,0												5,0				0,0	
II a	(001)	2,0												2,0				0,0	
II a	(000)	0,5												0,5				0,0	
II b	(001)	1,0												1,0				0,0	
III	(001)	3,0												3,0				0,0	
III	(000)	0,5												0,5				0,0	
IV a	(001)	49,5												49,5				0,0	
IV b	(001)	49,5												49,5				0,0	
V b	(001)	143,5						3,0						140,5				0,0	
V c	(001)	318,0												318,0				0,0	
V c	(000)	0,5												0,5				0,0	
Kr. IV	(001)	2,5												2,5				0,0	
Kr. Va	(001)	1,0												1,0				0,0	
VI b	(001)	65,5						2,0						63,5				0,0	
VI b	(000)	0,5												0,5				0,0	
VII	(001)	221,5						5,0						216,5				0,0	
VIII	(001)	26,5												26,5				0,0	
VIII	(000)	0,5												0,5				0,0	
Ang.	(001)	58,0												58,0				0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		950,0						10,0						940,0				0,0	

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle Verg.Gr. BAT Vb nach Kap. 04 52 - 425 01  
 Umsetzung 1 Stelle Verg.Gr. BAT Vc nach Kap. 04 52 - 425 01  
 Umsetzung 1 Stelle Verg.Gr. BAT Vb unter gleichzeitiger  
 Umwandlung in 1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 nach Titel 422 01

Alle sonstigen Stellen in der Spalte 10 werden in den Epl. 03 umgesetzt

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

### STELLENÜBERSICHT

425 41

#### Stellenübersicht

#### Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
I b	( 972 )	-	( 0,5 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	( 972 )	-	( 2 )	
IV b	( 972 )	-	( 4 )	
V b	( 972 )	-	( 2 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	( 972 )	-	( 5,5 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	( 972 )	-	( 3 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	( 972 )	-	( 6 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VIII	( 972 )	-	( 1 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		-	( 24 )	

### ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 41

#### Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2005						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005			Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
I b	(972)	0,5													0,5			0,0	
II a	(972)	2,0													2,0			0,0	
IV b	(972)	4,0													4,0			0,0	
V b	(972)	2,0													2,0			0,0	
V c	(972)	5,5													5,5			0,0	
VI b	(972)	3,0													3,0			0,0	
VII	(972)	6,0													6,0			0,0	
VIII	(972)	1,0													1,0			0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		24,0													24,0			0,0	

Zu Spalte 10 : Die Stellen werden in den Epl. 03 umgesetzt

**Kapitel 08 48**  
**Regierungspräsidien im Bereich Soziales**

**STELLENÜBERSICHT**

**426 01**

**Stellenübersicht**  
**über den Bedarf an Arbeitern**

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
Arb.	( 000 )	-	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	( 001 )	-	( 71 )	Arbeiter/in Arb.(001)Arbeiter/in
		-	( 71,5 )	

Für den Bereich der ausländischen Flüchtlinge werden die kw-Vermerke frühestens zum 31.12.2004 wirksam. Werden Stellen vor diesem Zeitpunkt frei, dürfen sie nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen wieder besetzt werden.

**ERLÄUTERUNGEN**

**426 01**

**Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter**

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005			Sonstige Verände- rungen 2005	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Arb.	(000)	0,5												0,5			0,0		
Arb.	(001)	71,0						3,0						68,0			0,0		
Versch.		0,0															0,0		
Zusammen		71,5						3,0						68,5			0,0		

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken

Zu Spalte 10: Umsetzung der Stellen nach Epl. 03

**STELLENÜBERSICHT**

**426 41**

**Stellenübersicht**  
**Leerstellen (Arbeiter)**

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2005	( 2004 )	
Arb.	( 001 )	-	( 1 )	Arbeiter/in
		-	( 1 )	

## Kapitel 08 48 Regierungspräsidien im Bereich Soziales

### E R L Ä U T E R U N G E N

**426 41**

#### Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2005			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umset- zungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Verände- rungen 2005		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-		
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12				
Arb.	(001)	1,0															1,0		0,0	
Versch.		0,0																	0,0	
Zusammen		1,0															1,0		0,0	

Zu Spalte 10: Umsetzung der Stelle in den Epl. 03

**Anlage zum  
Einzelplan des Hessischen Sozialministeriums  
- Landesdarlehensstock -**

---

**Landesdarlehensstock**

Der im Jahre 1949 gebildete Landesdarlehensstock wird von der Hauptfürsorgestelle des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen treuhänderisch verwaltet.

Die Mittel des Landesdarlehensstocks sind bestimmt für die Gewährung von Darlehen an Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und Schwerbehinderte. Die Darlehen dienen der Beschaffung von Kraftfahrzeugen und der Schaffung, Anpassung oder Erwerb von Wohnraum. Außerdem können in besonders begründeten Härtefällen Sonderdarlehen gewährt werden.

Maßgebend für die Gewährung der Darlehen sind die Richtlinien vom 28.08.1996 (StAnz. S. 3131). Die Tilgungsbeträge und Zinsen aus den Darlehen fließen dem Landesdarlehensstock zu. Personal- und Sachkosten werden aus dem Landesdarlehensstock nicht bestritten.

Dem Landesdarlehensstock wurden bis zum Jahre 1962

**626.216,13 EUR**

aus Landesmitteln zugewiesen.

Der Kapitalbestand des Landesdarlehensstocks belief sich am 31.12.2003 auf

**887.023,34 EUR.**